

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage

VO/12SV/2026-2384

öffentlich

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt Grevesmühlen - Jahresbericht 2025

<i>Organisationseinheit:</i> Haupt- und Ordnungsamt <i>Sachbearbeiter:</i> Inka Berg	<i>Datum</i> 30.03.2026 <i>Verfasser:</i>
---	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtvertretung Grevesmühlen (Information)	13.04.2026	Ö

Sachverhalt

In der Anlage der Jahresbericht 2024

Anlage/n

1	Jahresbericht 2025 (öffentlich)
---	---------------------------------

An aerial photograph of the town of Grevesmühlen, Germany, showing a winding river through a residential area with many houses and trees. The sky is blue with some clouds. A green banner is at the top, and a green box on the left contains the title text.

JAHRES- BERICHT 2025

Stadt
Grevesmühlen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Demografische Fakten.....	6
Kommunale Finanzen.....	12
Wirtschaft, Stadtmarketing, Tourismus	30
Baugeschehen und Stadtentwicklung.....	42
Kultur, Bildung und Soziales	82
Öffentliche Ordnung.....	113
Kommunale Gremien.....	128
Organisation der Verwaltung	133
Personalwesen	140
Fotoalbum.....	145



VORWORT

Vorwort

Im Laufe des Jahres 2025 besuchte Landrat Tino Schomann den Amtsausschuss des Amtes Grevesmühlen-Land. Nach eigenem Bekunden tat er dies in sämtlichen Ämtern des Landkreises Nordwestmecklenburg. Unseren Amtsausschussmitgliedern hatte er indes vor allem Lob auszusprechen: Die Amtsumlage, über die im Wesentlichen die Verwaltungsleistungen abgegolten werden, sei im Vergleich mit Abstand die geringste im Landkreis; auch in fachlicher Hinsicht gebe es aus Sicht seiner Kommunalaufsicht keinerlei Beanstandungen.

Ein solcher Blick von außen tut gut, ist aber naturgemäß nur eine Momentaufnahme und letztlich eine subjektive Bewertung. Und wer weiß schon, was er in anderen Gremien berichtet?

Gehen wir jedoch einmal davon aus, dass die Einschätzung des Landrates zutrifft. Denn dass unsere Verwaltung pro Kopf im Vergleich sehr geringe Kosten verursacht, ist nicht zu leugnen. Ebenso wenig, dass erneut hohe Investitionsquoten erreicht wurden, die deutlich über der jährlichen Abschreibung liegen. Bemerkenswert ist zudem, mit welchem Einsatz und welchen Effekten sogenannte freiwillige Leistungen – also kulturelle Veranstaltungen, Vereinsförderungen, Projekte der Gesundheitsförderung usw. – von der Stadt umgesetzt wurden. Nicht zuletzt ist hervorzuheben, dass all dies unter Beachtung immer komplexerer gesetzlicher Regelungen geschieht.

Diese Entwicklungen sind das Ergebnis kontinuierlicher Arbeit des Kollegiums der Stadtverwaltung, kluger Entscheidungen sowie des ständigen Hinterfragens und Nachjustierens durch die Entscheidungsträger – also die Gremien und das Führungsteam der Stadtverwaltung. Manches ist allerdings auch schlichtweg Glückssache.

Der nachfolgende Bericht erzählt weniger von solchen Glücksmomenten, sondern bleibt bei den Fakten. Diese fallen für das Jahr 2025 bei ehrlicher Betrachtung im Vergleich zu den Vorjahren in vielen Punkten weniger positiv aus: Bevölkerungsrückgang, ein jahresbezogenes Defizit sowie steigende Bewirtschaftungs- und Personalkosten stellen fortwährende Belastungen für die Stadt dar.

Vieles davon ist übergeordneten Trends geschuldet; insofern werden nahezu alle Kommunen Vergleichbares – wenn nicht Dramatischeres – zu verzeichnen haben. Die konkreten Probleme klar zu erkennen und notwendige Gegenmaßnahmen

sowie Anpassungen einzuleiten, wird der Schlüssel sein, um auch künftig als Stadt und Stadtverwaltung vergleichsweise gut dazustehen. Daran arbeiten wir gemeinsam intensiv – und hoffentlich weiterhin erfolgreich.

Viel Spaß beim Lesen!

Lars Prahler

Ihr Bürgermeister



DEMOGRAFISCHE FAKTEN

Der Zensus zum Stichtag 30.05.2022 ist inzwischen in sämtliche Statistiken eingeflossen. Daher ergeben sich auch rückwirkend geänderte demographische Daten für Grevesmühlen. Landesweit ergab der Zensus eine Verringerung der Einwohnerzahlen um 3,5 %, das entspricht etwa 56.000 Menschen. In Grevesmühlen lebten laut Zensus 2022 etwa 1,98 % bzw. knapp 200 Menschen weniger. Auf der Basis werden nunmehr auch für die Folgejahre die Einwohnerzahlen fortgeschrieben.

Dies hat unmittelbare finanzielle Auswirkungen. Denn der Länderfinanzausgleich, Verteilungen von Bundesmitteln, sowie die Schlüsselzuweisungen an die Kommunen beruhen im Wesentlichen auf diesen Einwohnerzahlen. Das Land erhält somit in erheblichem Umfang weniger Bundesmittel, was einen Teil der angespannten finanziellen Lage in Mecklenburg-Vorpommern erklärt. Kommunen, die im Vergleich zum Landesdurchschnitt überproportional Einwohner verloren haben, sind zusätzlich betroffen, da auch die Mittel nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) auf dieser Grundlage verteilt werden. Dies trifft glücklicherweise auf Grevesmühlen nicht zu.

Viele der betroffenen Kommunen haben gegen den Zensus 2022 Klage erhoben, die Stadt Grevesmühlen hingegen nicht. Bislang liegen dazu noch keine Urteile vor; der Ausgang ist also noch ungewiss.

Unabhängig davon sind die Trends eindeutig: Grevesmühlen verliert kontinuierlich an Bevölkerung - im ersten Halbjahr 2025 allein 50 Personen. Ursache ist, dass zu wenige Kinder geboren werden und die Zahl der Sterbefälle zugleich kontinuierlich leicht ansteigt. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass das Wanderungssaldo im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2022 inzwischen deutlich geringer ausfällt. Es ist weiterhin positiv: Es ziehen also mehr Menschen nach Grevesmühlen, als die Stadt verlassen, doch der überwiegend durch die Fluchtbewegung aus der Ukraine begründete starke Zuzug ist inzwischen nicht mehr zu verzeichnen.

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

	2021	2022	2023	2024	BIS 09/2025
Anfangsbestand	10.434	10.439	10.390	10.252	10.167
Geburten	60	47	56	51	35
Sterbefälle	170	181	194	192	154
Saldo Geburten/Sterbefälle	-110	-134	-138	-141	-119
Zuzüge	560	799	612	602	406
Wegzüge	453	558	612	552	357
Saldo Wanderungen	+107	+241	0	+50	+49
Sonstige Veränderungen	+8	-156 (Zensus)	---	---	+7
Endbestand	10.439	10.390	10.252	10.167	10.104
Saldo Gesamt	+5	-49	-138	-85	-63

An der gegliederten Betrachtung der Wanderungsbewegungen wird dies deutlich: Der Zuzug aus dem Ausland spielt für die Stadt Grevesmühlen weiterhin nur eine geringe Rolle. Wesentlich sind in den letzten drei Jahren hingegen die Zuzüge aus der Nähe, dem eigenen Landkreis sowie aus anderen Bundesländern.

WANDERUNGSBEWEGUNGEN REGIONAL

	2021	2022	2023	2024	BIS 09/2025
Wegzug Landkreis	250	287	281	232	151
Zuzug Landkreis	263	341	276	274	194
Saldo Landkreis	+13	+54	-5	+42	+43
Wegzug MV*	64	78	51	92	48
Zuzug MV*	64	129	60	51	31
Saldo MV*	0	+51	+9	-41	-17
Wegzug andere Bundesländer	89	109	139	84	65
Zuzug andere Bundesländer	174	128	146	141	71
Saldo andere Bundesländer	+85	+19	+7	+57	+6
Wegzug Ausland	37	85	148	136	93
Zuzug Ausland	47	201	130	149	110
Saldo Ausland	+10	+116	-18	-13	+17

* ohne eigenen Landkreis

All dies hat zur Folge, dass Grevesmühlen, gemessen an den jeweiligen Alterskohorten, zunehmend älter wird. Über 4.000 Menschen in Grevesmühlen sind inzwischen älter als 60 Jahre. Demgegenüber bleibt die Zahl der Kinder bis zehn Jahre aufgrund der geringen Geburtenrate weiterhin auf niedrigem Niveau. Bemerkenswert ist hingegen, dass die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 10 bis 30 Jahren seit einigen Jahren wieder ansteigt, was auf einen geringeren Wegzug und vermehrten Zuzug junger Menschen hindeutet. Genauere Daten hierzu liegen jedoch nicht vor.

VERTEILUNG IN ALTERSGRUPPEN

	2004	2014	2021	2022	2023	2024
0 bis 10	785	847	825	770	733	704
10 bis 20	1.110	768	799	845	838	882
20 bis 30	1.340	889	677	686	713	711
30 bis 40	1.395	1.244	1.267	1.180	1.111	1.020
40 bis 50	1.774	1.360	1.221	1.255	1.238	1.284
50 bis 60	1.477	1.779	1.698	1.617	1.551	1.451
60 bis 70	1.593	1.401	1.643	1.680	1.669	1.743
Über 70	1.520	2.174	2.255	2.357	2.399	2.372
Gesamt	10.967	10.462	10.439	10.390	10.252	10.167

Wie die nachfolgend neu erstellte Übersicht konkret zeigt, ist diese Entwicklung insbesondere dem Zuzug der vergangenen Jahre geschuldet, aber auch dem Umstand, dass der Anteil der jungen Erwachsenen, die wegziehen, gesunken ist. Dies kann als positives Signal künftiger Entwicklungen gewertet werden, auch wenn dadurch der übergeordnete demografische Trend lediglich abgeschwächt und nicht aufgehoben werden kann.

Grundsätzlich ist wohl an diesen Zahlen von größter Bedeutung, dass die Zahl derjenigen, die durch ihre Arbeit an der regionalen Wertschöpfung beteiligt sind, stetig sinkt. An den im Folgenden näher dargestellten Arbeitsmarktzahlen ist diese Entwicklung noch nicht im gleichen Umfang erkennbar; sie erklärt aber zum Gutteil die geringe Arbeitslosenquote in und um Grevesmühlen.

Im Jahr 2024 – dem zuletzt vom statistischen Landesamt erfassten Jahr – wurden lediglich sieben Wohneinheiten fertiggestellt, ausschließlich im Einfamilienhausbereich. Dies spiegelt sich in einer durchschnittlichen Wohnfläche von rund 100 m² je neuer Wohnung wieder. Die Anzahl der Bewohnenden pro Wohnung ist mit 1,8 konstant geblieben; die durchschnittliche Wohnfläche pro Person beträgt 45,9 und liegt somit merklich höher als noch vor fünf Jahren, bedingt durch den Bevölkerungsrückgang, aber auch durch den Neubau größerer Wohnungen.

BESTAND UND BAU VON WOHNUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Bestand Wohnungen	5.818	5.823	5.844	5.859	5.866
Neue Wohnungen	+120	+5	+21	+15	+7
Bestand Wohnflächen in m ²	444.900	445.500	464.100	466.000	466.700
Zus. Wohnflächen in m²	+6.600	+600	+18.600	+1.900	+700
Personen pro Wohnung	1,79	1,79	1,80	1,80	1,80
Wohnfläche pro Einwohner	42,6	42,7	44,7	45,5	45,9
Größe pro WE Bestand in m ²	76,5	76,5	79,4	79,5	79,6
Größe pro WE NEU in m ²	55,0	120,0	---	126,7	100,0



KOMMUNALE FINANZEN

Rückblick 2025

Im Jahr 2025 zeigte sich die deutsche Wirtschaft nach einhelliger Einschätzung von Experten nach einer Phase schwachen Wachstums zwar wieder leicht stabilisiert, befindet sich aber weiterhin im schweren Fahrwasser insbesondere aufgrund der nicht planbaren Gesamtsituation der Weltwirtschaft. Nach den Herausforderungen der Vorjahre – geprägt durch Energiepreisschwankungen, geopolitische Unsicherheiten und eine zurückhaltende Exportnachfrage – verzeichnete Deutschland jedoch zuletzt ein moderates Wirtschaftswachstum. Unsicherheiten aufgrund von Kriegen, Krisen und Zollstreit bleiben indes bestehen.

Die Inflation normalisierte sich im Vergleich zu den Vorjahren, dennoch blieb die Konsumlaune vieler Menschen verhalten. Der Arbeitsmarkt zeigte sich insgesamt robust. Für die Kommunen hatte diese Entwicklung gemischte Folgen. Für die Stadt Grevesmühlen führten vergleichsweise hohe Gewerbesteuer- und Einkommensteuereinnahmen zu einer Stabilisierung der Einnahmesituation. Gleichzeitig stiegen jedoch die Aufwendungen weiter an. Insbesondere die Belastungen des Kreishaushaltes durch die steigenden Jugend- und Sozialausgaben führten erneut zu einem erheblichen Anstieg der Kreisumlage, die die Gemeinden mit dem ersten Nachtragshaushalt des Landkreises Nordwestmecklenburg im letzten Drittel des Haushaltsjahres zu verkraften hatten. Hinzu kamen für die Kommunen steigende Aufwendungen für die Betreuung der Kinder in Kindertageseinrichtungen. Nach dem bisherigen System der Kindertagesförderung beteiligten sich die Gemeinden an den Kosten der Kindertagesförderung mit einer landesweit einheitlichen Kind bezogenen Gemeindepauschale. Das Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V) wurde durch Artikel 1 Drittes Gesetz zur Anpassung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern vom 29.01.2025 geändert. Nunmehr wurde mit Wirkung ab 01.01.2025 eine prozentuale Beteiligung der Gemeinden von 31,49% an den jeweiligen Platzkosten, also einrichtungsbezogen, festgelegt. Dadurch kamen auf Grevesmühlen erhebliche Mehrkosten zu.

Im Ergebnishaushalt wird der Jahresüberschuss also trotz gestiegener Steuereinnahmen nur rund 260 Tsd. Euro betragen, im Finanzhaushalt entsteht erstmalig unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen ein Defizit aus dem laufenden Geschäft von 948 Tsd. Euro.

Zudem belastet der hohe Investitionsbedarf, beispielsweise für Klimaschutzmaßnahmen und die dringend notwendige Sanierung der öffentlichen Infrastruktur, die Haushalte der Städte und Gemeinden.

Die Stadt Grevesmühlen hat im Jahr 2025 ein umfangreiches Investitionsprogramm umgesetzt. Die Investitionen betrugen knapp 7,8 Mio. Euro (inkl. Sondervermögen „Ploggenseeing“). Die größten Posten waren die Baumaßnahmen Schulcampus, Sozialgebäude Bauhof, Interkommunales Gewerbegebiet, Gemeindestraßen, Debattierorte im öffentlichen Raum, die Ausstattung der Feuerwehr, die Erneuerung der Serverstruktur und Softwarelizenzen und die Entwicklung diverser B-Plan-Gebiete.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte überwiegend über Fördermittel und Kreditaufnahmen. Für die Stadt Grevesmühlen wurden im Jahr 2025 drei Kreditneuaufnahmen beschlossen. Diese betreffen die Inanspruchnahme eines Bauspardarlehens zweckgebunden für den Schulcampus in Höhe von bis zu 1,5 Mio. Euro sowie zwei Darlehen zur Finanzierung weiterer Investitionen aus den Kreditermächtigungen der Jahre 2023 und 2024. Damit stieg der Schuldenstand der Stadt zum Ende des Jahres 2025 auf 23 Mio. Euro.

Die Umsetzung der Grundsteuerreform war im Jahr 2025 eine wesentliche Aufgabe der Kommunen. Zum 01.01.2025 waren die Hebesätze für die Grundsteuer A und B aufgrund der Grundsteuerreform neu zu berechnen. Die Grundsteuerreform sollte möglichst nicht dazu genutzt werden, das Grundsteueraufkommen der Gemeinden zu erhöhen. Daher wurden für die Stadt Grevesmühlen auf Basis der vorliegenden Messbescheide aufkommensneutrale Hebesätze für die Grundsteuer errechnet, die der Stadt keine zusätzlichen Einnahmen bringen. Zusätzlicher Aufwand entstand 2025 durch die Bearbeitung der Einsprüche der Grundstückseigentümer, die sich überwiegend gegen die Messbescheide des Finanzamtes richteten. Durch den Bereich Steuern und Abgaben wurden für die Grundsteuer A und B über alle Gemeinden und für die Stadt insgesamt 8.765 Bescheide für das Jahr 2025 versendet. Daraufhin sind insgesamt 262 Widersprüche (ca. 3 % der Bescheide) durch die Bürger ergangen und in der Stadtverwaltung abgearbeitet.

Nach den Verzögerungen durch die Bereinigung von Konvertierungsfehlern in der Anlagenbuchhaltung und in den Forderungen und Verbindlichkeiten im Zuge des vorgenommenen Softwarewechsels für das Haushaltswesen konnte 2025 der Jahresabschluss der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2020 fertiggestellt werden. Zudem wurde der Jahresabschluss 2020 für das städtebauliche Sondervermögen „Altstadt“ aufgestellt. Es folgten die Jahresabschlüsse für die Jahre 2022 und 2023 für das Amt Grevesmühlen-Land und die Gemeinden Bernstorf, Rütting, Testorf, Warnow und Roggenstorf. Insgesamt wurden 14 Abschlüsse an den Rechnungsprüfungsausschuss übergeben.

Viel Raum nahm 2025 erneut die Fördermittelverwaltung ein. Die Anzahl und der Umfang der zu bearbeitenden Fördermittel hat sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Dies hängt unter anderem mit der Anzahl unterschiedlicher Förderprogramme und mit den immer komplexer gewordenen Antrags-, Abruf- und Verwendungsnachweisverfahren zusammen, die zudem - je nach Fördermittelgeber - sehr unterschiedlich vorgegeben sind.

Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 wird für Deutschland mit einer verhaltenen, aber fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung gerechnet. Nach einer Phase schwachen Wachstums dürften sinkende Inflationsraten, stabilere Energiepreise und zunehmende Investitionen in Zukunftstechnologien zu einem moderaten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts führen. Besonders Bereiche wie erneuerbare Energien, Digitalisierung und Verteidigungsindustrie könnten Wachstumsimpulse setzen.

Ob dies aber alles so eintreten wird, bleibt wohl so ungewiss, wie in den Vorjahren.

Viele Risiken bleiben bestehen, etwa durch globale Handelskonflikte, eine schwächere Weltkonjunktur oder anhaltende Fachkräfteengpässe. Der private Konsum könnte sich langsam erholen, sofern Reallöhne weiter steigen.

Für die Kommunen bedeutet diese Entwicklung voraussichtlich eine weitere Stabilisierung der Einnahmesituation, insbesondere bei der Gewerbe- und Einkommensteuer. Nicht absehbar ist, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe das durch den Bundestag beschlossene Steuerentlastungspaket auf die Kommunen durchschlagen wird. Dies dürfte hinsichtlich des „Investitionsboosters“, der den Unternehmen beschleunigte Abschreibungen ermöglicht, erheblichen Einfluss auf die Gewerbesteuererinnahmen der Kommunen haben, ohne dass diesen hierfür ein Ausgleich gewährt wird.

Zudem werden die Städte und Gemeinden weiterhin unter hohen Ausgabenlasten stehen. Steigende Sozialausgaben, Investitionen in Klimaschutz, Digitalisierung der Verwaltung sowie die Sanierung von Schulen und Infrastruktur beanspruchen erhebliche Mittel.

Absehbar ist, dass der Haushaltsausgleich, wenn überhaupt, künftig nur noch mit erheblichen Anstrengungen gelingen wird. Eine Haushaltskonsolidierung wird 2026 unumgänglich. Hierzu sind alle Bereiche und sämtliche Erträge und Aufwendungen einer kritischen Bewertung zu unterziehen und auf den Prüfstand zu stellen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt Grevesmühlen aufrecht zu erhalten und nicht den strengen Regelungen der Haushaltssicherung zu unterliegen.

Weitere Projekte werden 2026 die Implementierung der Berechnung der Beiträge für die Umlage der Wasser- und Bodenverbandsgebühren in die Software des Rechnungswesens, die Installation einer an den Informationsbedarf angepassten Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Fortführung des Umsatzsteuerprojektes. Nicht zuletzt ist es das Ziel des Bereiches Finanzen, die Jahresabschlüsse in den Folgejahren schnellstmöglich auf den gesetzlich vorgegebenen Stand zu bringen.

Ergebnisrechnung 2025

Gegenüber der Haushaltsplanung (Jahresfehlbetrag -1.712,6 Tsd. Euro) wird das Ergebnis 2025 voraussichtlich mit einem leichten Überschuss von 261 Tsd. Euro ausfallen. Da Ergebnisvorträge aufgrund der guten Abschlüsse in den vergangenen Jahren bestehen, kann die Ergebnisrechnung also noch ausgeglichen werden. Mögliche Entnahmen aus der Kapitalrücklage sind in den folgenden Darstellungen noch nicht berücksichtigt.

ERGEBNISRECHNUNG

	2021*	2022*	2023*	2024*	2025*
<i>Erträge gesamt:</i>	22.022,1	22.811,8	23.901,3	26.167,5	27.210,8
<i>Aufwendungen gesamt:</i>	19.921,4	21.051,3	22.880,9	25.292,9	26.950,1
<i>Vorläufiges Jahresergebnis</i>	+2.100,7	+1.760,5	+1.020,4	+874,6	+260,7

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Werte der zwei Vorjahre sind indes für diesen Bericht nachträglich korrigiert worden. Hintergrund ist, dass in der Darstellung der vorläufigen Ergebnisrechnung die Werte für Abschreibungen und Sonderposten nunmehr in allen Jahren nach gleichem Schema abgeschätzt wurden. Die konkreten Ergebnisse bleiben den noch ausstehenden Jahresabschlüssen vorbehalten, die Vergleichbarkeit der jeweiligen Abschätzungen ist somit aber besser gegeben. Die Einzelposten der Erträge haben sich demnach wie folgt entwickelt:

ERTRAGSRECHNUNG

	2021*	2022*	2023*	2024*	2025*
Steuern und Abgaben	7.260,5	8.135,4	8.626,4	9.807,9	10.236,2
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	9.636,7	10.015,5	10.522,6	11.148,9	11.123,2
Erträge der sozialen Sicherung	0,0	0	1,3	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	674,0	782,2	781,4	777,0	852,7
Privatrechtliche Leistungsentgelte	677,1	364,6	356,0	405,7	757,7
Erträge aus Kostenerstattungen	2.516,8	2.501,0	2.864,1	2.900,2	3.017,4
Aktivierte Eigenleistungen	51,9	11,8	34,5	0	0
Sonstige laufende Erträge	787,4	646,2	693,5	773,7	1.011,3
Zins- und sonstige Finanzerträge	417,7	355,1	21,5	354,1	212,3
Erträge gesamt:	22.022,1	22.811,8	23.901,3	26.167,5	27.210,8

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind – zusammen mit den Zuwendungen – eine der wichtigsten Einnahmequellen für den städtischen Haushalt. Sie stiegen deutlich innerhalb der letzten fünf Jahre an. Hervorzuheben sind dabei insbesondere die Gewerbesteuern – ohne Anhebung des Hebesatzes – sowie die Erträge aus der Einkommensteuer. Sie haben sich in fünf Jahren mehr als verdoppelt, was als ein Zeichen des starken Anstiegs der wirtschaftlichen Leistung in der Stadt Grevesmühlen zu werten ist. Die Grundsteuern verblieben auf nahezu gleichem Niveau, genauso wie alle weiteren kommunalen Steuern.

Im Einzelnen haben sich die kommunalen Steuern und Abgaben wie folgt entwickelt. Wie bereits dargelegt, verzeichnet die Stadt Grevesmühlen in den vergangenen Jahren deutliche Zuwächse sowohl bei den Gewerbesteuereinnahmen als auch beim Anteil der Einkommenssteuern, was als Indiz für die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt gewertet werden kann. Insbesondere das Gewerbesteueraufkommen bleibt im Vergleich zu anderen Städten vergleichbarer Größenordnung weiterhin eher unterdurchschnittlich:

ERTRÄGE AUS STEUERN UND ABGABEN

	2021*	2022*	2023*	2024*	2025*
Grundsteuer A	48,0	49,0	48,1	47,7	57,8
Grundsteuer B	938,8	1.072,5	1.054,6	1.017,8	1.039,0
Gewerbesteuer	2.397,8	3.093,4	3.391,2	4.426,9	4.516,4
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.019,5	3.150,2	3.296,1	3.482,8	3.784,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	760,7	671,5	682,3	685,4	695,7
Vergnügungssteuer	39,1	74,2	91,1	87,8	80,7
Hundesteuer	49,5	49,3	52,2	51,2	51,1
Zweitwohnungssteuer	7,2	22,4	10,8	8,4	11,0
Erträge aus Steuern und Abgaben gesamt	7.260,5	8.135,4	8.626,4	9.807,9	10.236,3

Angaben in T€

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind eine weitere, sehr wichtige Einnahmequelle für die Stadt Grevesmühlen mit ca. 7,5 Mio. Euro im Jahr 2025. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

ERHALTENE ZUWEISUNGEN VOM LAND

	2021*	2022*	2023*	2024*	2025*
Schlüsselzuweisungen	6.381,7	6.738,2	6.970,7	7.037,0	7.011,6
Zuweisungen für übertragene Aufgaben der Stadt	455,4	494,7	494,2	594,5	586,8
Zuweisung für übertragene Aufgaben des Amtes	367,7	401,5	405,5	483,9	497,1
Erträge aus lfd. Zuweisungen gesamt	7.204,8	7.634,4	7.870,4	8.115,4	8.095,5

Angaben in T€

Für die Aufgaben, die die Stadt Grevesmühlen für das Amt Grevesmühlen-Land erbringt, erhält die Stadt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages eine Erstattung vom Amt in Form einer Verwaltungsumlage. Die Abrechnung wird seit dem Haushaltsjahr 2020 nach einer neu festgelegten Formel berechnet. Zudem werden die Zuweisungen, die das Amt für die gesetzlich übertragenen Aufgaben erhält, an die Stadt weitergereicht.

Die Verwaltungsumlage stieg innerhalb der letzten fünf Jahre um ca. 159 Tsd. Euro an, wobei die Spitzabrechnung für das Jahr 2025 noch aussteht und hier Nachzahlungen des Amtes an die Stadt, vergleichbar mit der im Vorjahr, wahrscheinlich sind.

ERHALTENE VERWALTUNGSUMLAGE

	2021	2022	2023	2024	2025
Verwaltungsumlage	1.490,6	1.399,6	1.615,4	1.729,3	1.649,8

Angaben in T€;

Die Aufwendungen und deren Entwicklung in den letzten fünf Jahren sind in der folgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt. Neben den Personalaufwendungen sind insbesondere die Umlagen und Zuwendungen, aber auch die Sach- und Dienstleistungen gestiegen.

AUFWANDSRECHNUNG

	2021	2022	2023	2024	2025
Personal- und Versorgungsaufwendungen	7.252,6	7.331,7	8.123,3	8.856,4	9.096,8
Sach- und Dienstleistungen	2.924,4	3.103,9	3.419,5	4.175,9	4.168,6
Abschreibungen	2.245,3	2.347,5	2.336,0	2.212,3	2.106,7
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferaufwendungen	6.239,4	6.990,6	7.532,1	8.152,0	9.008,8
Sonstige laufende Aufwendungen	1.197,2	1.214,1	1.264,5	1.422,5	1.411,2
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	62,5	63,5	205,5	473,8	530,8
Einstellungen in die Kapitalrücklage					
Aufwendungen gesamt:	19.921,4	21.051,3	22.880,9	25.292,9	26.322,9

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und Pensionsrückstellungen mit dem Planansatz dargestellt;

Insbesondere haben sich die Aufwendungen für Umlagen an den Landkreis und das Land erheblich erhöht. So hat die Stadt hat hierfür rund 2 Mio. Euro mehr zu zahlen als noch vor fünf Jahren allein im Jahr 2025 beträgt die Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr ca. 700 Tsd. Euro. Dies ist insbesondere auch der Tatsache geschuldet, dass der Landkreis aufgrund seiner hohen Defizite mit dem ersten Nachtragshaushalt 2025 die Kreisumlage erhöht hat.

GEZAHLTE UMLAGEN AN DEN LANDKREIS

	2021*	2022*	2023*	2024*	2025*
Gewerbesteuerumlage	232,6	296,9	318,4	420,9	426,7
Kreisumlage	4.657,7	5.196,2	5.589,7	6.002,8	6.708,4
KiFöG-Umlage an Landkreis	1.235,0	1.349,7	1.411,8	1.494,0	1.677,8
Gesamt	6.125,3	6.842,8	7.319,9	7.917,7	8.812,9

Angaben in T€

Die nachfolgende Gegenüberstellung gibt die konkreten Auswirkungen des Finanzausgleichs, den wir vom Land erhalten, im Zusammenspiel mit den zu zahlenden Umlagen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, Kita-Zuschüsse) sehr gut wieder. Die Zuweisungen des Landes setzen sich aktuell aus den Schlüsselzuweisungen, den Zuweisungen für den übertragenen

Wirkungskreis, also z.B. für die Aufwendungen im Einwohnermeldeamt oder der Wohngeldstelle, und der Infrastrukturpauschale zusammen. Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage werden dabei maßgeblich danach bemessen, wie hoch das Steueraufkommen ist. Der Saldo ist faktisch der jeweilige Jahresbetrag, der aus dem FAG zur Finanzierung der Aufwendungen insgesamt zur Verfügung steht.

Erstmalig entstand 2025 eine Unterdeckung. Dies ist der deutlich gestiegenen Kreisumlage und den ebenso erheblich gestiegenen Zuschüssen zur Kindertagesbetreuung geschuldet. Trotz stetig steigender Zuweisungen vom Land sind die Steigerungen auf der Kostenseite nicht auszugleichen. Damit standen im Jahre 2025 also ca. 1,8 Mio. Euro allein deswegen weniger zur Verfügung als noch vor fünf Jahren.

SALDO ERTRÄGE VOM LAND UND AUFWÄNDE AN LANDKREIS

	2021	2022	2023	2024	2025
Lfd. Zuweisungen des Landes	7.204,8	7.634,4	7.870,4	8.115,4	8.095,5
Umlagen an den Landkreis und Land	6.125,3	6.842,8	7.319,9	7.917,7	8.812,9
Saldo	+ 1.079,5	+ 791,6	+ 550,5	+ 197,7	-717,4

Angaben in T€

In den Zuwendungen an den Landkreis ist die Kreisumlage mit 6,7 Mio. Euro die wichtigste Aufwandsposition. Dem stehen lediglich Schlüsselzuweisungen des Landes von 7,0 Mio. Euro gegenüber.

Finanzrechnung 2025

Laut Haushaltsplanung war im Jahr 2025 unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsreste aus dem Vorjahr und den geplanten Kreditaufnahmen eine Zunahme der liquiden Mittel von rund 3 Mio. Euro geplant. Tatsächlich wurden die liquiden Mittel 2025 um 8,5 Mio. Euro aufgebaut, was überwiegend daraus resultiert, dass nicht alle ursprünglich geplanten Investitionen (13,3 Mio. Euro zuzüglich übertragener Reste aus dem Vorjahr von 6,8 Mio. Euro) umgesetzt und Kreditermächtigungen aus den Vorjahren in Anspruch genommen wurden.

Auch der Saldo aus dem laufenden Geschäft (-202 Tsd. Euro) verbesserte sich gegenüber der ursprünglichen Planung um 1,3 Mio. Euro, was in höheren Gewerbesteuereinzahlungen und Einsparungen bei den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen begründet ist. Der laufende Saldo ist erstmalig jedoch negativ. Vorrträge aus Vorjahren waren zum 01.01.2025 in Höhe von 21,3 Mio. Euro vorhanden. Die Finanzrechnung ist damit sowohl jahresbezogen als auch unter Berücksichtigung der Vorrträge ausgeglichen. Eine Umbuchung der Mittel aus dem laufenden an den investiven Bereich ist in Höhe von 8,7 Mio. Euro vorgesehen.

Der Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen betrug rund 191,9 Tsd. Euro, was damit zusammenhängt, dass Fördermittel für in den Vorjahren umgesetzte Investitionen nachträglich in 2025 ausgezahlt wurden. In der Übersicht sind indes lediglich die im Kernhaushalt abgebildeten Beträge dargestellt. Die Investitionen im Sondervermögen „Ploggenseering“ sind hierin nicht enthalten, sondern werden erst mit den Jahresabschlüssen übernommen.

FINANZRECHNUNG

	2021	2022	2023	2024	2025
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	5.949,3	8.009,2	6.375,3	12.355,9	7.062,7
+ Saldo der Ein- und Auszahlungen	3.137,1	3.747,1	2.898,7	795,5	-202,2
Investive Einzahlungen	3.657,8	1.886,5	6.819,3	4.494,3	5.074,8
Investive Auszahlungen	4.085,4	9.355,1	13.034,7	9.943,6	4.882,9
+ Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen	-427,6	-7.468,6	-6.215,4	-5.449,3	192,0
= Finanzüberschuss/ Fehlbetrag	2.178,7	-4.245,9	-3.839,8	-4.653,8	-10,4
- Kredittilgung	530,8	524,2	523,1	645,6	745,7
+ Kreditneuaufnahmen	0,0	3.178,0	9.942,5	0,0	9.000,0
+ Saldo der durchlaufenden Gelder	-118,8	-566,0	-122,1	7,2	241,4
<i>Zu-/Abnahme der liquiden Mittel</i>	<i>2.059,9</i>	<i>-1.633,9</i>	<i>5.980,6</i>	<i>-5.292,1</i>	<i>8.484,9</i>
Endbestand an liquiden Mitteln	8.009,2	6.375,3	12.355,9	7.062,7	15.548,2

Ohne Berücksichtigung Sondervermögen „Ploggenseering“, Angaben in T€.

Investitionen 2025

Erneut wurde in Grevesmühlen seitens der Stadt deutlich mehr investiert als zur gleichen Zeit über die Abschreibung als Werteverzehr festzustellen ist. Das heißt, dass die Stadt ihre Vermögenswerte in Summe weiter aufbaut. Mit ca. 6,7 Mio. Euro wurde mehr als das Dreifache der jährlichen Abschreibungen investiert. Hierin sind in der folgenden Übersicht die Auszahlungen aus dem Sondervermögen enthalten.

INVESTITIONEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Investitionsauszahlungen	4.085,4	9.355,1	13.034,7	9.943,6	4.883,0
zzgl. Sondervermögen „Ploggenreering“	101,2	73,0	491,4	1.564,9	2.881,0
Investitionsauszahlungen Gesamt	4.186,6	9.428,1	13.526,1	11.508,5	7.764,0
Investitionseinzahlungen, davon	3.657,8	1.886,5	7.146,6	5.537,4	6.752,0
<i>Investitionspauschale, Fördermittel und Spenden</i>	3.169,5	1.627,3	6.426,5	4.170,6	3.756,7
<i>Fördermittel im Sondervermögen „Ploggenreering“</i>			327,3	1.043,1	1.677,2
<i>Beiträge von Dritten</i>	121,2	120,6	128,9	170,2	644,2
<i>Verkäufe</i>	358,0	46,2	256,0	146,5	674,0
<i>Nachrichtlich: Kreditaufnahmen für Investitionen</i>	0,0	3.178,0	9.942,5	0,0	9.000,0

Angaben in T€

Im Haushaltsjahr 2025 wurden u.a. folgende investive Maßnahmen umgesetzt:

INVESTIVE AUSZAHLUNGEN

Projekttitel	Auszahlungen in 2025	Einzahlungen in 2025
Sanierung Rathaus (Haus 2)	67.331,43	0,00
Neubau Pumpwerk und Regenwasserabscheideanlage Piraten Open Air Theater	144.371,95	0,00
Neubau Sozialgebäude Bauhof	880.050,85	0,00
Kauf EDV-Software (Serverprogramme)	167.835,34	0,00
Erneuerung des Serverhardware- und Sicherungssystems	122.424,90	0,00
Kauf / Ausstattung Feuerwehrfahrzeuge HLF 20	137.885,30	167.200,00
Beschaffung eines Löschfahrzeugs Typ LF 20	486.137,99	0,00
Schulcampus 2030 (1. BA)	81.111,41	2.535.100,00
Erschließung B-Plan Nr. 41 Neu Degtow West	0,00	408.881,02
Interkommunales Gewerbegebiet Upahl/ GVM B- Plan Nr. 49	132.280,00	574.631,25
Gehwegeprogramm	157.363,01	0,00
Straßenausbau Rosenweg	135.514,32	0,00
Verlängerung der Gemeindestraße Alte Schäferei	59.182,56	0,00
Debattierorte Bürgerwiese und Bike Park	168.536,97	75.386,50
<i>Sanierungsgebiet Ploggenseering (im Sondervermögen)</i>	<i>2.880.100,00</i>	<i>1.677.200,00</i>

Angaben in €, hier nur Einzelmaßnahmen ab 50 T€

Stand der Kredite und Bürgschaften 2025

Im Haushaltsjahr 2025 waren gemäß Haushaltsplan Kreditneuaufnahmen in Höhe von 10,5 Mio. Euro vorgesehen, die durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde auch vollständig genehmigt wurden.

Eine weitere Kreditermächtigung in Höhe von 4,5 Mio. Euro aus dem Haushaltsjahr 2023 wurde in das Jahr 2025 übertragen und konnte bis zur Veröffentlichung des Doppelhaushaltes 2025/2026 genutzt werden. Die Stadtvertretung hat nach Auswertung der angebotenen Konditionen daraufhin die Kreditaufnahme bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest zur Finanzierung des Grunderwerbs und der Erschließung des B-Plans 43.1 (West I, ehemaliges Gelände der Getreide AG) sowie der Straßenbaumaßnahme in der Straße des Friedens beschlossen.

Zudem wurde eine für das Haushaltsjahr 2024 geplante und genehmigte Kreditermächtigung in Höhe von ebenfalls 4,5 Mio. Euro in das Jahr 2025 übertragen. Die Stadtvertretung hat nach Auswertung der angebotenen Konditionen daraufhin die Kreditaufnahme bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest zur Finanzierung der bereits 2024 und 2025 ausgezahlten Beträge für die Sanierung des Rathauses, den Neubau des Sozialgebäudes für den Bauhof, den B-Plan Nr. 29 und die Eigenanteile zu den Städtebaufördermitteln für das Sanierungsgebiet Ploggenseering beschlossen.

Aus der Kreditermächtigung 2025 hat die Stadtvertretung die Kreditaufnahme aus einem Bausparvertrag bei der LBS in Höhe von 1,5 Mio. Euro beschlossen. Im Jahr 2019 hat die Stadt einen Bausparvertrag über einen Gesamtbetrag von 2,5 Mio. Euro abgeschlossen, unter anderem um für die Baumaßnahme "Schulcampus" eine Finanzierung sicher zu stellen. Dieser umfasste eine sofortige Einzahlung von 1 Mio. Euro. Dies hatte den zusätzlichen positiven Effekt, dass die vorhandenen liquiden Mittel der Stadt Grevesmühlen dem Girokonto entnommen werden und somit nicht dem Verwarentgelt (sog. Strafzinsen) von seinerzeit 0,4 % unterlagen. Der Guthabenzins auf den einzuzahlenden Betrag betrug 0,05 %.

Nach nunmehr in 2025 erfolgter Zuteilung des Bausparvertrages hat die Stadt Anspruch auf ein Bauspardarlehen. Mit dem Abschluss des Vertrages 2019 sicherte sich die Stadt einen Darlehenszins von 1,75 % für die gesamte Darlehenslaufzeit (11 Jahre). Die Auszahlung des Darlehens wurde allerdings erst nach dem Jahreswechsel im Jahr 2026 kassenwirksam und ist daher in der nachstehenden Übersicht nicht enthalten.

Umschuldungen waren im Haushaltsjahr 2025 nicht vorzunehmen. Jedoch wurden planmäßig zwei Darlehen (DKB und KfW) vollständig getilgt.

KREDITE

	2021	2022	2023	2024	2025
Anfangsbestand Kredite	3.926,6	3.395,8	6.049,6	15.469,0	14.823,4
- Kredittilgung	530,8	524,2	523,1	645,6	746,0
+Kreditneuaufnahmen		3.178,0	9.942,5	0,0	9.000,0
Endbestand Kredite	3.395,8	6.049,6	15.469,0	14.823,4	23.077,4
<i>Schuldenstand in €/Einwohner</i>	<i>325,26</i>	<i>571,74</i>	<i>1.480,29</i>	<i>1.445,90</i>	<i>2.269,83</i>
Zinsleistungen	39,4	47,9	166,5	496,0	528,6

Angaben in T€; Einwohnerzahl per 31.12.2024: 10.167

Der Kreditstand pro Einwohner ist bis 2021 stetig gesunken, was u.a. der verbesserten Finanzlage der Stadt geschuldet war. Andererseits wurden Investitionen nicht wie geplant ausgeführt und somit keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Die Zinsbelastung war durch ausgelaufene Darlehen und Umschuldungen zu günstigeren Konditionen weiter gesunken. Seit dem Jahr 2022 steigt der Kreditstand pro Einwohner aufgrund der Neuaufnahme zur Finanzierung der umfangreichen Investitionsvorhaben. Hieraus resultiert auch eine gestiegene Zins- und Tilgungsbelastung.

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt aus einer Bürgschaft sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das zurzeit in Anspruch genommene Bürgschaftsvolumen zum 31.12.2025 beträgt 126,8 Tsd. Euro. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Tilgung des verbürgten Darlehens um 26,3 Tsd. Euro reduziert und betrifft aktuell ein Darlehen des DRK-Kreisverbandes NWM e.V. für die Kita in West II.

Umsatzsteuer

Durch Art. 12 des Steueränderungsgesetzes 2015 wurden die Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts neu gefasst und § 2b UStG neu in das UStG eingefügt. Durch die Abgabe einer Optionserklärung wurde die Anwendung des § 2b UStG bis längstens am 31.12.2022 hinausgeschoben. Ende 2022 wurde dann mit dem Jahressteuergesetz 2022 und Ende 2024 mit dem Jahressteuergesetz 2024 die bestehende Übergangsregelung für juristische Personen des öffentlichen Rechts um jeweils zwei weitere Jahre verlängert.

Bis zum 01.01.2027 ist nunmehr ein Prozess zu implementieren, der gewährleistet, dass Umsatzsteuervoranmeldungen und Jahressteuererklärungen dauerhaft vollständig, richtig, effizient und fristgerecht beim Finanzamt abgegeben werden können. Die notwendigen Umsetzungsschritte sollen bis spätestens 31.12.2026 erfolgen.

Momentan ist die Stadt Grevesmühlen bereits im Rahmen ihrer sogenannten Betriebe gewerblicher Art steuerpflichtig. Die Stadt erstellt damit bereits nach dem bisherigen Recht Steuererklärungen für die Tiefgarage und andere Parkeinrichtungen, Photovoltaik-Anlagen, den Wochenmarkt, das Sportlerheim und den in Planung befindlichen Wohnmobilparkplatz.

Die Überprüfung aller kommunaler Leistungen auf mögliche steuerliche Sachverhalte im Rahmen einer Tätigkeits-, Ertrags- und Aufwandsanalyse ist weitestgehend abgeschlossen. Anschließend erfolgte die Auswertung der Analysen und die Festlegung des Handlungsbedarfs. Die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen wurde teilweise unter Begleitung durch externe Sachverständige gemeinsam mit den Fachämtern und Sachgebieten vorgenommen. Außerdem wurde ein Konzept für die personelle Abwicklung dieser zusätzlichen Aufgabe erarbeitet und umgesetzt. Die mit der Aufgabe betrauten Mitarbeitenden wurden geschult.

Der Fokus des Projektes lag im Jahr 2025 auf der Auswahl und Einführung eines hierfür geeigneten Vertragskatasters. Hier fiel die Entscheidung auf ein Modul, das auf dem vorhandenen Dokumentenmanagementsystem aufbaut und zusätzlich eine Workflow-Komponente für die Prüfung auf umsatzsteuerliche Relevanz enthält.

Mahn- und Vollstreckungswesen

Das Mahn- und Vollstreckungswesen wurde im abgelaufenen Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Im Kalenderjahr 2025 sind 1.986 Mahnungen mit insgesamt 7.513 Mahnpositionen versendet worden. Mit der Umstellung auf das neue HKR-Programm ist der technische Ablauf des Mahnverfahrens allerdings etwas verändert. Dies bedeutet, dass die Mahnungen nicht mehr einzeln je Abgabenart erfolgen, sondern alle Mahnpositionen je Schuldner in einer Mahnung zusammengefasst werden. Durch dieses Verfahren konnten die Versandkosten erheblich reduziert werden.

Ab Mitte des Jahres 2025 wurden eigene Vollstreckungsforderungen gegenüber Bürgern, die ihren Wohnsitz außerhalb unserer Verwaltungsgemeinschaft haben, nicht mehr sofort als Amtshilfe an andere Verwaltungen versendet. Die Bearbeitung erfolgt zunächst über eigene Vollstreckungsmaßnahmen, wie z. B. Kontopfändung oder Lohnpfändung. Erst wenn diese erfolglos bleiben, wird eine Amtshilfe an die zuständige Vollstreckungsbehörde versendet. Dies bringt den Vorteil, dass Vollstreckungsmaßnahmen selbst eingeleitet und überwacht werden können und Forderungen somit schneller realisiert werden.

In 2.119 Fällen wurden Vollstreckungsmaßnahmen (eigene und Amtshilfeersuchen) eingeleitet. Kontopfändungen wurden in 419 Fällen (davon sind 273 mit einem Volumen von 173.653 Euro vollständig bezahlt) vorgenommen. 41 gerichtliche Mahnbescheide sind beantragt worden. Insgesamt sind aus Vollstreckungsmaßnahmen 625.432 Euro eingenommen worden. Darin enthalten waren ca. 52 T Euro Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

MAHN- UND VOLLSTRECKUNGSWESEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Mahnungen	3.717	3.880	2.785	2.216	1.986
Anzahl eigene Vollstreckungen	1.207	1.347	1.280	1.486	1.412
Anzahl Amtshilfeersuchen	573	520	635	696	707
Einnahmen aus Vollstreckungen	327,1 T€	391,4 T€	274,0 T€	287,4 T€	625,4 T€

Kommunale Beteiligungen

Die Stadt Grevesmühlen verfügt über zwei unmittelbare Beteiligungen (Eigengesellschaften). Sowohl an der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH als auch an der WOBAG Grevesmühlen GmbH hält die Stadt als alleinige Gesellschafterin 100 % der Anteile. Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2025 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor und werden im Laufe des Jahres wie gewohnt im separaten Beteiligungsbericht dargelegt.

AUSSCHÜTTUNGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Stadtwerke Grevesmühlen GmbH	130,0	130,0	0	50,00	0,0
WOBAG Grevesmühlen mbH	150,0	150,0	0	100,0	100,0
Summe	280,0	280,0	0	150,0	100,0

Angaben in T€



WIRTSCHAFT,
STADTMARKETING,
TOURISMUS

Rückblick 2025

Dass das Jahr 2025 für die Wirtschaft in Deutschland insgesamt kein gutes Jahr war, ist hinreichend bekannt und lässt sich auch anhand statistischer Daten belegen. In Mecklenburg-Vorpommern fielen die negativen Trends hingegen geringer aus oder blieben teilweise sogar aus. Ursache dafür ist vermutlich, dass unser Bundesland nicht so stark industrialisiert und weniger auf Export ausgerichtet ist als andere Regionen.

Womöglich auch deshalb lässt sich an der Faktenlage nicht ohne Weiteres feststellen, dass die Wirtschaft in und um Grevesmühlen deutliche Einbußen erlitt. Grevesmühlen und auch Uphahl verzeichneten gleichbleibende oder sogar steigende Gewerbesteueraufkommen, die nur auf Unternehmensgewinne erhoben werden. Auch die Arbeitslosenquote blieb auf annähernd gleichem Niveau und erreichte langjährig den niedrigsten Wert in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Nichtsdestotrotz berichteten Unternehmerinnen und Unternehmer im direkten Gespräch oft von einer Verschlechterung ihrer Lage. Dabei ging es jedoch nicht vorrangig um messbare Einbußen, sondern vielmehr um Themen wie Bürokratie, Ineffizienzen, Auflagen, komplexe Entscheidungsabläufe bei Behörden, Banken und Geschäftspartnern sowie Personalmanagement. Oft waren die Gespräche aber insbesondere geprägt von Unsicherheiten, bezogen auf zukünftige Entwicklungen.

Es gab aber auch einschneidende positive Erlebnisse: Im Rahmen des Innenstadttreffs zu Beginn des Jahres 2025 folgte auf allgemeine Kritik an der Gesamtsituation und Sorge um die Zukunft eine Initiative aus der Wirtschaft, die letztlich dazu führte, dass der Markt in Eigenregie wiederbelebt und weitere Aktionen gestartet wurden.

Auch unsere Aktion „Unternehmerfrühstück to go“ zeigte, dass die Besuchten gerne im offenen Kontakt und in Kooperation untereinander bleiben möchten. Der Austausch mit den Unternehmerinnen und Unternehmern erscheint daher wichtiger denn je.

Am Ende des Jahres bekam der Großgewerbestandort durch die Ankündigung eines Großunternehmens, eine Ansiedlung vorbereiten zu wollen, neuen Schwung. Im Dezember folgten entsprechende vertragliche Einigungen und der Start der Ausführungsplanung für die Erschließung. Zudem wurde für den ehemaligen Edeka-Markt in der Innenstadt eine neue Betreiberin gefunden.

Ausblick 2026

Somit ist sicher, dass die Vorbereitung der Erschließung des Großgewerbestandortes an der A 20 in diesem Jahr einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt bilden wird. Es ist zudem zu erwarten, dass im Zuge der Erstanmeldungen weitere Anfragen eingehen werden.

Mit den bestehenden Unternehmen wird weiterhin enger Kontakt gehalten. Koordiniert wird dies auch weiterhin in den stetigen Gesprächsrunden zusammen mit dem ehrenamtlichen Wirtschaftsrat der Stadt, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordwestmecklenburg und dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.. Gern soll hier auch wieder stärker der Gewerbeverein integriert werden, der beabsichtigt, sich personell neu aufzustellen.

Die bereits gemeinsam gestarteten Projekte zur Belebung der Innenstadt sollen fortgesetzt und erweitert werden. Konkret steht an, den Autofrühling wieder umzusetzen. Der Blitzverlag hatte hierzu seine Bereitschaft bereits erklärt. Auch soll es mehr Präsenz des Piraten Open Air Theaters in der Saison in der Innenstadt geben.

Interessant wird zudem sein, wie es dem Unternehmen Drehtainer auf dem ehemaligen Standort von Baltic Metall gelingt, die Produktion weiterzuentwickeln.

Nicht zu vernachlässigen sind außerdem die anstehenden öffentlichen, insbesondere baulichen Investitionen. Dies betrifft nicht nur die Stadt, sondern auch den Landkreis, erst recht die Stadtwerke mit der in Vorbereitung befindlichen Biomethananlage im Gewerbepark Nordwest und den anstehenden Wohnungsbau in den B-Plangebiet West I und Sägewerk.

Gewerbliche Entwicklung

Die Anzahl der aktiven Gewerbebetriebe in Grevesmühlen ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht gesunken, im Vergleich zu den Jahren 2021 bis 2023 zeigt sich jedoch weiterhin ein Plus. Auffällig ist, dass im Jahr 2025 in der Industrie und im Handwerk durchaus Zuwächse zu verzeichnen sind, wohingegen im Handel und bei den Sonstigen die aktiven Gewerbe so zurückgingen, dass insgesamt ein Minus von 17 Gewerbebetrieben verbleibt.

AKTIVE GEWERBE NACH BRANCHEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Industrie	11	13	17	16	18
Handwerk	137	134	139	138	146
Handel	159	164	163	168	156
Sonstiges	383	384	382	416	401
Gesamt	690	695	701	738	721

Im Jahr 2025 meldeten acht Unternehmen sowie vier Privatpersonen Insolvenz an. Für die Vorjahre liegen keine entsprechenden Statistiken vor. Es ist aber davon auszugehen, dass bisher kein wesentlicher Negativtrend in Grevesmühlen messbar ist.

Dies gilt insbesondere für die Gewerbesteuerzahlungen, die in der nachfolgenden Tabelle anhand der jährlichen Bescheide seitens der Finanzämter dargestellt sind. Auch die tatsächlichen Zahlungen lagen erneut über denen der Vorjahre.

GEWERBESTEUER

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl:	503	512	659	498	593
Keine Gewerbesteuer	256	262	444	286	383
Bis zu 1.000 €	59	48	36	32	29
1.001 bis 10.000 €	132	131	133	134	128
10.001 bis 100.000 €	53	64	45	44	52
Über 100.000 €	3	7	1	2	1
Veranlagungen gesamt	2.546,9	3.189,7	2.442,5	2.572,8	2.882,2
Gewerbesteueraufkommen	2.397,8	3.093,4	3.391,2	4.426,9	4.516,4

Regionaler Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahlen blieben im Jahr 2025 in der Stadt Grevesmühlen nahezu konstant niedrig. Zum Jahreswechsel waren 369 Arbeitslose zu verzeichnen. Keine der betrachteten Teilgruppen wies zudem besondere Trends auf; so blieb beispielsweise die Arbeitslosenquote unter den ausländischen Bürgerinnen und Bürgern in den letzten vier Jahren stabil und fiel damit erneut deutlich geringer aus als im gesamten Regionalbezirk Westmecklenburg. Leicht steigend ist die Zahl derjenigen, die einem Nebenjob nachgehen, während zugleich die Zahl der Beschäftigten in Grevesmühlen leicht rückläufig war. Auffällig ist insbesondere, dass die Anzahl der jugendlichen Arbeitslosen trotz stabilem Angebot an Ausbildungsplätzen und auf dem Stellenmarkt deutlich höher ist als z.B. noch vor fünf Jahren. Bei der Betrachtung von Teilgruppen, die einer Beschäftigung nachgehen, ist zudem die deutliche Zunahme unter den ausländischen Beschäftigten in den letzten fünf Jahren auffällig (von 85 auf 243).

ARBEITSMARKTDATEN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Beschäftigte in Grevesmühlen	3.841	3.908	3.868	3.898	3.831
... davon geringfügig Beschäftigte	541	504	509	600	594
... davon im Nebenjob	171	168	175	220	223
Beschäftigte aus Grevesmühlen	4.102	4.192	4.169	4.200	4.141
... davon unter 25	360	389	401	396	410
... davon Ausländer	85	125	177	210	243
Arbeitslose insg.	368	363	370	355	369
... davon Ausländer	11	39	49	38	48
... davon unter 25	36	37	34	40	45
... davon Langzeitarbeitslose	167	149	147	145	148
... davon über 55	99	104	109	109	105

Die Zahl der Einpendler nach Grevesmühlen ist stabil, ebenso gleichbleibend und auf höherem Niveau bewegt sich die Zahl der Auspendler.

EIN- UND AUSPENLER

	2021	2022	2023	2024	2025
Einpendler	2.381	2.426	2.382	2.403	2.399
Auspendler	2.644	2.713	2.686	2.706	2.709

Wirtschaftsförderung

Die Koordinationsrunden mit den ehrenamtlichen Wirtschaftsräten, Norbert Duwe und Marieke Bornholdt, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und dem Unternehmerverband sind, wie bereits erwähnt, sehr intensiv. Sie ermöglichen insbesondere, die Formate zielgerichtet zu gestalten und konkrete Problemlagen einzelner Unternehmen frühzeitig zu erkennen sowie mögliche Lösungen zu prüfen.

So wurden beispielsweise Fragen zu notwendigen zusätzlichen Lagerungsmöglichkeiten, anstehenden Bauinvestitionen und deren möglicher Förderung für einzelne Unternehmen bearbeitet.

Zwei **Unternehmerfrühstücke** fanden in 2025 statt: Der erste Termin wurde bei Gartenbau Wiencke durchgeführt. Die Teilnehmenden diskutierten dort, welche akuten Problemlagen bestehen, und einzelne Unternehmen stellten konkret vor, wie sie Lösungen erarbeitet haben, um weiterhin erfolgreich agieren zu können. Das zweite Unternehmerfrühstück hatte ein neues Format: Vertreter der Stadtverwaltung, Wirtschaftsrat Norbert Duwe und Vertreter des Unternehmerverbandes besuchten Firmen in der Innenstadt und führten bei mitgebrachtem Snack und Kaffee offene Gespräche.

Erfreulich war zudem, dass in der Regionalen Schule erstmalig eine **Ausbildungsmesse** durchgeführt werden konnte - eine Anregung aus einem vorherigen Unternehmerfrühstück. Rund zwei Dutzend Unternehmen kamen dabei mit Jugendlichen der 9. und 10. Klasse in regen Kontakt und informierten über ihre Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten. Aufgrund des Erfolgs der ersten Auflage ist eine Wiederholung dieses Formats geplant.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Hinsichtlich der verfügbaren Gewerbeflächen gibt es in 2025 keine Veränderungen. Die Stadt verfügt kaum über nennenswerte Gewerbeflächen für Neuansiedlungen. Auch private Freiflächen im Gewerbepark Nordwest sind nahezu komplett ausgeschöpft. Umso wichtiger sind die städtebaulichen Entwicklungen des Großgewerbstandortes Uphl-Grevesmühlen und die Erweiterung des Gewerbeparks Nordwest.

GEWERBEGEBIETE IN GREVESMÜHLEN, FREIE KAPAZITÄTEN*

	ha	2021	2022	2023	2024	2025
Langer Steinschlag	9,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grüner Weg	5,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tonweide	7,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nordwest	21,67	2,80	1,85	1,50	1,50	1,50
Großgewerbegebiet	22,90	0	0	0	0	22,90
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	66,41	4,00	2,80	1,85	1,50	24,40

* Angaben in ha, gemessen an den Eigentumsverhältnissen, nicht an der tatsächlichen Nutzung

Die Digitale Stadt

Das geförderte Modell-Vorhaben ist bereits im Jahr 2024 ausgelaufen. Die strukturierte Weiterbearbeitung und projektbezogene Erweiterung werden jedoch weiterhin durch die Stadtverwaltung, insbesondere in Federführung der Digitalen Stadt Grevesmühlen GmbH, fortgeführt.

Noch im Rahmen der Förderung wurde im Jahr 2025 ein grundlegendes Update der Plattform „Grevesmühlen erleben“ online gestellt. Im Zuge dessen wurden einige zusätzliche Bausteine ergänzt und das Design überarbeitet.

Darüber hinaus erfolgten WLAN-Erweiterungen im öffentlichen Bereich, beispielsweise im Freibad und im Bikepark.

Zudem wurden weitere Vorbereitungen für die Einführung der Grevesmühlen Karte getroffen.

Insbesondere wurde eine zusätzliche Kommunikationsplattform für die Debattierorte ergänzt.

Das Portal „Grevesmühlen Erleben“ verzeichnete erneut deutlich steigende Zugriffszahlen.

KENNZAHLEN DES PORTAL GREVESMÜHLEN ERLEBEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Besucher der Website	32.195	42.987	47.481	53.727	64.817
Einmalige Seitenansichten	37.951	49.181	100.501	125.291	145.386
... davon Startseite	10.651	20.003	49.211	50.844	39.735
... davon News	5.873	10.009	26.628	42.892	43.054
... davon Schaufenster	4.683	10.223	13.281	14.904	15.495
... davon Veranstaltungen	3.210	9.191	11.381	16.651	32.488
Aktionen pro Besuch	2,60	1,70	3,00	3,00	2,50

* gemessen anhand des Auswertungstools matomo

Abgesehen von der Startseite wurden die Nachrichten auf „Grevesmühlen erleben“ am häufigsten geklickt. Besonders hohe Zugriffszahlen erzielten 2025 die Bekanntmachungen zur Bundestagswahl sowie die Berichterstattung über die Weihnachtsaktion des Schulcampus.

Das Event-Tool zum Stadtfest, zur Kulturnacht und zum Adventsmarkt wurden erneut rege genutzt. Die entsprechenden Spezialseiten wurden über 5.000 Mal aufgerufen.

Im öffentlichen WLAN wurden mehr als eine Million Einwahlen registriert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies erneut einer deutlichen Steigerung.

WLAN-NUTZUNGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl öffentlicher Spots		67	77	82	82
Anzahl der Einwahlen		174.140	446.995	880.490	1.086.887
... davon Innenstadt		20.912	183.986	244.566	357.921
... davon Langer Steinschlag		39.494	64.714	59.316	80.270
... davon Bürgerwiese		41.484	70.927	123.428	108.712
... davon Piraten Open Air				59.314	59.714
... davon Bahnhof				241.528	336.170
... sonstige		72.250	103.845	152.338	254.683

Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die Social-Media-Kanäle der Stadt Grevesmühlen hatten auch im Jahr 2025 einen Zuwachs an Abonnenten und Seitenzugriffen. Die Stadt pflegt zwei Instagram-Kanäle („grevesmühlen erleben“ mit 881 Followern sowie „stadtbibliothek grevesmuehlen“ mit 348 Followern), einen Facebook-Account (1098 Follower) und einen WhatsApp-Kanal (164 Follower). Diese Social-Media-Kanäle werden aus Einträgen des Stadtportals „Grevesmühlen erleben“ gespeist. In „Grevesmühlen erleben“ veröffentlichen verschiedene Redakteure Beiträge zu unterschiedlichsten Themen in der Stadt, wie kulturelle oder Sportveranstaltungen, Workshops, Kulinarische Angebote oder auch Einsätze der Feuerwehr. Dadurch entsteht in den Social-Media-Kanälen ein bunter Mix von Informationen über das Stadtleben aus verschiedensten Quellen.

Online-Angebote und Informationen lösen gerade bei Werbung für Veranstaltungen immer mehr die analogen Flyer oder Plakate ab.

Tourismus

Die Übernachtungszahlen in Grevesmühlen sind im vergangenen Jahr rückläufig auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2025 gab es einen Betreiberwechsel und Umbauarbeiten in der „Pension Seba“. Die Pension heißt jetzt „Alte Bäckerei“ und bietet Apartments an. Außerdem können seit Ende 2025 im „Alten Rathaus – Mein Lieblingsplatz“ wieder Zimmer gebucht werden.

ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2021	2022	2023	2024	2025*
Ankünfte	6.404	7.516	10.862	9.693	7.301
Übernachtungen	19.220	20.452	25.996	25.832	21.070
Aufenthaltsstage	3,0	2,7	2,4	3,3	2,3

* Die Zahlen für 2025 sind vorläufig, Stand November 2025.

Stadtinformation

Im April des Jahres 2025 hat die Digitale Stadt Grevesmühlen GmbH (DSG) den Betrieb der Stadtinformation Grevesmühlen übernommen. Die Kommune hat dazu einen Dienstleistungsvertrag mit der DSG geschlossen. Die Übernahme bedeutet eine organisatorische Veränderung und bringt Neuerungen mit sich, die Touristen und Einheimischen zugutekommen. Die Stadtinformation ist nun in den Räumlichkeiten des Kundencenters der Stadtwerke am Marktplatz untergebracht und hat auch montags geöffnet. Besucherinnen und Besucher können vor Ort das gesamte digitale Angebot des Stadtportals „Grevesmühlen erleben“ verwenden. Die neue Stadtinformation bleibt auch weiterhin die Anlaufstelle für den Ticketverkauf für Veranstaltungen in der Stadt, wie zum Beispiel das „Treffen der Plattsacker“ oder Konzerte des Orchestervereins „Ostseeklänge“.

Stadt ohne WATT

Der Verein hat sich in Ende des Jahres nach über zwei Jahrzehnten personell neu aufgestellt. Die mittlerweile fast 60 Mitglieder wählten Heiner Wilms, den ehemaligen Geschäftsführer der Stadtwerke Grevesmühlen, zu ihrem neuen Vorsitzenden. Zu seiner Stellvertreterin wurde Sandra Boldt, Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes gewählt. Das Amt der Kassenleiterin übernimmt Uta Woge, Geschäftsführerin der WOBAG. Jürgen Ditz wurde zudem zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die geschäftsführende Tätigkeit hat Uwe Dramm, Prokurist der Stadtwerke Grevesmühlen, übernommen. Damit wurde ein Generationswechsel vollzogen und zugleich die Vernetzung mit den maßgeblichen Institutionen weiter gestärkt. Der Mitgliederzuwachs resultierte aus dem Eintritt mehrerer ortsansässiger Unternehmen und Privatpersonen.

Im Jahr 2025 fanden erneut Veranstaltungen zum Tag der erneuerbaren Energien, der Fahrradaktionstag sowie vereinsinterne Workshops statt. Zudem wurden Vorbereitungen für die im Jahr 2026 anstehende Preisverleihung des „Stadt ohne WATT“-Preises sowie für einen Mobilitätsworkshop getroffen.

Inhaltlich floss der Grundgedanke des Vereins – die Nutzung regenerativer Energien, die Stärkung regionaler Wertschöpfung und die Vernetzung der Akteure – insbesondere in die kommunale Wärmeplanung ein, an der maßgebliche Vereinsmitglieder aktiv mitwirkten.



BAUGESCHEHEN UND STADTENTWICKLUNG

Rückblick 2025

Das Jahr 2025 war für das Bauamt erneut eine Herausforderung, denn Großprojekte wie der Schulcampus, aber zugleich viele kleinere Vorhaben waren mit ähnlich hohem Anspruch vorzubereiten und umzusetzen.

Nach dem Neubau der Regionalen Schule, die 2024 eingeweiht wurde, folgten sogenannte Ordnungsmaßnahmen im Jahre 2025, also Gebäudeabbrüche der ehemaligen Grundschule, die Umverlegung der Leitungen für Schmutz-, Regen- und Trinkwasser und Fernwärme. Diese Maßnahmen waren erforderlich, um den Neubau des Zentralgebäudes und der Grundschule damit vorzubereiten. Trotz langer Straßensperrung und provisorischer Wegeführung auf dem Schulgelände gab es keine nennenswerten Konflikte mit Anwohnern und im Schulbetrieb.

Neben dem Bauen auf dem Schulcampus ist die Errichtung und Inbetriebnahme des Sozialgebäudes auf dem Gelände des Bauhofes zu den größeren Maßnahmen zu zählen.

Im Bereich Tiefbau war der zweite Bauabschnitt des Gehwegsanierungsprogramms der Stadt Grevesmühlen die größte Maßnahme. Die Fortsetzung im „Grünen Ring“, „An der Kastanienallee“ und „Am Langen Stein“ hat die dortigen Anwohner erfreut.

Das Projekt „redeGwand“ stieß bei den jüngeren Einwohnern auf Zustimmung: Kaum errichtet, wurden die Betonwände auch schon in Beschlag genommen.

Unterhaltungsmaßnahmen werden oft übersehen, da sie zum „normalen“ Geschäft gehören. So wurden beispielsweise die Sanierung der „Cap Arcona-Gedenkstätte“ zum 80-jährigen Gedenken als auch die Fahrbahnmarkierungsarbeiten erfolgreich durchgeführt.

Viel Planung gehört auch zum Bauen; so auch die Bauleitplanung. Der B-Plan Nr. 39 „Sägewerk“ wurde 2025 zur Rechtskraft und die „Kommunale Wärmeplanung“ zum Abschluss gebracht.

Leider konnte ein Abschluss bei der 2. Änderung des B-Plans Nr. 29 „Gewerbegebiet Nord-West - Am Baarssee“ nicht erreicht werden.

Ausblick 2026

Trotz oder gerade wegen der aktuellen „Schieflage“ in der Bauwirtschaft werden vier größere Baumaßnahmen der Stadt in diesem Jahr starten. Neben dem Neubau der Grundschule und der Errichtung des Zentralgebäudes auf dem Schulcampus im Ploggenseering werden die Sanierung der Straße des Friedens und die Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 43.1 im Börzower Weg die kommenden zwei Jahre prägen.

Darüber hinaus wird nach erfolgreicher Vergabe spätestens Ende März 2026 der Planungsauftrag für Freianlagen, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen erteilt. Damit starten im Sanierungsgebiet Ploggenseering die Leistungsphasen 1 und 2, Grundlagenermittlung und Vorplanung, von der letztlich insbesondere die Anwohnenden profitieren.

Im Großgewerbegebiet Uphl/ Grevesmühlen wird in 2026 die komplexe Planung in die Leistungsphasen 3 und 4, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung, zumindest für den Grevesmühlener Teil abgeschlossen, sodass die Vergaben der Erschließungsleistungen vorbereitet werden.

Aufgrund des Winterwetters sind viele Straßen- und Wegeflächen beschädigt. Diese mit den im Haushalt zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu reparieren, wird eine größere Herausforderung werden.

Städtebaulich warten ebenfalls eine Vielzahl an Aufgaben, wobei der Fokus vordergründig, insbesondere auf die Planungen für die Flächen am Ploggensee oder das Wohngebiet im Questiner Weg gerichtet ist.

Für die Sportplätze „Am Tannenberg“ und im „Grünen Ring“ wurden Förderanträge fristgerecht eingereicht. Die Programme sind zwar überzeichnet, womöglich könnten aber zeitnah positive Entscheidungen hierüber erfolgen und damit die Projekte umsetzbar sein.

Regionale Planungen

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP); Teilfortschreibung Energie

Seit dem 05.12.2025 ist die Teilfortschreibung des Kapitels Energie des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg (RREP WM) in Kraft. Die Teilfortschreibung beinhaltet Festlegungen zur räumlichen Steuerung der zukünftigen Energieversorgung in der Planungsregion Westmecklenburg, dazu gehört auch die Festlegung von mindestens 1,4 % der Regionsfläche als Vorranggebiete für Windenergie.

Mit Inkrafttreten der Teilfortschreibung des Kapitels Energie wurde zugleich das Erreichen des ersten Flächenbeitragswerts nach § 3 Windenergieflächenbedarfsgesetz in Verbindung mit § 9a Landesplanungsgesetz festgestellt.

Der Beschluss über die Einleitung des Verfahrens erfolgte 2013. Die ersten drei Beteiligungsrounden wurden nach sogenanntem „altem“ Rechtsregime durchgeführt (u.a. Windeignungsgebiete, kategorischer Ausschluss außerhalb, substantiell Raum schaffen).

Ab dem Jahr 2022 erfolgte auf Basis neuer bundes- und landesrechtlicher Rahmenbedingungen die Erarbeitung einer Entwurfskulisse zur Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie. Dabei wurde zunächst ein regionaler Flächenbeitragswert von 2,1 % bis 2027 angestrebt. Eine entsprechende Flächenkulisse wurde in die Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben.

Im April 2025 hat die Verbandsversammlung beschlossen, die Vorranggebietskulisse auf einen Flächenbeitragswert von mindestens 1,4 % bis 2027 auszurichten. Zu diesem Beschluss konnte ebenfalls Stellung genommen werden. Am 1. Oktober 2025 hat die Verbandsversammlung mit großer Mehrheit den Beschluss über den Abschluss der Teilfortschreibung des Kapitel 6.5 Energie des RREP WM gefasst.

Am 5. Dezember 2025 ist schließlich die Teilfortschreibung des Kapitels 6.5 Energie des RREP WM durch Landesverordnung in Kraft getreten.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang: Die Regionalplanung hat keinen Einfluss auf übergeordnete bundes- oder landespolitische Fragestellungen, wie z.B. das Erfordernis der Energiewende oder die Höhe der Einspeisevergütung.

Das gilt auch für Fragestellungen, die im Rahmen der nachfolgenden Genehmigungsebene behandelt und geregelt werden, wie z.B. Schatten, Schall, konkrete Abstände zur Wohnbebauung und zu Verkehrsinfrastrukturen, Anlagensicherheit, etc.

Die Auswirkungen dieser Planungen bzw. deren Verzug in den vergangenen Jahren haben das Umfeld von Grevesmühlen geprägt. Allein in den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl der Windenergieanlagen in einem Umkreis von fünf Kilometern nahezu verdoppelt. Die installierte Leistung hat sich zugleich nahezu vervierfacht. Allein im letzten Jahr wurden weitere vier Anlagen errichtet. Die Gesamtleistungen dieser damit 27 Anlagen beträgt 95,22 Megawatt. Zwei Anlagen davon befinden sich im Eigentum der Stadtwerke Grevesmühlen.

Mit Einführung des ersten Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetzes ergeben sich zusätzlich zu etwaigen Gewerbesteuererträgen mittlerweile nennenswerte Erträge für die Stadt und Umlandgemeinden. Die Aufteilung erfolgt nach einem Flächenschlüssel aller Gemeinden im jeweiligen Umkreis von fünf Kilometern einer solchen Anlage. Erste finanzielle Erträge waren im Jahre 2023 erzielt worden; im Jahre 2025 waren dies für alle betroffenen Gemeinden knapp 90 T Euro.

WINDENERGIEANLAGEN IN UND UM GREVESMÜHLEN*

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl WEAs Gesamt*	15	17	19	21	27
Neu errichtete Anlagen	1	2	2	4	4
Installierte elektr. Leistung (in MW)	24,9	35,4	49,0	72,1	95,22
Anzahl WEAs mit BüGem-Beteiligung	0	0	2	6	10
Erträge aller Gemeinden im Umfeld	0	0	9.800€	21.500 €	88.600 €

i.S.v. BüGemBeteilG M-V im 5 km Umkreis

Metropolregion Hamburg

Im Jahr 2023 wurde im Rahmen der Metropolregion Hamburg die Zukunftsagenda als informelle Studie für den gesamten Planungsraum der Metropolregion auf den Weg gebracht. Visionen im Bereich des Tourismus, der Mobilität und der Entwicklungsachsen werden für Grevesmühlen an Bedeutung gewinnen, wenn sie in die Regional- und Fachplanungen einfließen.

Die Stadt Grevesmühlen ist aktuell über den Vorsitz von Bürgermeister Lars Prahler im Kommunalbeirat des Regionsrates, dem höchsten Gremium der Metropolregion Hamburg, vertreten.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2022/2023 wurde im Jahr 2022 durch mehrere Formate der Bürgerbeteiligung und Expertenworkshops fortgeschrieben. Dabei wurden „die raumplaner“ aus Berlin als Dienstleister eingebunden, die auch eine intensive Begutachtung der Ergebnisse aus den vorherigen ISEKs vorgenommen haben. Am 17.04.2023 wurde das ISEK mit Beschlussfassung der Stadtvertretung abgeschlossen.

Das ISEK weist erneut mehrere Leitbilder aus. Die darin konkret benannten Schlüsselprojekte basieren ausnahmslos auf den Ideenfindungen der Bürgerbeteiligungen. Sie wurden entweder als weitere Projekte erfasst oder als Hinweise ins ISEK aufgenommen.

Insbesondere soll die Umsetzung der Schlüsselprojekte von Stadtvertretung und -verwaltung mit hoher Priorität verfolgt werden. Da jedoch im ISEK naturgemäß keine fundierten Aussagen zur konkreten Finanzierung der einzelnen Projekte gemacht werden können, stehen sämtliche Projekte unter dem Vorbehalt zukünftiger Einzelentscheidungen der Stadtvertretung auf Basis konkreter Projektplanungen, Aussagen zur Finanzierung und Betriebsfolgekostenbetrachtungen.

Folgende Schlüsselprojekte sind Bestandteil des ISEK:

1. Klimaschutz, Ausbau erneuerbarer Energien, Anpassungsmaßnahmen gegen Klimaveränderungen

Das erste Schlüsselprojekt thematisiert die Potenziale mit dem Umgang des Klimawandels, die sowohl durch personelle und konzeptionelle Ressourcen als auch die Ausschöpfung erneuerbarer Energien abgedeckt werden können. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

(1) Aufbau eines Klimaschutzmanagements und -konzept

in Umsetzung: z.B. Kommunale Wärmeplanung

(2) Ausbau von Nahwärmenetzen

in Umsetzung: z.B. Ausbau Fernwärme AWG-Viertel

(3) Erhöhung von Wärme- und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien

2025 in Vorbereitung.: z.B. Planung der Biomethananlage im Gewerbepark Nordwest

(4) Umsetzung von Solaranlagen auf öffentlichen und privaten Gebäudedächern

2025 umgesetzt: z.B. PV-Anlage Bauhof

(5) Verbesserung des Regenwassermanagements

2025 Berücksichtigung in einzelnen Tiefbauprojekten (z.B. Erschließung Sägewerk)

2. Stärkung des Wohnstandorts

Das zweite Schlüsselprojekt strebt eine Aufwertung von Grevesmühlen als Wohnstandort an. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

(1) Modernisierungen und Sanierung von Wohngebäuden

Nur geringfügige Bautätigkeiten im Jahre 2025

(2) Aufwertung halböffentlicher Wohnhöfe

z.B. Vorbereitung durch Rahmenplan Ploggenseering

(3) Erweiterungen und Neubau von Wohngebäuden (EFH, MFH)

z.B. weitere Vorbereitung Erschließung B-Plan Nr. 43.1 West I sowie Abschluss Planung Nr. 39 Sägewerk

(4) Aktivierung von Eigentümern baufälliger/leerstehender Häuser

z.B. Erwerb Wismarsche Straße 26 durch WOBAG

3. Stärkung und Diversifizierung der Wirtschaft

Das dritte Schlüsselprojekt sieht eine wirtschaftliche Stärkung in Form neuer Gewerbestandorte und soll Antworten auf Anpassungen des städtischen Einzelhandels unter Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse geben. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- (1) Schaffung des interkommunalen Großgewerbestandorts Upahl/Grevesmühlen
B-Planverfahren des Grevesmühlener Teils abgeschlossen und in Vermarktung
- (2) Unterstützung digitaler Transformationsprozesse (in Umsetzung)
z.B. Vorbereitung „Grevesmühlen Karte“
- (3) Erweiterungsmöglichkeiten des Piraten Open Airs und Nutzung des Geländes für saisonale Veranstaltungen
B-Planverfahren weiterhin in Vorbereitung
- (4) Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts
Kein neuer Sachstand

4. Verbesserung der innerstädtischen Mobilität

Das vierte Schlüsselprojekt befasst sich mit dem bedarfsgerechten Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur, besonders für nachhaltige Mobilitätsformen, bei dem sowohl die Erneuerung von Geh- und Radwegen als auch die Stärkung der E-Mobilität im Vordergrund stehen. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- (1) Erarbeitung und Umsetzung eines Radverkehrskonzepts
z.B. Mitwirkung im AGFK und Berücksichtigung bei Neuanlagen
- (2) Ausbau der überregionalen und regionalen Fahrradwege
z.B. Mitwirkung beim Regionalen Radwegekonzept des Planungsverbandes
- (3) Bürgersteigprogramm in den Wohnquartieren
in 2025 div. Vorhaben umgesetzt
- (4) Qualifizierung der Fahrbahnen und Gehwege (Fokus Wohnpark „Am Ploggensee“)
in 2025 Abschluss Rahmenplanung und Vorbereitung der Erschließungsplanung
- (5) Erarbeitung und Umsetzung eines E-Mobilität-Masterplans
in 2025 Abschluss des Versorgungskonzepts der Stadtwerke, div. Private Neuerrichtungen auf Stellplatzanlagen Privater

- › (6) Umgestaltung der Wismarschen Straße
Kein neuer Sachstand

5. Aufwertung des Stadtlebens

Durch das fünfte Schlüsselprojekt soll der Nutzung des öffentlichen Raums höhere Bedeutung zugeschrieben werden und das gesellschaftliche Leben für Jung und Alt durch das Vorhandensein entsprechender Angebote und Veranstaltungen gefördert werden. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- (1) Schaffung von attraktiven Spiel- und Bewegungsräumen
z.B. in Umsetzung RedeGwand an der Bürgerwiese und Skatepark
- (2) Aufwertung öffentlicher Freiräume
z.B. in Umsetzung Grünpflege und –gestaltungsplan
- (3) Aufbau von Stadtteilzentren und Stadtteilmanagement (Fokus Wohnpark „Am Ploggensee“)
z.B. Vorbereitung Zentralgebäude als Stadtteilzentrum, Einbau Küche in MZH
- (4) Umsetzung des Ganztagschulprogramms
Formell für die Regionalschule abgeschlossen, inhaltlich in laufender Abstimmung
- (5) Fortführung des Veranstaltungsmanagements und Unterstützung von Initiativen und Vereinen bei der Durchführung von Veranstaltungen
Laufend Bestandteil des städtischen Managements
- (6) Neustrukturierung des Städtischen Museums
Museumskonzeption für Neuausrichtung wurde in 2025 ausgeschrieben

6. Entwicklung von Naherholungsgebieten

Das sechste Schlüsselprojekt verfolgt das Ziel, die vorhandenen Naturräume in Angebot und Erschließung zu qualifizieren, um die Erlebbarkeit für Bewohner und Touristen zu verbessern. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- (1) Entwicklung der Freizeitanlage „Am Ploggensee“ zum Naherholungsgebiet
B-Plan in Vorbereitung

(2) Ausbau der Erschließung in den Naherholungsgebieten

Erarbeitung eines Grünpflege- und Gestaltungskonzeptes in Umsetzung

7. Umsetzung Schulcampus 2030

Das 7. Schlüsselprojekt thematisiert den bereits im Bau befindlichen Schulcampus 2030, der finalisiert und bei Nichtinanspruchnahme auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Bausteine des 7. Schlüsselprojekts umfassen folgende:

(1) Realisierung des Schulcampus 2030

Mosaikschule fertig gestellt, Grundschule und Zentralgebäude bis zur Ausschreibung der Bauleistungen gebracht

(2) Öffnung des Schulcampus 2030 als Stadtteilzentrum

Konzept des Zentralgebäudes entsprechen fortgeführt

Kommunale Wärmeplanung

Bis Ende 2025 erfolgte die Erarbeitung der Kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Grevesmühlen. Dazu konnten Fördermittel des Bundes eingeworben werden.

Das Ziel der Kommunalen Wärmeplanung ist es, ein georeferenziertes Planungsinstrument zu erstellen, das Maßnahmenprioritäten, verschiedene Strategien, Szenarien und Handlungsempfehlungen für eine klimaneutrale, effektivere und effizientere Energienutzung der Stadt aufzeigt. Die Kommunale Wärmeplanung zeigt dafür den Status quo der Wärmeversorgung sowie verschiedenste Perspektiven der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen, Abwärme und KWK auf. Dieser Prozess ist gesetzlich bis 2028 für die Stadt Grevesmühlen verbindlich.

Um eine individuelle Kommunale Wärmeplanung für Grevesmühlen zu entwickeln, wurden neben den allgemein geltenden Regelungen die folgenden Ziele verfolgt:

- Erstellung eines Konzepts sowie transparente Kommunikation der Ergebnisse für die lokale Bevölkerung
- Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Strom- und Gassektor bei der Wärmeplanung auf der gesamtstädtischen Ebene und Formulierung von Neubauanforderungen der Versorgungsinfrastruktur
- Identifikation von Anpassungsmöglichkeiten in Neubau- und Bestandsgebieten, Darstellung von Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und Begrenzungen der Energiekosten
- Schaffung von aussagekräftigen und kontrollierbaren Monitoring-Systemen, die eine regelmäßige Aktualisierung der Daten und Umsetzung ermöglichen

Die Kommunale Wärmeplanung wurde von der „bbh Consulting AG“ aus Berlin betreut und mit allen wesentlichen Akteuren gemeinsam erarbeitet. Dazu hatte sich eine Lenkungsgruppe gebildet, in der die Stadtwerke, die großen Wohnungsunternehmen, die Stadtverwaltung sowie der Zweckverband vertreten waren. Im November 2025 wurde die Wärmeplanung final in der Stadtvertretung vorgestellt und beschlossen. Die Öffentlichkeit wurde informiert.

Sanierungsgebiet Ploggenseering

Im Jahr 2021 hat der Sanierungsträger seine Arbeit für das Sanierungsgebiet aufgenommen. Nach Fertigstellung des Rahmenplanes sowie des energetischen Quartierskonzeptes, werden nun die Leistungen für die Verkehrs- und Freiflächenplanung vergeben.

Die zwei Quartiersmanager für das Wohnquartier haben sich etabliert und vielfältige Aktionen durchgeführt wie z.B.: Quartiersfest, Pflanzaktionen, Aufstellen von Brief- und Schaukästen für Aktionen und Veranstaltungen, Aufstellen von Hundekotbeutel Spendern nach Durchführung einer Umfrage, Bastelaktionen sowie gemeinsame Weihnachtsfeste.

Bisher wurden bereits ca. 12 Mio. Euro Städtebaufördermittel vom Land bewilligt. Diese Mittel werden jeweils über fünf bis sieben Jahre (ab 2024) aufgeteilt, zur Verfügung gestellt. Die Mittel wurden bisher vorrangig für die Rahmenplanungen, Einzelplanungen sowie das Quartiersmanagement, aber insbesondere für die anstehenden bzw. laufenden Bauabschnitte des Schulcampus eingesetzt bzw. beplant.

STÄDTEBAUFÖRDERMITTEL

	2021	2022	2023	2024	2025
Fördermittelzusagen (Programmjahre)	375,0	1.428,0	3.090,0	3.334,0	3.730,0
Auszahlungen	101,2	73,0	491,4	1.564,9	2.881,0
Enthaltene Eigenmittel	101,2	73,0	-23,4	521,8	1.203,8
Enthaltene Städtebaufördermittel			327,3	1.043,1	1.677,2

Angaben in T€

Rahmenplan Ploggenseering

Der Rahmenplan für den Ploggenseering wird benötigt, um mit der Durchführung der Sanierung des Ploggenseerings beginnen zu können. Flächenscharf grenzt er Nutzungen voneinander ab. Bei der Erstellung des Rahmenplans wurden die Bedürfnisse der Betroffenen in einem offenen Planungsprozess berücksichtigt und in passende Maßnahmen übersetzt. In zwei öffentlichen Beteiligungsterminen konnten die Anwohnerinnen und Anwohner ihre Ideen und Wünsche einbringen, zunächst am Anfang des Prozesses bei einem Quartiersspaziergang mit einer Planungswerkstatt und abschließend bei der Vorstellung des Rahmenplans beim Markt der Möglichkeiten. Beide Veranstaltungen wurden im Vorhinein durch Aushänge, Plakatierungen und Flyer beworben. Parallel fanden Beteiligungen mit den Trägern öffentlicher Belange statt. Mit diesen wurde das verkehrliche Leitbild erarbeitet, welches grundlegend für die weitere Planung war und in den öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen weiterentwickelt wurde. Zukünftig wird der Schul- und Anwohnerverkehr in zwei Schleifen getrennt, wobei eine einspurige Durchlässigkeit aus Richtung der Wismarschen Straße fortbesteht.

Zudem sind in die Planung die Erkenntnisse und Vorgaben aus übergeordneten und vorangegangenen Planungen wie dem ISEK und der vorbereitenden Untersuchung für den Ploggenseering aus dem Jahr 2020 eingeflossen.

Der Rahmenplan teilt sich seinen Planungsbereich mit dem Satzungsgebiet der städtebaulichen Sanierung vom 25.05.2023.

Mit dem Rahmenplan „Ploggenseering 2035“ wird die städtebauliche Entwicklung am Ploggenseering geordnet, die nicht zuletzt durch die Neuplanung des inklusiven Schulcampus notwendig geworden ist. Insbesondere wird er jedoch den

städtebaulichen Missständen wie der unzureichenden Zahl an Stellplätzen, der geringen Aufenthaltsqualität im Freiraum, der mangelhaften Anbindung an benachbarte Grünräume, dem Fehlen von Begegnungsorten sowie den baulichen und funktionalen Mängeln der bestehenden Gebäude Rechnung tragen. Darauf aufbauend wurden Handlungsfelder und Leitbilder definiert. Die Wohngebäude erfahren eine Erweiterung um ein Staffelgeschoss und eine generelle Modernisierung. Hinsichtlich des Freiraums im Quartier wird ein Quartiersplatz vorgesehen. Die gemeinschaftlichen Grünräume erhalten neue Nutzungen und eine funktionale sowie landschaftsarchitektonische Umgestaltung.

Verkehrliche Verbesserungen erfolgen in Form einer Buswendeschleife, einer Quartiersgarage, weiterer Abstellflächen für PKWs und Fahrräder sowie eine Promenade. Zusätzlich soll die technische Infrastruktur modernisiert werden. Integriert in das Konzept wird der neue Schulcampus.

Mittels horizontaler Verdichtung wurden neue Nutzungen eingefügt und Brach- und Freiflächen umstrukturiert. Im Einzelnen sind folgende große Veränderungen vorgesehen und zeichnerisch im Entwurf festgehalten:

Umgestaltung des Ploggenseerings zum begrünnten Verkehrsraum: Es erfolgt die verkehrliche Trennung in Form von zwei sich überlagernder Schleifen ausgehend von der Santower Straße. Zwischenräume sind begrünt und baumbestanden. Durch die neue Anordnung der Stellflächen wirken diese, trotz Erhöhung der Anzahl, zukünftig weniger dominant. Zusätzlicher Stellflächenbedarf wird über eine Quartiersgarage bereitgehalten.

Neuer Quartiersplatz: Integriert in den Ploggenseering an der Schnittstelle zwischen Schulen, Sport- und Mehrzweckhalle und Wohngebäuden wird der Quartiersplatz als Aufenthaltsfläche geschaffen. Ausgestattet mit einem Quartiershaus, können hier nachbarschaftliche Treffen in- und outdoor durchgeführt werden.

Buswendeschleife am Schulcampus: Diese dient der Verkehrsberuhigung des Ploggenseerings und trägt maßgeblich dazu bei Lärm-, Geruch- und Feinstaubemissionen in den Wohnquartieren zu minimieren. Die Befahrung durch Schul- und Linienbusse ist nur im Bereich der Wendeschleife vorgesehen. Im Inneren der Wendeschleife sind Stellplätze für den Schulcampus vorgesehen.

Schulcampus: Laufende Planungen des Schulcampus wurden im Rahmenplan berücksichtigt und die Freiräume des Schulcampus wurden in ein landschaftsplanerisches Gesamtkonzept integriert. Im Umfeld der Gemeinbedarfseinrichtungen wird dem Schüler- und Fußverkehr zukünftig der Vorrang eingeräumt.

Vielfältige Freizeit- und Aufenthaltsflächen im Quartier: Flächen mit unterschiedlichen Funktionalitäten sprechen verschiedene Sinne und Interessen, Nutzer unterschiedlichen Alters an. Durch ihre Ausstattung mit Sitzmobiliar und einladender Ausgestaltung dienen sie als Begegnungsorte. Dazu zählen verschiedene Spielplätze, Hundewiese sowie ein Fitnesspfad.

Ploggenseebrücke: Diese dient als barrierefreie Anbindung an den Naherholungsraum Ploggensee und stärkt den Freizeitverkehr.

Städtebauliche Planungen

8. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen im Bereich der Schweriner Landstraße sowie Bauhof

Der F-Plan war im Bereich der Schweriner Straße aufgrund von baurechtlichen Konfliktlagen zu überarbeiten. Es wurde der Satzungsbeschluss gefasst. Es steht noch die Genehmigung durch den Landkreis aus.

2. Änderung des B-Plan Nr. 15 im Bereich des Piraten Open Airs

Die Vergabe der Planungsleistungen wurden durchgeführt. Nach Abstimmung der vorzunehmenden Änderungen wird nun der Vorentwurf vorbereitet.

2. Änderung des B-Plan Nr. 28 „Erholungsgebiet Iserberg“

Nachdem die Investoren sich zurückgezogen haben, wurde die Planung vorerst ruhend gestellt.

2. Änderung des B-Plan Nr. 29 – Industrie-und Gewerbegebiet Grevesmühlen Nordwest – Am Baarssee

Anfragen von Investoren machen die Änderung des Industrie- und Gewerbegebietes notwendig. Die Planung ist so weit vorangeschritten, dass der Satzungsbeschluss in der ersten Jahreshälfte von 2026 gefasst werden kann.

B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“

Im zweiten Quartal 2025 konnte der Satzungsbeschluss gefasst werden. Auf der 9,4 Hektar großen Fläche sollen 60 Eigenheime entstehen, die durch die GKB vermarktet werden. Die Erschließung soll Ende 2026 beginnen.

Die GKB hat die Planung inzwischen übernommen und führt in unserem Beisein die Abstimmungen direkt mit dem Ingenieurbüro. Es ist geplant, das Gebiet in mehrere Abschnitte aufzuteilen, um Kaufinteressenten anzuwerben und dabei das wirtschaftliche Risiko zu minimieren.

B-Plan Nr. 45 „Questiner Weg“

Da keine Klärung der Eigentumsverhältnisse bei einem der betroffenen Grundstücke erfolgen konnte, wurde entschieden den Geltungsbereich anzupassen. Der Aufstellungs- und Vorentwurfsbeschluss wurde gefasst und die Öffentlichkeit beteiligt. Nach einer Begehung mit dem Bauausschuss wurde beschlossen, dass der Geltungsbereich ausgeweitet werden und sich nun vom Questiner Weg bis zum Börzower Weg erstrecken soll. Die Anpassungen der Planungen werden vorbereitet.

B-Plan Nr. 46 Plogensee – Festwiese

Die städtebaulichen Planungsleistungen zur Neuordnung der baurechtlichen Voraussetzungen wurden vergeben. Im Rahmen eines Sonderausschusses wurden die Ziele der Planungen erarbeitet.

Nach Vorstellung verschiedener Varianten wurde deutlich, dass ein erneuter Abstimmungsbedarf gegeben ist. Hier wurde eine Begehung mit dem Bauausschuss durchgeführt. Das Ergebnis dessen soll in die Planungen aufgenommen werden. Eine Beschlussfassung ist für das zweite Quartal vorgesehen.

B-Plan Nr. 47 „Pfaffenhufe Nr. 6“

Bei der privaten Planung zur Schaffung von Mehrfamilienwohnungen wurde der Vorentwurf durch die Stadtvertretung gebilligt. Die Auslegung fand im Zeitraum vom 09.09. bis 08.10.2021 statt. Die Planung ruht derzeit.

B-Plan Nr. 52 Erweiterung des Industriegebietes Nordwest

Aufgrund des erhöhten Flächenbedarfes der Stadtwerke für den Bau der Biogasanlage im Gebiet des B-Planes Nr. 29 ist die Erweiterung der Gewerbefläche notwendig. Der Aufstellungsbeschluss hierzu wurde bereits im März 2025 gefasst. Die Planungen sind zügig voranzutreiben, um die Umsetzung des Projektes nicht zu gefährden.

B-Plan Nr. 53 „Erweiterung Lidl“

Die Unternehmensgruppe Lidl hat einen Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens gestellt. Grund hierfür ist der perspektivische Ausbau des Einkaufsmarktes in der Zukunft. Der Antrag wurde durch die Stadtvertretung in der Sitzung vom 01.12.2025 bestätigt.

Ergänzungssatzung Barendorf

Der Entwurf der Satzung wurde von der Stadtvertretung am 14.06.2021 gebilligt. Die Beteiligung sowie die Auslegung erfolgten im Zeitraum vom 17.08. bis 28.09.2021. Der Satzungsbeschluss erfolgte im April 2023. Mit der Bekanntmachung der Satzung im Juni 2025 wurde die Planung abgeschlossen.

Gemeindestraßen

Laut Bestandsverzeichnis gehören etwa 90 Kilometer Gemeindestraßen sowie ca. 51 Kilometer sonstige öffentliche Wege zum Eigentum der Stadt Grevesmühlen. Hinzu kommen gemeinsame Geh- und Radwege an Bundes- und Landesstraßen, die sich in der Unterhaltungslast der Stadt Grevesmühlen befinden.

GESAMTBESTAND GEMEINDESTRASSEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtlänge gem. Straßenkataster	86,9 km	88,6 km	89,1 km	89,1 km	90,0 km

Die Änderungen in den Straßenlängen resultieren aus den Neubauten der Straßen in Wohngebieten sowie Netzanpassungen im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Jahresabschlüsse.

Erschließung B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“

Die Planung der Erschließungsanlagen wurde fortgesetzt. Der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers der zu errichtenden Erschließungsstraßen wurde im Planungsprozess zugestimmt.

Erschließung B-Plan Nr. 43.1 „West I - Börzower Weg“

Die Ausführungsplanung wurde vom beauftragten Planungsbüro erstellt und übergeben. Der Grundsatzbeschluss über die Einleitung des Vergabeverfahrens für die Bauleistungen wurde durch den Hauptausschuss am 18. November 2025 gefasst. Der Abschluss der Erschließungsvereinbarungen mit dem Zweckverband Grevesmühlen und den Stadtwerken Grevesmühlen steht noch aus. Die Übergabe des Leitungsverzeichnisses, der Kostenberechnung und des geplanten Zeitplans für die Ausschreibung der Baumaßnahmen wurden vom Planungsbüro im Januar 2026 zur Abstimmung übergeben. Die Ausschreibung des Bauvorhabens ist kurzfristig nach Prüfung des Leistungsverzeichnisses durch den Zweckverband Grevesmühlen und den Stadtwerken für Februar/März 2026 angestrebt.

Interkommunales Großgewerbegebiet Upahl – Grevesmühlen, Innere Erschließung

Die Erschließungsplanung wird seitens des beauftragten Ingenieurbüros fortgeführt. Derzeitiger Planungsstand ist die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Ein Fördermittelantrag für die weitere Planung ab Leistungsphase 5 und die Bauleistungen wurde im November gestellt.

Sanierungsgebiet „Ploggenseering“

Nach Beschluss des Rahmenplans „Ploggenseering 2035“ als städtebauliche Planung gem. BauGB durch die Stadtvertretung im Dezember 2024 konnte die Ausschreibung der weiteren Planungsleistungen im ersten Halbjahr 2025 vorbereitet werden.

Die Ausschreibung der Planungsleistungen zur Gestaltung der Verkehrsanlagen und Freiflächen im Quartier ist im zweiten Halbjahr 2025 im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb erfolgt. Submissionstermin für die erste Stufe war der 16. Dezember 2025, die Teilnehmerbeiträge wurden ausgewertet und die zweite Stufe des Teilnahmewettbewerbes (Bieterpräsentation) fand am 2. Februar 2026 statt. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt nach Abschluss der zweiten Stufe des Teilnahmewettbewerbs noch im ersten Quartal 2026. Die Fertigstellung der Ausführungsplanungen ist für Ende 2026 vorgesehen, so dass im weiteren Verlauf mit einem Baubeginn für die Verkehrsanlagen frühestens im Jahr 2027 gerechnet werden kann.

Gehwegprogramm Stadt Grevesmühlen

In der Sitzung des Bauausschusses am 23. Januar 2025 wurden die weiteren geplanten Abschnitte des Gehwegprogrammes vorgestellt und bestätigt. Das Vergabeverfahren zur baulichen Umsetzung des zweiten Abschnitts „Grüner Ring – An der Kastanienallee - Am Langen Stein“ erfolgte nach Rechtskraft des Doppelhaushaltes 2025/26. Die bauliche Umsetzung des zweiten Abschnitts konnte mit der technischen Abnahme am 3. November 2025 abgeschlossen werden.

Zusätzlich zum geplanten zweiten Bauabschnitt des Gehwegprogrammes wurde im Ortsteil Neu Degtow der durch Straßenbäume stark beschädigte Gehweg in der Straße „Am Wiesengrund“ auf Höhe der Hausnummern 14 – 18 auf einer Länge von 40 Metern grundhaft instandgesetzt. Diese Arbeiten konnten Ende November abgeschlossen werden.

Mit den für 2026 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ist die Instandsetzung der Gehwege in der Schuhmacherstraße geplant. Hier ist seitens der Stadtwerke der Austausch der vorhandenen Gasleitung geplant.

Straße des Friedens

Die Ausführungsplanung konnte im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Eine Kostenteilungsvereinbarung mit dem Zweckverband und der WOBAG ist erarbeitet worden und muss noch von allen Seiten unterzeichnet werden. Das Vergabeverfahren für die Bauleistungen ist durchgeführt worden. Der Zuschlagserteilung an den wirtschaftlich günstigsten Bieter wurde von Seiten des Zweckverbandes und der WOBAG zugestimmt. Der Zuschlag für die Ausführung der Bauleistungen wurde im Januar 2026 erteilt. Der Baubeginn ist witterungsbedingt zum Ende des ersten Quartals 2026 geplant. Für die Durchführung der Baumaßnahme ist eine Bauzeit von insgesamt 22 Monaten geplant.

An der Burdenow

Die Planung der Leistungsphasen 3-5 wird fortgeführt. Die Beteiligung der Träger öffentlichen Belange muss hierbei teilweise wiederholt werden. Die Entwurfsplanung wurde im Bauausschuss am 07.11.2024 vorgestellt; bei der Erstellung der Ausführungsplanung besteht noch Klärungsbedarf (Erlangen des Wasserrechts), was zu Verzögerungen führt. Mit dem beauftragten Ingenieurbüro besteht seit längerer Zeit ein Kommunikationsproblem. Die Einhaltung von zugesagten Terminen ist nicht gegeben. Wir gehen davon aus, dass ein tatsächlicher Vergabezeitraum für die Bauleistung erst zum Ende 2026 ansteht.

Ausbau Rosa-Luxemburg-Straße / Sparkassenplatz

Nach Festlegung einer Vorzugsvariante für die Verkehrsführung wurde die Planung des Straßenausbaus im Jahresverlauf fortgeführt und mit dem Zweckverband in Abstimmung gebracht. Der Zweckverband beabsichtigt im Zuge des Straßenausbaus die vorhandenen Trinkwasserleitungen zu erneuern. Problematisch gestaltet sich notwendiger Grunderwerb im Verlauf der Rosa-Luxemburg-Straße auf Höhe des vorhandenen geschützten Baumbestandes mit Linden. Es ist vorgesehen die Planung bis zum Ende des Jahres 2026 inklusive notwendiger Genehmigungen ausführungsfähig fertigzustellen.

Erneuerung Straßenmarkierung

Nach Rechtskraft des Doppelhaushaltes 2025/26 erfolgte die Ausschreibung für die Erneuerung der Straßenmarkierung in den kommunalen Straßen Schweriner Landstraße, Lübecker Straße und Karl-Liebknecht-Platz. Am 24. Juni erfolgte die Auftragserteilung an den wirtschaftlich, günstigsten Bieter. Die Ausführung der notwendigen Demarkierungs- und Markierungsarbeiten erfolgte im Juli und August 2025. Die Abnahme der beauftragten Leistungen erfolgte am 29. August 2025.

Die Erneuerung von Straßenmarkierungen ist in einem geringeren Umfang im Jahr 2026 vorwiegend im Bereich der Fußgängerfurten in der Rehnaer Straße im Bereich des Gymnasiums „Am Tannenber“, für die Fußgängerfurten in der Mühlenstraße und der Schweriner Straße jeweils im Bereich der gemeinsamen Geh- und Radwege geplant.

INVESTITIONEN IN GEMEINDESTRASSEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Investitionen in vorhandene Anlagen	960.000	950.000	357.000	550.000	255.000
Investitionen in Neuanlagen*	0	0	0	171.000	0
Investitionen Gesamt	960.000	950.000	357.000	721.000	255.000

* Kosten tw. Geschätzt, nur abgeschlossene Projekte, dargestellt mit Gesamtkosten

Die jährliche Unterhaltung wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt.

UNTERHALTUNG GEMEINDESTRASSEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand gesamt	213.000	180.000	265.000	245.000	365.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	100.000	80.000	105.000	130.000	130.000

(Angaben in €)

Straßenausbaubeiträge

Im Jahr 2019 wurden in Mecklenburg-Vorpommern die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Altmaßnahmen sind jedoch über diverse Kompensationsmodelle abzurechnen. Hier lag der Schwerpunkt zunächst auf Vorhaben im Amtsbereich. Im Jahr 2025 wurde eine Maßnahme der Stadt Grevesmühlen spitzabgerechnet, die zusätzliche Einzahlungen generierte. Dies ist eine Übergangszahlung für Maßnahmen, die im Zeitraum 2018 bis 2020 begonnen wurden. Weitere Abrechnungen werden in den kommenden beiden Jahren erfolgen. Parallel erfolgt seit 2021 eine Pauschalzuweisung i.H.v. aktuell 144.500 Euro.

ERHEBUNG STRASSENBAUBEITRÄGE

	2021	2022	2023	2024	2025
Abgerechnete Maßnahmen	1	0	0	2	1
Anzahl der Bescheide	11	0	0	0	0
Einzahlungen aus Bescheiden in €	143.700	0	0	2	1
Spitzabrechnung Maßnahmen*				48.300	499.600
Ersatzzahlungen vom Land	120.000	120.000	120.000	121.300	144.500

Das Land Mecklenburg-Vorpommern zahlt die pauschale Entschädigung für den Ausfall der Straßenausbaubeiträge auf Grundlage der jährlich gemeldeten Straßenkilometer. Gemäß § 8a KAG M-V beläuft sich die pauschale Mittelzuweisung für alle Gemeinden des Landes Mecklenburg-Vorpommern seit 2025 auf jährlich insgesamt 30 Mio. Euro (bis 2024 25 Mio. Euro), die dann anteilig gemeldeter Straßenkilometer pro Gemeinde zugewiesen werden.

Sportanlagen

Die Stadt Grevesmühlen unterhält drei Sportplätze: Den Sportplatz „Am Tannenber“, den Sportplatz „Grüner Ring“ sowie den Sportplatz auf der Bürgerwiese. Die jährliche Unterhaltung und Pflege erfolgt grundsätzlich durch den Bauhof.

Die Anlagen dienen vollumfänglich dem Sportunterricht und werden weiterhin von Blau-Weiß Grevesmühlens Leichtathletiksparte und den aktiven Grevesmühlener Fußballvereinen beansprucht.

Die Planung für den Kunstrasenplatz am Tannenber musste auf Grund des Ausfalls des ursprünglich beauftragten Planungsbüros im Jahr 2024 neu vergeben werden. Dem neu beauftragten Planungsbüro wurde die bereits erstellte Vorentwurfsplanung im November 2024 übergeben. Durch das Planungsbüro wurden die vorhandenen Planungsunterlagen gesichtet und verschiedene Varianten für die Umgestaltung des Sportparks „Am Tannenber“ erarbeitet. Die erarbeiteten Varianten wurden im Bauausschuss im November 2025 vorgestellt und beraten. In der Sitzung der Stadtvertretung am 1. Dezember 2025 wurde eine Vorzugsvariante festgelegt.

Für diese Vorzugsvariante wurde eine Zuwendung des Bundes für die „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS), Projektauftrag 2025“ im Januar 2026 fristgerecht eingereicht. Die Fertigstellung der Planung der Freianlagen bis zur Ausführungsreife inkl. notwendiger Genehmigungen ist bis Oktober 2026 geplant.

Die vorhandene Kunstrasenfläche auf dem Sportplatz am Grünen Ring ist stark verschleßen und bedarf dringend einer Sanierung. Da der Sportplatz am Grünen Ring gleichzeitig als Ausweichmöglichkeit für die geplanten Bautätigkeiten im Sportpark „Am Tannenberg“ benötigt wird, wurde die Planung der Freianlagen des Sportplatzes am Grünen Ring beauftragt und im September 2025 fristgerecht ein zweiter Fördermittelantrag gem. Landesförderrichtlinie für den Austausch der Kunstrasenfläche, die Sanierung der Rundlaufbahn und die Errichtung einer Flutlichtanlage gestellt. Der Bauantrag zur Sanierung und Erweiterung des Sportplatzes am Grünen Ring wurde beim Landkreis eingereicht.

In den Sommerferien wurde die Tennen-Laufbahn des Sportplatzes Bürgerwiese für den Schulsport instandgesetzt. Leider ist es hier kurz nach Fertigstellung der Arbeiten zu einer Beschädigung durch das Befahren der Laufbahn mit Kraftfahrzeugen gekommen. Diese Beschädigung musste kurzfristig beseitigt werden.

Eine maschinelle Intensivreinigung und Reparatur der Kunststofflaufbahn im Sportpark „Am Tannenberg“ wurde Ende Juni/Anfang Juli durchgeführt. Auf Grund des Alters der Kunststofflaufbahn sind dieses jährlich wiederkehrenden Arbeiten mit steigendem Reparaturaufwand verbunden. Perspektivisch ist eine grundhafte Erneuerung der Rundlaufbahn zu planen.

SPORTANLAGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Tannenberg	46.300	53.000	92.200	98.000	84.500
... davon Bauhofleistungen	46.300	53.000	53.200	58.000	61.500
Grüner Ring	6.400	6.400	18.900	7.000	14.600
... davon Bauhofleistungen	6.400	6.400	11.500	7.000	12.500
Bürgerwiese	2.000	4.000	12.200	15.000	24.500
... davon Bauhofleistungen	2.000	4.000	10.300	13.000	6.000
Aufwand gesamt	54.700	63.000	123.300	120.000	123.600
... davon Bauhofleistungen	54.700	63.000	75.000	78.000	80.000

(Angaben in €)

Gemäß der Benutzungsgebührensatzung für Sportstätten vom 03.02.2015 tragen die Vereine zur Finanzierung der Sportstätten in Teilen bei. Dabei werden umfangreiche Gebührenermäßigungen, insbesondere für Vereine der Stadt und Nutzungen für Kinder- und Jugendarbeit, gewährt. Die Abrechnung erfolgt anhand der tatsächlichen Nutzungen.

Die Einnahmen stiegen nach der Corona-Pandemie wieder an. Der Vergleich der Aufwendungen für die Sportanlagen mit den Erträgen zeigt deutlich die erhebliche Förderung des lokalen Sports und der Vereine.

GEBÜHREN VON SPORTVEREINEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Sportanlage Tannenberg	0	2.100	1.900	1.600	1.200
Sport- und Mehrzweckhalle	0	6.840	6.900	9.200	11.850
Fritz-Reuter-Turnhalle	0	7.085	6.980	7.300	6.900
Davon externe Vereine	0	840	660	900	1.130
Gebühren gesamt	0	16.865	16.440	19.000	21.080

(Angaben in €)

Spielplätze

Die Unterhaltung, Reinigung, Reparatur inkl. der wöchentlichen Sicherheitskontrollen von derzeit acht Spielplätzen wird über den Bauhof der Stadt Grevesmühlen abgesichert. Lediglich die jährliche Hauptuntersuchung wird durch den TÜV Nord durchgeführt.

Für die Spielplätze in der Puschkinstraße und in der Klützer Straße wurden Erweiterungen mit Sitzgruppen und für den Spielplatz „Am Kapellenberg“ wurde die Erweiterung mit einer Sitzgruppe, einer Calisthenics Anlage und der Ersatz der Bolzplatztore im September 2025 ausgeschrieben und vergeben. Der Aufbau war geplant bis spätestens Ende des Jahres. Auf Grund der langen Lieferzeiten seitens der Hersteller verschiebt sich der Aufbau der Anlagen witterungsbedingt in das erste Quartal 2026.

Die Fortführung der laufenden Erneuerung bzw. Erweiterung der vorhandenen Spielplätze ist entsprechend der Haushaltsplanung auch für das Jahr 2026 geplant. So wurde im September 2025 im Bauausschuss die Errichtung eines „Discgolf-Parcours“ ausführlich beraten und die Errichtung am Spielplatz „Am Kapellenberg“ empfohlen. Die Umsetzung dieses Vorhabens ist für das erste Halbjahr 2026 eingeplant.

SPIELPLÄTZE

	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand gesamt	25.600	19.000	31.400	31.100	46.500
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	25.600	19.000	28.000	30.000	29.500

(Angaben in €)

Grünanlagen

Die Pflege der städtischen Grünflächen und Wanderwege wird fast vollumfänglich durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. Hierzu zählt neben der Rasenmähd auch das Wässern der jungen Bäume (z.B. Am Kappellenberg), Blumenkübel, Blumenstelen und der Blumenampeln an den Straßenbeleuchtungen.

Die „Bienenblühwiesen“, welche seit 2021 auf 1.500 m² im Stadtgebiet angelegt wurden, sind nach der Herbstmähd im Jahr 2023 im Frühjahr 2024 wieder in voller Pracht erblüht. 2025 wurde eine neue 2-jährige Saat in die dafür vorgesehenen Flächen aufgrund der langen Frühjahrstrockenheit erst Anfang Juni gedrillt. Die Geduld zahlte sich aus, die Flächen erblühten in voller Pracht und Schönheit.

Die Aussichtsplattform in Hamberge wurde durch den Bauhof instandgesetzt und mit neuem Putz sowie einem frischen Anstrich versehen. Um das Erscheinungsbild weiter zu verschönern montierte der Bauhof Rankgitter, damit künftig Kletterrosen emporkriechen können. Zum nachhaltigen Schutz des attraktiven Ausflugszieles vor Vandalismus wurde im April 2025 eine Schrankenanlage installiert.

Für den Stadtpark Sandstraße mit MTB Rundkurs wurden für die umfangreichen Pflegearbeiten in dieser Fläche ein Pflegevertrag mit einer Garten- und Landschaftsbau Firma im Mai 2025 abgeschlossen.

Aus Anlass des 80. Jahrestages des Untergangs der „Cap Arcona“ wurden umfangreiche Maßnahmen im Bereich der Grünflächenpflege und Instandsetzung der Wegeverbindungen des Cap Arcona Denkmals im Frühjahr 2025 ausgeschrieben und bis Ende April umgesetzt.

Als Unterstützung für die umfangreichen Aufgaben in der Grünflächenpflege, Optimierung und Neu- bzw. Umgestaltung, hat die Stadt ein regionales Planungsbüro gesucht, welches Grünflächenpflegeplanung für diverse Bereiche vornimmt. Im Juni 2025 wurde ein Vertrag mit der Firma nuko PartGmbH geschlossen. Die ersten Termine für die Bestandsaufnahme haben stattgefunden und erste Erkenntnisse und Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

LEADER - Projekt Debattierorte Bürgerwiese und Stadtpark Sandstraße

Im Dezember 2024 erfolgte die Vergabe der Planungsleistungen Freianlagen nach der Durchführung des entsprechenden Vergabeverfahrens. Die Freianlagenplanung des Ingenieurbüros wurde im Bauausschuss im März umfangreich beraten und die Planung mit Hinweisen bestätigt. Das Vergabeverfahren für die Umsetzung der baulichen Arbeiten wurde im Juni durchgeführt. Den Zuschlag zur Ausführung der Arbeiten erhielt eine regional ansässige Garten- und Landschaftsbaufirma. Die Fertigstellung der baulichen Anlagen konnte mit der technischen Abnahme am 23. Oktober 2025 abgeschlossen werden.

Zwischenzeitlich lässt sich feststellen, dass die im Rahmen dieses Projektes hergestellten Graffiti Wände angenommen werden.

GRÜNANLAGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand gesamt	156.000	92.000	152.200	241.500	374.500
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	120.000	92.000	118.500	200.300	254.000

(Angaben in €)

Die Steigerung der Bauhofleistung in der Grünpflege von 118.500 Euro in den letzten zwei Jahren ist vor allem durch eine Erweiterung des Leistungsumfangs zu erklären.

Seit 2024 werden die Grünpflegeleistungen in der Gesamtheit erfasst, d.h. Flächen an Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen sowie sämtliche öffentliche Grünanlagen. Zusätzlich sind neue Flächen und Projekte hinzugekommen, zum Beispiel die Grünflächen am Mühlenblick, Maßnahmen wie Beräumungen von Kleingärten, Randflächen am Bike Park, in Bereichen am AWG-Garagenkomplex und das Angebot der Laubentsorgung für unsere Bürger in Grevesmühlen. Die Entwicklung zeigt also nicht nur steigende Kosten, sondern vor allem mehr bewirtschaftete Flächen, mehr Aufgaben und eine vollständigere Leistungserfassung in der Grünpflege.

Baumpflege

Die Baum- und Heckenpflege wird zum großen Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. Beispielsweise wurde die Sichtachse am Vielbecker See wieder freigeschnitten, Hecken bei Hamberge und Hoikendorf wurden zurückgeschnitten. Stamm- und Stockausschläge wurden gekürzt, das Lichtraumprofil zum Freihalten der Straßenschilder und Laternen wurde hergestellt.

BAUMPFLEGE

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Begutachtungen	190	150	150	80	500
Anzahl der durch Fachfirmen gepflegten Bäume	350	90	250	300	270

In Abhängigkeit von Baumgröße, Anzahl und Komplexität der Maßnahme, sowie der Auslastung des Bauhofs, werden parallel Fachfirmen beauftragt. Die Auftragssumme der Fremdvergaben für Baumpflege belief sich im Jahr 2025 auf rund 32.000 Euro.

BAUMPFLEGE

	2021	2022	2023	2024	2025
Kosten für Begutachtungen	8.500	3.000	3.300	1.200	11.000
Kosten der Baumpflege	47.000	48.000	72.000	90.000	32.000
Aufwand gesamt	176.000	143.000	194.000	291.500	99.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	120.000	92.000	118.500	200.300	55.500

Auch in diesem Jahr haben der Zweckverband und die beteiligten Ämter in der AG GIS weiter das Projekt für die Anpassung der Fachschale Baum im GIS vorangetrieben. Das Ziel die vorhandenen Daten, die vorrangig für die doppische Haushaltsführung genutzt wurden, als Grundlage für ein Baumkataster zu nutzen besteht weiter.

Im Jahr 2025 wurden etwa 500 Datensätze angepasst.

Diese Datenanpassung läuft noch nicht voll automatisch. Um alle relevanten Daten zu den Bäumen in das Baumkataster zu überführen, sind hier noch einige Arbeitsstunden nötig. Nach diesen Datenanpassungen sollte der nächste Datenabgleich allerdings reibungslos ablaufen. Weiter hat der Zweckverband eine browsergestützte Viewer-Oberfläche bereitgestellt, welche noch getestet wird.

Durch die Anpassung der Daten kommt es auch zu diversen Korrekturen an Bestandsdaten, welche zu Schwankungen in den Auswertungen führt, sodass sich beispielsweise die Anzahl der Linden verringert hat, ohne das Fällungen in dieser Größenordnung durchgeführt wurden.

BAUMKATASTER

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der erfassten Bäume	4.000	4.000	4.000	4.000	4.700
<i>... davon Linden</i>	1.600	1.600	1.600	1.600	1.500
<i>... davon Eichen</i>	400	400	400	400	500
<i>... davon Ahorn</i>	300	300	300	300	300
<i>... davon sonstige</i>	1.700	1.700	1.700	1.700	2.400

Öffentliche Gebäude

Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude sind im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Nach wie vor ist die Kostensteigerung im Bereich der Aufwendungen für Reinigungsleistungen sowie der Wasser- und Heizkosten ein größerer Faktor. Die Steigerung der Reinigungskosten resultieren aus Lohnerhöhungen im Mindestlohnsektor in Verbindung mit der Inflation. Nach wie vor sind auch die Energiekosten ein ausschlaggebender Faktor.

BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Strom	110.400	117.400	125.000	160.000	150.000
Heizung	264.500	275.300	275.000	325.000	347.000
Wasser/Abwasser	46.700	40.700	60.000	67.000	78.000
Wachdienst	9.800	19.200	28.000	30.000	31.000
Reinigung	375.900	384.000	417.000	551.000	594.000
Versicherung	28.500	29.400	32.100	43.000	46.000
Abfall	16.000	15.100	14.500	20.000	19.000
Summe	851.800	881.100	951.600	1.196.000	1.265.000

Angaben in €

In der Gesamtbetrachtung gab es im Vergleich zu 2024 eine Kostensteigerung von insgesamt 69.000 Euro. Das ergibt eine prozentuale Steigerung um 5,77 %. Jedoch stechen die Reinigungskosten aufgrund der Lohnsteigerungen deutlicher hervor, ebenso wie die Wasser- und Heizkosten. Dieses lässt sich durch die Regionalschule am Schulcampus sowie den Neubau des Sozialgebäudes am Bauhof und dem andauernden Neubau des Zentralgebäudes Campus erklären, aber auch durch den Anstieg der Kosten für die Fernwärme pro Kilowattstunde. Generell lässt sich aber feststellen, dass die Kostensteigerungen seit Beginn der nennenswerten Inflation im Jahr 2022 unter dem erwarteten Niveau liegen. Mit dem Abbruch zweier Gebäude der ehemaligen Grundschule am Ploggensee konnten die Reinigungsleistungen 2025 im Vergleich

zum Vorjahr etwas reguliert werden. Allerdings haben sich aufgrund des Klimas einzelne Heizperioden intensiviert und dadurch auch mehr Kosten verursacht.

Objektbezogen stellen sich die Kostenentwicklungen wie folgt dar:

LAUFENDE BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN NACH OBJEKTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Rathaus	120.000	124.000	131.000	140.500	148.300
Stadtbibliothek	20.700	19.800	20.700	20.400	20.000
Museums- und Vereinshaus	53.500	62.000	49.100	59.800	60.500
BürgerBahnhof	36.700	41.000	54.200	60.200	67.300
Feuerwehrgerätehaus	23.200	23.400	29.200	32.900	33.300
Grundschule am Wasserturm	130.700	136.200	152.000	136.500	168.000
Schule Ploggensee/Hort	127.300	107.600	125.000	107.800	57.000
Fritz-Reuter-Schule	54.400	59.200	64.000	80.400	89.000
Obdachlosenunterkünfte	25.700	29.200	31.000	29.700	42.000
Kita Am Lustgarten	114.500	123.400	128.000	160.000	151.000
Sport- und Mehrzweckhalle	55.900	66.000	73.200	88.300	91.000
Turnhalle Fritz-Reuter	12.900	12.600	18.000	19.800	21.700
Regionalschule (Schulcampus)	0	0	0	199.400	207.800
Sportlerheim Tannenberg	31.500	41.900	43.600	36.500	42.100
Sonstige	45.200	48.800	49.900	38.600	44.600
Gesamt	852.200	895.100	968.900	1.210.800	1.243.600

ohne Angaben in €

Nachfolgend sind alle Aufwendungen, sowohl Reparaturleistungen, planmäßige Wartungen, als auch umfangreichere bauliche Aufwendungen dargestellt:

LAUFENDE INSTANDHALTUNGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Rathaus	143.000	34.300	45.700	62.400	82.400
Stadtbibliothek	3.200	78.300	8.300	14.900	7.100
Museums- und Vereinshaus	4.600	6.600	3.900	5.700	11.400
BürgerBahnhof/Wasserturm	13.600	10.700	18.700	16.200	33.800
Feuerwehrgerätehaus	13.200	54.600	34.400	11.400	21.600
Schule am Wasserturm	43.900	33.500	39.600	160.200	38.200
Schulcampus – Regionalschule				21.500	56.500
Bauhof	9.400	1.200	6.800	3.800	4.400
Grundschule Plogensee	50.900	49.700	31.400	22.000	Rückbau
Fritz-Reuter-Schule	27.300	39.400	21.500	68.000	32.300
Obdachlosenunterkünfte	1.400	9.700	7.700	100	1.400
Kita Am Lustgarten	35.200	50.300	21.400	77.800	58.000
Sport- und Mehrzweckhalle	18.500	20.000	26.100	40.600	38.900
Turnhalle Fritz-Reuter	2.900	4.000	1.800	4.000	300
Sportlerheim Tannenberg	3.800	8.200	3.300	2.900	15.100
Sonstige	42.500	34.600	48.500	9.600	17.400
Gesamt	410.400	435.100	319.100	521.100	418.800

Angaben in €

Nach einer größeren Kostensteigerung im Jahr 2024, auf Grund des Umzuges der Grundschule in die Wasserturmschule, entsprechen die Gesamtkosten der Instandhaltung in etwa dem Mittel der Jahre 2021 – 2025.

Investitionen Hochbau

Schulcampus 2030

Nachdem der Neubau der Regionalen Schule 2024 in Betrieb genommen wurde, waren im Jahr 2025 noch die Freianlagen im Anschlussbereich zur Mosaikschule fertig zu stellen. Entsprechend dem Baufortschritt der Mosaikschule wurden dazu die Sommerferien genutzt. Es war der Schulhofbereich bis an die Mosaikschule zu pflastern, Fahrradständer zu montieren und die nördliche Einfriedung zu schließen.

Für den zweiten Bauabschnitt unseres Schulcampus wurden im Jahr 2025 die vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt. Der Abbruch und die Schadstoffsanierung der Häuser 2 und 3 des ehemaligen Schulkomplexes am Ploggensee konnte planmäßig bis Ende Mai 2025 abgeschlossen werden.

Anschließend wurde nahtlos mit der Umverlegung der bisher auf dem Schulhof liegenden Versorgungsleitungen in den öffentlichen Straßenbereich des Ploggenseerings begonnen. Es waren neue Leitungen für Schmutz- und Regenwasser sowie für Fernwärme zu verlegen. Die Hausanschlüsse Fernwärme für das künftige Zentralgebäude und die Grundschule wurden in diesem Rahmen mit vorgerüstet. Zum Freimachen der Baufläche für die Grundschule wurde der Poststeig mit geänderter Wegführung erneuert. Es war erforderlich, den Ploggenseering im Baustellenbereich zu sperren und für die Schulbusse eine provisorische Wendeschleife auf der Bürgermeisterwiese zu schaffen. Die Verkehrsführung soll für die gesamte Bauzeit des zweiten Bauabschnittes beibehalten werden.

Im Zuge der Umverlegung der Fernwärmeleitungen hat das Hortgebäude einen neuen Hausanschluss erhalten. Die neue Hausanschlussstation konnte im Gebäude untergebracht werden.

Der Abbruch und die Schadstoffsanierung sowie die Leitungsumverlegung werden unabhängig von den Neubauvorhaben als sogenannte Ordnungsmaßnahmen z.T. mit Städtebaufördermitteln finanziert.

Die Baugenehmigungen für den Neubau Zentralgebäude und den Neubau Grundschule wurden am 6. August 2025 erteilt. Die Ausschreibung der ersten Bauleistungen erfolgte Anfang Oktober 2025. Die Zuschläge für die gebäudeübergreifenden Lose 03 Baugrundverbesserung und Erschließung, Los 04 Baustelleneinrichtung und Los 05 Baustrom und -beleuchtung

konnten im Dezember 2025 erteilt werden, so dass im Januar mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Weitere Bauleistungen werden für die Grundschule und das Zentralgebäude separat vorbereitet.

Eine Voraussetzung zur Gewährung von Fördermitteln war das Vorliegen von baufachlichen Prüfungen nach ZBau. Die Prüfung erfolgte über das Bauamt der Stadt Grevesmühlen.

Es wurden mehrere Anträge auf Fördermittel gestellt. Für die Grundschule liegt ein Bescheid über einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 1.354.820,76 Euro aus Schulbaumitteln nach § 10a Finanzausgleichgesetz M-V vor. Eine EFRE-Zuwendung für die schulübergreifenden Fachräume mit Mediathek im OG des Zentralgebäudes in Höhe von 3.139.761,60 Euro wurde mit Bescheid vom 04.12.2025 bewilligt. Für beide Förderungen liegt eine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vor. Eine weitere Förderung mit Städtebaufördermitteln erfolgt im Rahmen des Sanierungsgebietes Ploggenseering.

Abbruchmaßnahme ehemaliges Sägewerk

Durch das Auffinden weiterer vorher nicht bekannter Betonfundamente, Kanäle und Flächenbefestigungen kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Betonfundamente sind aufgrund ihrer Größe nicht bewegbar und müssen an ihrem Standort aufgebrochen werden, was mit Lärm verbunden ist. Aufgrund einer Anwohnerbeschwerde hat sich die Untere Immissionsschutzbehörde des Landkreises eingeschaltet. Die lärmintensiven Arbeiten mussten eingestellt werden. Es wurde ein Sachverständiger für Immissionsschutz hinzugezogen.

Mit der Unteren Immissionsschutzbehörde wurde als Bearbeitungskonzept zur schalltechnischen Untersuchung der Baulärmsituation die Erstellung einer Schallimmissionsprognose vorabgestimmt, in welcher die zu erwartenden Geräuscheinwirkungen durch die zu beurteilenden Abriss- und Beräumungsarbeiten bei der benachbarten schützenswerten Bebauung ermittelt und nach den Vorgaben der AVV Baulärm bewertet werden. Bei Überschreitung der schalltechnischen Anforderungen werden entsprechende technische, bauliche bzw. organisatorische Lärminderungsmaßnahmen dimensioniert. Die Erhebung der Geräuschemissionsdaten ist erfolgt. Das Ergebnis der Berechnung liegt noch nicht vor.

Abbruchmaßnahme B 43.2 Börzower Weg (ehemaliges ACZ-Gelände)

Die Ausführungsplanung wird erstellt und die Vergabe vorbereitet.

Abbruchmaßnahme Garagen, An der Trift

Im Oktober wurde der Abbruch des AWG - Garagenkomplex 1 durchgeführt. Insgesamt wurden 18 Einzelgaragen zurückgebaut.

Feuerwehr Grevesmühlen

Die Stadt Grevesmühlen beabsichtigt, die nördliche Fahrzeughalle der Feuerwehr (derzeit ausgelegt für drei Einsatzfahrzeuge) um drei gleich große Stellplätze zu erweitern. Der Sozialtrakt soll entsprechend der zukünftig geplanten Mitgliederzahlen umgebaut bzw. umgenutzt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Anzahl der PKW-Stellplätze nach Notwendigkeit zu ergänzen und neu zu ordnen.

Der Bauantrag wurde bereits im Dezember bei der zuständigen Behörde eingereicht. Parallel dazu erfolgte die europaweite Ausschreibung der Fachplanungen für die Bereiche Elektrotechnik, Heizung-Lüftung-Sanitär, Tragwerksplanung sowie Außenanlagen. Für das Vorhaben wurden Fördermittel über die Sonderbedarfszuweisung (SBZ) beantragt.

Sportlerheim „Am Tannenberg“

Heizungsumrüstung und Öltank Stilllegung

Im Zuge der Umrüstung der Heizungsanlage von Öl auf Gas wurde der im Erdreich befindliche Öltank stillgelegt und durch die DEKRA abgenommen. Die Untere Wasserbehörde wurde hierüber informiert. Damit ist die Maßnahme abgeschlossen.

Umrüstung Schließanlage

Die Umsetzung erfolgt im Zusammenhang mit dem bestehenden Outsourcingvertrag für die digitale Schlüsselverwaltung. Die abschließenden Arbeiten erfolgten im Februar 2026.

Wasserturm

Die Stadt Grevesmühlen plant die Sanierung des Wasserturms. Derzeit erarbeitet ein Ingenieurbüro eine Kostenschätzung für die Maßnahme in der Wismarschen Straße.

Neubau Sozialgebäude Bauhof

Die Baugenehmigung wurde am 22.04.2024 erteilt. Am 15.07.2024 konnte mit dem Bau begonnen werden und am 07.11.2024 wurde die Grundsteinlegung gefeiert. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die offizielle Einweihung und Nutzungsaufnahme fand am 12.11.2025 statt.

Rathaus, Verwaltungsgebäude Haus 2

Für das Rathaus, Haus 2 wird zurzeit ein Brandschutzkonzept erarbeitet. Die Notwendigkeit hierfür rührt aus den Vorgaben für den CN LAVINE Anschluss an das Landesdatennetz.

Umlegungsverfahren

Mit Beschluss aus dem Jahr 2016 wurde das Umlegungsverfahren zur Neuordnung der Grundstücke im Bereich des B-Plans Nr. 39 „Zum Sägewerk“ eingeleitet. Mit der Rechtskraft des Bebauungsplanes im Juli 2025 arbeitet die Geschäftsstelle am Umlegungsplan mit dem Ziel durch Neuordnung baureife Flächen zu schaffen.

Das weitaus größere Umlegungsverfahren dient zur Entwicklung des Interkommunalen Großgewerbstandortes Upahl-Grevesmühlen. Es wurde für diverse Schlüsselgrundstücke vollzogen und für weitere einvernehmlich vorbereitet. Zur Jahresfrist lagen für ca. 98% der Flächen einvernehmliche Lösungen vor. Der B-Plan Nr. 49 ist rechtskräftig. Die Aufstellung des Umlegungsplans ist für das erste Halbjahr 2026 geplant.

Kommunale Liegenschaften

Der private Grundstücksmarkt stagniert weiterhin. So handelt es sich bei den Verkäufen des letzten Jahres um einen gewerblichen Verkauf und den Verkauf eines Gartens. Bei den Ankäufen und Tauschverfahren sind die Verfahren und Ankäufe zur Flächenbereitstellung im B-Plan Nr. 49 Großgewerbstandort Uphl/Grevesmühlen berücksichtigt worden.

KÄUFE / ANKÄUFE

	2021	2022	2023	2024	2025
Verkäufe (Stück.)	6	2	2	5	3
Erträge in €	166.200	40.170	214.800	132.300	78.000
Ankäufe (Stück.)	0	4	6	3	2
Aufwand in €	0	704.500	460.670	403.200	196.418
Tauschverfahren (Stück.)	0	0	1	0	6
Tauschverfahren in €	0	0	408.730	0	1.745.700

Die Stadt verfügt über mehrere Mietobjekte. Während Objekte mit privaten Wohnungs- und Gewerbevermietungen durch die WOBAG mbH verwaltet werden, erfolgt u. a. die Verwaltung des Museums- und Vereinshauses sowie des BürgerBahnhofs durch die Stadtverwaltung direkt. Ursächlich für den leichten Anstieg der Einnahmen ist die Vermietung des Bistros im Bürgerbahnhof. Seit 2025 erfolgt die Vermietung der Büroräume im Sportlerheim durch die Verwaltung.

MIETOBJEKTE IN EIGENER VERWALTUNG

	2021	2022	2023	2024	2025
Einheiten (Stück.)	12	12	12	13	14
Mieterträge	46,1	44,3	46,1	48,3	53,7

Angaben in T€

Umfang und Höhe der Gewerbepachten sind in 2025 nahezu unverändert. Die Differenz ergibt sich daraus, dass zum Zeitpunkt der Berichterstellung die Endabrechnung der Pacht für das Piraten Openair noch aussteht. Diese hat zum 01.03.2026 zu erfolgen.

GEWERBEPACHTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Einheiten (Stück.)	5	5	5	9	8
Gewerbepachten	22,7	54,3	65,4	77,2	71,6

Angaben in T€

Die Pachten für landwirtschaftlichen Flächen erhöhen sich kurzfristig bis zur Inanspruchnahme für den Großgewerbestandort.

VERPACHTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Pachtfläche in ha	241,6	241,6	241,6	241,6	246,7
Pachterlöse in T€	46,0	46,1	46,1	46,1	47,7

Die Anzahl der verpachteten Garagenstellflächen ist weiterhin rückläufig. Der Leerstand bewegt sich bei 17 %. Die Nachfrage nach Garagen ist aber weiterhin groß, der altersbedingte Zustand schreckt jedoch viele Interessenten ab. Gekündigte Garagen im AWG-Komplex werden teilweise nicht mehr vermittelt. Weiterhin ist im AWG-Komplex der Block 1 in 2025 abgerissen worden. Der Abriss des Blockes Nr. 5 erfolgt in 2026. Ebenso werden in 2026 die Garagen in der Sandstraße leergekündigt. Der Abriss ist für 2027 geplant. Die Nachfrage nach den Stellplätzen am Badstüberbruch ist konstant. Bisher ist keine Anfrage bezüglich eines Behindertenparkplatzes eingegangen. Von den ursprünglich vier Behindertenparkplätze werden daher drei als reguläre Parkplätze vergeben.

GARAGEN UND STELLPLÄTZE

	2021	2022	2023	2024	2025
Garagen (Stück.)	633	631	592	592	508
... davon in Pacht	526	523	483	483	431
Stellplätze (Stück.)	40	40	40	40	43
... davon in Pacht	22	29	36	36	40
Dauerparkausweise	89	82	82	82	138
Erträge (in T€)	131,0	133,0	120,2	120,2	125,0

Die Anzahl der verpachteten Gartenflächen ist weiterhin rückläufig.

GARTENPACHTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Einzelflächen (Stück.)	217	224	221	221	219
in Pacht (Stück.)	132	139	139	132	129
Leerstand (Stück.)	39	39	42	49	54
Pachterlöse (in T€)	33,6	34,6	34,2	33,8	27,7

Friedwald

Seit dem 19.09.2015 wird der Friedwald in Grevesmühlen durch den Bauhof bewirtschaftet. Die im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Waldführungen werden von zwei Mitarbeiterinnen des Bauhofes durchgeführt. Mitte 2019 erfolgte eine Anpassung des Preissystems.

Ab dem Jahr 2022, mit Fortsetzung im Jahr 2024 ist ein deutlicher Anstieg sowohl der Verkaufszahlen als auch der Beisetzungen zu verzeichnen. Aufgrund des damit verbundenen Mehraufwandes wurde geprüft, eine zusätzliche personelle Unterstützung beispielsweise in Form einer geringfügigen Beschäftigung einzusetzen. Die personelle Unterstützung ist im März 2025 erfolgt. Im September 2025 konnten zudem das zehnjährige Bestehen des Friedwaldes in Grevesmühlen gewürdigt werden.

FRIEDWALD

	2021	2022	2023	2024	2025
Baumpachten	73	116	98	125	119
Beisetzungen	53	85	71	97	118
Erträge gesamt in T€	33,9	49,3	64,2	94,3	95,4

Bauhofleistungen

Der Bauhof der Stadt Grevesmühlen hat im Berichtsjahr 2025 eine Vielzahl an turnusmäßigen Tätigkeiten aber auch zahlreiche kurzfristige Arbeitsaufträge aus den unterschiedlichen Fachbereichen der Stadtverwaltung umgesetzt. In enger Abstimmung mit den jeweiligen Amtsleitern konnten dabei diverse Maßnahmen zur Instandhaltung, Funktionalität und Verschönerung des Stadtbildes erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.

Im öffentlichen Verkehrsraum wurden Reparaturarbeiten mit Asphaltmischgut auf Gemeinstraßen durchgeführt. Darüber hinaus erfolgten Pflasterarbeiten auf Geh- und Radwegen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden verkehrsrechtliche Anordnungen umgesetzt und Verkehrszeichen gereinigt, ausgetauscht sowie instandgesetzt.

Ferner erfolgte wöchentlich die kontinuierliche Pflege und Reinigung des Stadtbildes, die Grünflächenpflege durch Mäharbeiten und Rabattenpflege sowie die Unterhaltung der Wasserspiele auf den öffentlichen Plätzen. Die Mähseason aller Grünflächen zog sich, aufgrund der warmen und feuchten Witterung bis in den Monat Oktober hinein und endete erst zum Monatsende.

Der Bauhof war maßgeblich in den Auf- und Abbau, die Betreuung sowie die logistische Unterstützung und Bewirtschaftung verschiedener städtischer Veranstaltungen eingebunden.

Der Auftrag zur Anschaffung eines Frontschlegelmähers wurde 2025 in Auftrag gegeben, jedoch die Lieferung erfolgt erst Anfang März.

(Private) Bautätigkeiten

Im Jahr 2025 haben die privaten Bautätigkeiten im Bereich Grevesmühlen ein Rekordtief erreicht. Die Zahl der Bauanträge hat sich auf insgesamt 34 (davon 13 privat) reduziert.

Auffallend ist daher, dass im Verlauf des Jahres eher Bauanträge/Nutzungsänderungen für gewerbliche und öffentliche Bauvorhaben beantragt wurden.

Hier sind insbesondere hervorzuheben: Umnutzung einer Teppichhalle in Heizung/Sanitär, Änderung im Bauantrag der Mosaikschule, mehrere Umnutzungen von Gebäude in Arztpraxen, Neubau einer privaten Kaffeerösterei sowie der Neubau einer Ausstellungshalle für Fahrzeuge, Neubau/Erweiterung der Freiwilligen Feuerwehr in Grevesmühlen u. a.

BAUGENEHMIGUNGEN U.W.

	2021	2022	2023	2024	2025
Baugenehmigungen	60	46	27	43	34
Davon Bauvoranfragen	11	5	4	7	2
Genehmigungsfreistellungen	19	8	5	4	4
Wohnbauflächen (m ²)	2.800	2.300	1.300	2.200	1.200
Sonst. Bauflächen (m ²)	8.100	9.700	2.335	7.300	9.000
Fiktives Bauvolumen (in Mio. €)	5,4	10,6	1,4	6,7	7,3



KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

Rückblick 2025

Ein Höhepunkt des Jahres war die Eröffnung der neuen Mosaikschule auf dem Gelände des Schulcampus im September. Die Trägerin, die Diakonie, kann so endlich beste Lernbedingungen bieten und das alte Gebäude im Ploggenseering umbauen, wodurch die Unterbringung der Kinderkrippe in Containern beendet werden kann.

Gleichzeitig wurden die Gebäude der Grundschule „Am Ploggenseering“ abgerissen und wichtige Leitungen Versorgungsleitungen umgelegt. Beide Maßnahmen sind Voraussetzungen für den Start der Errichtung des Zentralgebäudes und der neuen Grundschule

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 startet der zweite Bauabschnitt des Schulcampus mit der Errichtung des Zentralgebäudes und der Grundschule. Ein weiterer Höhepunkt wird der Start der „redeGwände“ im Bikepark und der Bürgerwiese. Hier entstanden Orte zum Verweilen, vor allem für Jugendliche. Auf den extra installierten Sprühwänden kann sich an Graffiti ausprobiert werden.

Im Jahr 2026 erwarten die Grevesmühlener und die Gäste zahlreiche hauptsächlich vom Ehrenamt getragenen Veranstaltungen. Neu ist in diesem Jahr die Wiederbelebung des Autofrühlings am 11. April. Außerdem werden die im Jahr 2025 ins Leben gerufenen „Freitagsmärkte“ von April bis Oktober einmal monatlich angeboten.

- Sa, 4. April Feuerwehr-Osterfeuer am Ploggensee
- Sa, 11. April „Blitz-Autofrühling“
- Do, 30. April Kirchstraßenfest
- Fr, 1. Mai Biker-Gottesdienst
- Sa, 9. Mai Cap-Arcona-Gedenktour
- So, 3. Mai Straßenfest im Langen Steinschlag
- Sa, 6. Juni 20. Kinder-Umwelt-Tag in Wotenitz

- Do, 18. – So, 21. Juni Stadtfest
- Sa, 26. September Musiknacht
- Do, 2. Oktober Laternenumzug
- Sa, 17. Oktober Treffen der Plattsnacker Nordwestmecklenburgs
- Fr, 30. Oktober Kulturnacht
- Sa, 28. November Kreihnsdörper Adventsmarkt

Eine aktuelle Übersicht über diese und viele weitere Veranstaltungen gibt es online unter www.grevesmuehlen-erleben.de

Veranstaltungen

Cap Arcona-Gedenktour und Netzwerk

Anfang Mai fanden verschiedene Gedenkveranstaltungen anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges statt. Im Rahmen dessen führten Grevesmühlen, der Landkreis Nordwestmecklenburg, Klütz und zahlreiche weitere Partner am 03.05.2025 die diesjährige Cap-Arcona-Gedenktour durch. Als zusätzlicher Startpunkt der Fahrradtour reihte sich Klütz mit ein. Zahlreiche Radfahrerinnen und –fahrer nutzten die Gelegenheit und das gute Wetter und gedachten der gemeinsam der Opfer des Untergangs der Schiffe Cap Arcona und Thielbeck Anfang Mai 1945 in der Lübecker Bucht. Verschiedene Vertreter Grevesmühlens wohnten in den folgenden Tagen weiteren Gedenkveranstaltungen bei, wie der zentralen Landesveranstaltung in Schwerin und der Gedenkfeier auf der Insel Poel, um die Erinnerungen an die Ereignisse vor 80 Jahren zu bewahren.

Die Stadt Grevesmühlen ist Teil des „Netzwerks Cap-Arcona-Gedenken“, einem länderübergreifenden Netzwerk der Gedenkorte an der Lübecker Bucht und weiteren Orten, die mit dem Verbrechen am 3. Mai 1945 auf der Ostsee in Verbindung stehen.

Stadtfest

Das Stadtfest fand vom 19.-22.06.2025 statt. Ein besonderer Höhepunkt war erneut der Stadtfestumzug, der in diesem Jahr von den Turnerinnen und Turnern des Vereins Blau-Weiß angeführt wurde.

Ein zusätzliches Angebot war die Handwerker- und Gewerbeleile in der Wismarschen Straße. Den teilnehmenden Betrieben ging es in erster Linie um die Präsentation ihrer Firma und möglicher Personalgewinnung. Obwohl die Organisatoren mit mehr Teilnehmern gerechnet hatten, kam die Meile gut an und soll wiederholt werden.

Das überarbeitete Sicherheitskonzept hat sich bewährt und wurde von den Gästen positiv aufgenommen. Besondere sicherheitsrelevante Vorfälle waren auf dem Stadtfest nicht zu registrieren. Aufgrund der Hitze am Sonnabend und Sonntag gab es jedoch mehr Sanitätseinsätze als in den vergangenen Jahren.

Die Zusammenarbeit zwischen Organisatoren, Polizei, Sicherheits- und Sanitätsdienst verlief reibungslos.

In diesem Jahr war erneut festzustellen, dass die Zugriffszahlen auf „Grevesmühlen erleben“ und hier speziell auf das Eventtool während des Stadtfestes sprunghaft angestiegen sind.

Das Stadtfest war auch in diesem Jahr nur mit der Hilfe der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen durchführbar.

Musiknacht

Zur fünften Grevesmühlener Musiknacht am 27. September kamen in diesem Jahr über 1000 Gäste. Mittlerweile ist der Zuspruch so groß, dass zwei Shuttlebusse eingesetzt werden. Der Aufwand für diese Veranstaltung ist mittlerweile so groß, dass sich die Organisatoren entschlossen haben, die Musiknacht nur einmal jährlich im September durchzuführen.

Die Musiknacht wird komplett ehrenamtlich vorbereitet und durchgeführt von den Kulturbanausen im Heimatverein.

Kulturnacht

Die 19. Kulturnacht Grevesmühlen hatte den schon traditionell überragenden Besuch. Die Angebote von Lesungen, Basteln für Kinder über Kirchturbesteigungen bis hin zu Comedy-Märchen, Musik und Sonderangeboten in den Geschäften lockten zahlreiche Gäste in die Stadt.

Plattsnackertreffen

Am 11. Oktober fand das alljährliche Plattsnackertreffen im Rathaussaal statt. Zur Veranstaltung mit ehrenamtlicher Beteiligung und einem Programm von Hans-Peter Hahn kamen in diesem Jahr etwa 90 Besucherinnen und Besucher. Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Grevesmühlen und des Landkreises Nordwestmecklenburg.

Kreihnsdörper Adventsmarkt

Am 29.11.2025 fand der Kreihnsdörper Adventsmarkt statt. Auf dem Kirchplatz präsentierten zahlreiche Händler, Vereine und Schulklassen ihre Angebote. In der Kirche sowie im Luise-Reuter-Saal ergänzten Verkaufsstände und Bastelangebote das Programm. Der traditionelle Stollen- und Wurstverkauf erzielte einen Erlös von etwa 2.300 Euro zugunsten der Weihnachtsaktion der Ostsee-Zeitung. Mit Unterstützung des Gewerbevereins Grevesmühlens konnten die Kinder kostenlos mit einer weihnachtlichen Bimmelbahn fahren.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlich Mitwirkenden sowie den beteiligten Vereinen, der Kirchengemeinde und den lokalen Betrieben, die den Adventsmarkt maßgeblich unterstützt haben.

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE FÜR VERANSTALTUNGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand Stadtfest Grevesmühlen	Ausgefallen	75.394	107.197	107.929	114.532
<i>Davon Bauhof</i>		21.144	35.520	38.631	43.663
Spenden		- 1.525	- 8.175	- 9.005	6.600
Standgelder und Sonstiges		- 6.334	- 7.865	- 8.121	- 8.303
Beteiligung Stadtwerke u. Wobag		- 5.000	- 10.000	- 10.000	- 10.000
Zuschussbedarf Stadtfest		62.535	81.157	80.803	89.629
Aufwand Sonstige Veranstaltungen	41.063	42.509	56.556	57.383	40.864
<small>Kulturmacht, Adventsmarkt u.a.</small>					
<i>Davon Bauhof</i>	8.304	10.807	17.373	15.411	17.147
Spenden	0	0	- 750	0	0
Zuschussbedarf Sonstige	41.063	42.509	55.801	57.383	40.864

in €

Der gesunkene Zuschussbedarf 2025 ist vor allem auf den Wegfall des Projektes „Das Eck“ zurückzuführen. Hierfür entstanden Aufwendungen von jeweils etwa 15.000 Euro/Jahr, die jedoch zu etwa 90 % aus Fördermitteln gegenfinanziert wurden.

Vereins- und Kulturleben

Das gesellschaftliche Leben in Grevesmühlen lebt in besonderem Maße vom Engagement zahlreicher Vereine und Initiativen. Viele Angebote – ob Sport-, Karnevals- oder Seniorenvereine, die Treffen der Bücherfreunde, der Kinderfasching von Blau-Weiß Grevesmühlen das Kino des Heimatvereins – werden überwiegend ehrenamtlich und oft vollständig eigenständig organisiert.

Im Jahr 2025 ist als neues Angebot der Kinder- und Nummernflohmarkt hinzugekommen, der im März 2026 seine Wiederholung erlebt.

FÖRDERMITTEL AN VEREINE

	2021	2022	2023	2024	2025
Haushaltsbudget	50.100	50.100	50.100	65.100	74.100
Vereinsförderung in €	37.900	35.510	48.264	71.539	64.249
Anzahl der Projekte	12	10	12	21	17
... davon Dauerförderung	18.718	19.382	22.764	31.234	31.063

Eine jährliche Förderung über längerfristige Kooperationsvereinbarungen ohne eine gesonderte Antragstellung erhalten der Behindertenverband, der Freibadverein und das Filmstudio.

Vermietung öffentlicher Räume

Die Nutzung des Rathaussaals ist gleichbleibend geblieben. Gebührenfrei wurde der Saal auf Nachfrage an die Kreismusikschule, an die Freiwillige Feuerwehr und die Stadtwerke vergeben. Gerne nutzt die Stadtbibliothek den Saal für Buchvorstellungen mit Klassen aus unseren ortsansässigen Schulen.

Eine leichte Steigerung der Mietungen ist im Luise-Reuter-Saal erkennbar. Hier werden zahlreiche Familienfeiern veranstaltet, da der Saal eine gute Größe und eine günstige Lage zum Spielplatz hat.

Die Nutzung der Mehrzweckhalle ist seit 2025 für Großveranstaltungen eingeschränkt, da die Zufahrtsanforderungen durch den Schulcampusbau nicht erfüllt werden können. Unter Auflagen konnten wichtige städtische Veranstaltungen, wie Jugendweihe, Abi-Ball, Nummernflohmarkt und Veranstaltungen der Ostseeklänge, realisiert werden. Für diese Veranstaltungen wurden durch den Bürgermeister Mietermäßigungen gewährt.

Die Nachfragen für die sportliche Nutzung der Mehrzweckhalle gehen über deren Kapazitäten hinaus.

Das Bistro im Sportlerheim am Tannenbergr wird von Vereinen gelegentlich genutzt. Der Raum im Obergeschoß ist gut gebucht. Die Mietung durch Privatpersonen ist im Sportlerheim weiterhin steigend.

Der BürgerBahnhof wurde das ganze Jahr durch das DRK, an drei Tagen in der Woche für die Schulungen in der Flüchtlingshilfe, genutzt. Das spiegelt sich in der Tabelle bei den Einnahmen wieder. Der Jugendclub ist weiterhin montags in der Küche, um gemeinsam zu kochen.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Einnahmen aus der Vermietung der städtischen Räume für einmalige private, kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen dar.

SAALMIETEN					
	2021	2022	2023	2024	2025
Rathaussaal	165	740	551	1.292	1.245
Luise-Reuter-Saal	1.188	6.586	9.512	10.252	11.393
Mehrzweckhalle (ohne Sport)	6.065	1.930	4.118	5.052	6.629
Saal im BürgerBahnhof	438	5.048	5.823	5.047	9.992
Saal, Kiosk am Tannenberg				1.460	3.754
Gesamt €	7.856	14.304	20.004	23.103	33.013

Städtepartnerschaften

Der geplante Besuch in der ukrainischen Stadt Itschnja fand vom 16. – 21. Mai statt. Dort wurden die Grundlagen für eine mögliche Partnerschaft gelegt. Nach einem Treffen mit den Gästen aus Itschnja anlässlich einer Tagung in Münster am 17. und 18. Juni, besuchten drei Vertreter anlässlich des Stadtfestes Grevesmühlen. Auf dem Stadtfest trafen sich die ukrainischen Gäste mit unseren Partnern aus Laxå.

Die Kontakte in die Ukraine mündeten in eine offizielle Städtepartnerschaft zwischen Itschnja/Ukraine und Grevesmühlen, die mit großer Mehrheit auf der Stadtvertretung am 06.10.2025 beschlossen wurde. Der Bürgermeister wurde befugt, den

Vertrag abzuschließen. Damit ist Itschnja die vierte offizielle Partnerstadt von Grevesmühlen - nach Ahrensböök, Laxå/Schweden und Nagymaros/Ungarn.

Eine Reisegruppe aus Grevesmühlen war vom 20. bis 24. August zu Besuch in der schwedischen Partnerstadt Laxå.

Als offizieller Teil der Delegation sind Stadträtin Kristine Lenschow, die Stadtvertreter Elvira Kausch und Thomas Krohn sowie der Schulleiter der Regionalen Schule Tobias Serner mitgereist. Im Ergebnis der Reise wurden gemeinsame Projekte, insbesondere im Bildungsbereich, angestoßen. Bei einem Treffen mit Schulleitungen, Lehrkräften, Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Politik sowie des Rathauses beeindruckte das ambitionierte schwedische Bildungskonzept. Besonders der Besuch der Zentralschule zeigte Potenzial für zukünftige Kooperationen – etwa im Rahmen eines Schüleraustausches.

Auch kulturell brachte sich die Delegation aktiv ein: Die „Music Crew“ des Heimatvereins begleitete die Reise musikalisch und begeisterte auf zwei Auftritten das schwedische Publikum mit ihren deutschsprachigen ABBA-Interpretationen.

Weitere Programmpunkte waren der Besuch eines ehemaligen Gesundheitszentrums mit einer Heilquelle und eines jungen Start-ups, welches ein ganz besonderes Eis kreiert – natürlich inklusive Kostprobe! Außerdem stand noch eine Besichtigung der Baustelle für das neue Kulturzentrum auf dem Programm.

Vom 6. bis zum 9. November besuchten Bürgermeister Lars Prahler, Stadtpräsident Mathias Fett und der Kulturverantwortliche der Stadt, Alexander Rehwaldt, die Partnerstadt Grevesmühlens, Nagymaros in Ungarn. Auf dem Kurztrip wurden mit dem Bürgermeister und ehrenamtlich Tätigen verschiedene neue Projekte auf den Weg gebracht. Geplant sind unter anderem ein Austausch zwischen dem Blasorchester „Ostseeklänge“ und der Blaskapelle in Nagymaros. Außerdem wurde der Kontakt zum Männerchor, der seit fast 60 Jahren besteht, wiederbelebt. Beide Musikgruppen erhielten von Lars Prahler Einladungen zu Gastspielen in Grevesmühlen. Mathias Fett nahm in seiner Funktion als Vorsitzender des Schützenvereins Kontakt zu einer Bogenschützen-AG an der dortigen Schule auf. Aus dieser Begegnung erwuchs die Idee eines Trainingslagers für die ungarischen Jugendlichen.

In Kooperation mit dem Städte- und Gemeindetag MV und der Wemag wurden für die ukrainische Gemeinde Itschnja Fahrzeuge für die dortige Verwaltung beschafft. Unter anderem wurde ein Fahrzeug aus dem Bestand des Bauhofs gespendet. Die Überführung der Fahrzeuge erfolgte durch einen ukrainischen Hilfsverein. Die Speditionskosten konnten über eine Förderung durch das Europaministerium Mecklenburg-Vorpommern finanziert werden.

AUFWENDUNGEN FÜR STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwendungen	5.073	6.158	13.553	7.747	10.012

in €

Die höheren Aufwendungen im Jahr 2023 sind durch den Zuschuss für die Fahrt des Orchesters „Ostseeklänge“ mit 32 Personen nach Laxå zu erklären.

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Grevesmühlen brachte sich im Jahr 2025 vermehrt zu verschiedenen Themen ein. Einige Mitglieder nahmen an der Gesundheitskonferenz teil und arbeiten aktiv im Netzwerk demenzfreundliche Stadt mit.

Im September lud der Beirat zu einem „Kennenlernnachmittag“ in den Bürgerbahnhof ein, Im Dezember trafen sich die Seniorinnen und Senioren zu einer Weihnachtsfeier. Ab dem Jahr 2026 wird der Seniorenbeirat bis zu vier Veranstaltungen in der Stadt anbieten.

Gesundheitswesen

Gesundheitskonferenz Grevesmühlen

Mit Bewegung, Spiel und Spaß veranstaltete Grevesmühlen am 03.04.2025 seine diesjährigen. Fast 30 Aussteller präsentierten sich an 14 Themenständen dem Publikum, während Referenten aus Wismar, Hamburg, Berlin und Köln aktuelle Erkenntnisse und Praxisbeispiele im Rathaussaal präsentierten. Die Konferenz war weniger stark besucht als der Vorjahrestermin, förderte aber dennoch viele wichtige Vernetzungen und wurde als gelungene Veranstaltung wahrgenommen.

Demenzfreundliche Stadt Grevesmühlen

Im Jahr 2025 erhielt die Stadt Grevesmühlen für das Netzwerk „Demenzfreundliche Stadt“ eine Förderung in Höhe von 25.000 EUR zur Unterstützung regionaler Netzwerke. Diese Mittel ermöglichten es, bestehende Angebote zu stärken und neue Projekte anzustoßen.

Ein Schwerpunkt lag auf der Qualifizierung und Unterstützung von Angehörigen. Gemeinsam mit Cindy Köbcke und Britta Borgwald wurden mehrere Angehörigenschulungen durchgeführt, die auf große Nachfrage stießen. Zudem wurde ein Helferkreis unter Leitung von Britta Borgwald aufgebaut, der künftig eine wichtige Rolle in der niedrigschwelligen Begleitung von Familien übernehmen wird.

Insgesamt fanden sechs Netzwerktreffen sowie rund sechs Steuergruppentreffen statt, in denen strategische Entwicklungen, Projektfortschritte und neue Bedarfe abgestimmt wurden. Zur besseren Sichtbarkeit des Netzwerkes wurden Werbeprodukte und Printmedien verteilt sowie mehrere Unterarbeitsgruppen gegründet, die themenspezifisch weiterarbeiten.

Das Netzwerk war im Jahresverlauf auf zahlreichen Veranstaltungen präsent und intensivierte den fachlichen Austausch mit anderen Regionen. Dazu gehörten die Teilnahme am Fachtag Demenz der Deutschen Alzheimergesellschaft in Parchim am 14. Mai, ein gemeinsamer Workshop zur demenzfreundlichen Stadtentwicklung mit dem Netzwerk Kühlungsborn sowie ein Informationsstand beim Stadtfest in Grevesmühlen im Juni. Am 27. August besuchte das Netzwerk Demenz aus Neubrandenburg Grevesmühlen, und im Dezember folgte ein weiterer fachlicher Austausch mit Andrea Schawe aus dem Demenz-Netzwerk Ludwigslust. Darüber hinaus beteiligte sich das Netzwerk mit verschiedenen Veranstaltungen an der bundesweiten Woche der Demenz im September und war mit Informationsständen sowohl am Tag der Senioren in Boltenhagen am 27. September als auch am Tag der Seelischen Gesundheit in Wismar am 13. Oktober vertreten.

Ein besonderes Projekt war der Start des Bewegungskurses „Trittsicher in die Zukunft“, der älteren Menschen und Menschen mit Demenz mehr Sicherheit und Mobilität im Alltag vermitteln soll. Zusätzlich investierte das Netzwerk in technische und räumliche Ausstattung: Ein Beamer sowie Materialien für die Arbeit mit Menschen mit Demenz wurden angeschafft, ebenso wie bewegliches Inventar für das Foyer der Mehrzweckhalle, darunter Stellwände, Fensterlamellen und Stehlampen. Diese Ausstattung ermöglicht es, künftig Angehörigenschulungen und Treffen des Helferkreises in geeigneter Atmosphäre

durchzuführen. Ein kreatives Highlight des Jahres war die Entwicklung eines eigenen Bildermaalbuches für Grevesmühlen mit dem Titel „Oma wird tüddelig“, das zur Sensibilisierung und Aufklärung beiträgt.

Am Beginn des Jahres 2026 wurde ein weiterer Förderantrag, um die Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit langfristig abzusichern.

Inklusion

Heidrun Lange und Holger Riesebeck sind seit 2024 die Inklusionsräte der Stadt Grevesmühlen.

Durch die Tätigkeit im Behindertenverband e.V. Grevesmühlen sowie in der EUTB Beratungsstelle im Bahnhof Grevesmühlen besteht eine umfassende Vertrautheit mit den Anliegen und Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen. Im Rahmen der Arbeit im Inklusionsbeirat der Stadt Grevesmühlen wurden die Belange von Menschen mit Behinderungen bei zahlreichen Veranstaltungen und Terminen regelmäßig angesprochen und vertreten.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit ist die Barrierefreiheit, da sie eine grundlegende Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe darstellt. Zu diesem Thema fanden regelmäßig Gespräche mit Verantwortlichen der Stadt Grevesmühlen statt.

Darüber hinaus erfolgt ein Engagement im Beirat für Menschen mit Behinderungen sowie im Seniorenbeirat des Landkreises. Auch in weiteren Gremien – unter anderem im Kirchenkreis, in der SPD Fraktion, in der Gruppe „Nord West Art“ sowie in einer Frauengruppe des Arbeitslosenverbandes – werden die Interessen von Menschen mit Behinderungen kontinuierlich eingebracht. Zusätzlich besteht eine aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe der Initiative „Demenzfreundliche Stadt“.

Die Inklusionsräte Frau Lange und Herr Riesebeck treffen sich zu regelmäßigen Gesprächen mit dem Bürgermeister, dem Bauamtsleiter sowie dem Verantwortlichen für Kultur und Soziales der Stadt Grevesmühlen. Außerdem bringen sie sich mit ihrer Expertise in die Arbeit von verschiedenen Arbeitsgruppen oder in Veranstaltungen ein. Beispiele sind: Sitzungen der Stadtvertretung, des Finanzausschusses und des Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Grevesmühlen, das Quartiersmanagement im Ploggenseeing, der Runde Tisch der Landesregierung „Leben im Alter“ oder die Ehrenamtsmesse in Wismar.

Kindertagesbetreuung

Seit dem Jahr 2020 muss die Stadt Grevesmühlen für jedes betreute Kind eine Wohnsitzgemeindepauschale an den Landkreis Nordwestmecklenburg zahlen. Diese Pauschale ist seit 2025 abhängig von der Betreuungsart und in welcher Einrichtung das Kind betreut wird. Die Höhe der Pauschale wird nach den Kosten des Betreuungsplatzes in der jeweiligen Einrichtung berechnet.

STÄDTISCHER ANTEIL KINDERTAGESBETREUUNG

	2021	2022	2023	2024	2025
Wohnsitzgemeindeanteil je betreutem Kind	152,76 €	167,38 €	179,36 €	191,25 €	212,69 €
Betreute Kinder	674	672	656	651	659
Gesamt	1.234.972 €	1.349.694 €	1.411.787 €	1.494.021 €	1.681.765 €

Berücksichtigt wurden alle Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Grevesmühlen, die in einer Einrichtung betreut werden. Der Wert von 659 ist die Zahl der über das Jahr 2025 verteilt durchschnittlich betreuten Kinder.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kinderzahlen im Sozialraum Grevesmühlen. Der „Sozialraum Grevesmühlen“ bezeichnet ein von der Jugendhilfeplanung des Landkreises festgelegtes Gebiet für die Kindertagesbetreuung. Zum „Sozialraum Grevesmühlen“ gehören die Stadt Grevesmühlen und die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen Land. Grundlage der Statistik sind die Zahlen des Einwohnermeldeamtes der Stadt Grevesmühlen.

KINDERZAHLEN IM SOZIALRAUM GREVESMÜHLEN

KINDERZAHLEN	2021	2022	2023	2024	2025
0 bis 3 Jahre	445	394	353	292	253
3 bis 7 Jahre	709	699	680	653	548
7 bis 11 Jahre	702	715	723	739	704
Gesamt	1.856	1.808	1.756	1.684	1.505
davon Stadt Grevesmühlen					
0 bis 3 Jahre	207	184	176	146	131
3 bis 7 Jahre	344	360	324	318	244
7 bis 11 Jahre	347	350	353	356	338
Gesamt Grevesmühlen	898	894	853	820	713

Die seit Jahren niedrige Geburtenrate macht sich auch im Angebot an Kitaplätzen bemerkbar. Fast alle Träger reduzierten ihre Kapazität vor allem im Krippen- und Kindergartenbereich. Die Kapazitäten insgesamt haben sich wie folgt geändert:

KITA-KAPAZITÄTEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Krippe	150	150	150	136	126
Kindergarten	347	349	347	337	335
Hort	396	396	396	418	418
Gesamt	893	895	893	891	879

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Kapazitäten im Krippenbereich.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KRIPPE)

	2021	2022	2023	2024	2025
Kita am Lustgarten	24	24	24	24	24
Kita Spatzennest	24	24	24	24	18
Kita Plogensee	30	30	30	16	16
Kita Tannenberg	8	8	8	8	8
Kita Weltentdecker	36	36	36	36	33
Tagesmütter	28	28	28	27	23
Gesamt	150	150	150	135	126

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Kapazitäten im Bereich Kindergarten im Stadtgebiet.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KINDERGARTEN)

	2021	2022	2023	2024	2025
Kita am Lustgarten	102	102	102	85	85
Kita Spatzennest	36	36	36	36	36
Kita Plogensee	45	45	45	52	52
Kita Tannenberg	52	52	52	52	52
Kita Weltentdecker	72	72	70	70	68
Kita Klemkow	40	40	40	40	40
Tagesmütter	2	2	2	2	2
Gesamt	349	349	347	337	335

Die Hortkapazitäten sind aktuell stabil, werden in den Folgejahren aber vermutlich auch reduziert werden.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (HORT)

	2021	2022	2023	2024	2025
Am Lustgarten	242	242	242	264	264
Diakonie	154	154	154	154	154
Gesamt	396	396	396	418	418

Kindertagesstätte „Am Lustgarten“

Im April 2025 veranstalteten die Kollegen aus dem Arbeitsteam Krippe einen kleinen Ostermarkt für die Eltern und Kinder unserer Kita auf unserem Gelände.

Die Kinder des Elementarbereiches (3-6 Jahre) fuhren zum Kindertag mit dem Bus an den Ostseestrand der Wohlenberger Wiek. Der Ausflug war Inhalt des Projektes „Mission Natur“ und unterstreicht unseren pädagogischen Schwerpunkt: „Vom ICH zum WIR- gemeinsam wachsen, Gesellschaftsfähigkeit spielerisch fördern“ Auf diesen Schwerpunkt legte sich das Team der Kita „Am Lustgarten“ während des Konzeptionstages im März 2025 fest. Begleitet wurde dieser Tag durch unsere Fachberaterin von „Moredu“ aus Schwerin.

Das neue Kitajahr begann mit einem Planungstag am ersten Schultag, der seit 3 Jahren fester Bestandteil unserer Arbeit ist. Er dient der Reflexion des vergangenen Kitajahres, der häuserübergreifenden Terminabsprachen und der Ideensammlung für zukünftige Projekte und der Sichtbarmachung unserer pädagogischen Arbeit.

Im Hort Haus 1 fand ein „Kennen-Lern-Fest“ mit Tombola statt sowie Vorstellung der Arbeitsgemeinschaften, welche im November starteten. Die Kinder der „Wackelzahngruppe“ nahmen kostümiert mit ihren Eltern und Erzieherinnen an der Kulturnacht 2025 teil. Zum Thema „Sommer, Sonne, Sonnenblumen“ gestalteten die Erzieher aus Krippe, Kindergarten und

Hort gemeinsam mit den Kindern unterschiedliche Sonnenblumenbilder mit verschiedenen Techniken, die im Rathaus der Stadt Grevesmühlen ausgestellt wurden.

Eine neue FSJ-Ierin unterstützt die Arbeit mit den Kindern im Elementarbereich. Seit September 2025 begleiten unsere Mentoren nun insgesamt vier Auszubildende, die sich für den Beruf „staatlich anerkannter Erzieherin“ entschieden haben.

Im Oktober fand die Elternvertreterwahl in den einzelnen Häusern und Gruppen statt, ebenfalls die konstituierende Sitzung. Vorsitzende ist Frau Oeberst, welche uns schon über viele Jahre sehr unterstützt.

Die Auslastung ist, wie in der folgenden Tabelle dargestellt, gut. Es sind bisher keine rückläufigen Zahlen wie in Einrichtungen privater Träger festzustellen. Ab Mitte 2026 ist jedoch vor allem im Bereich Kindergarten mit einem Rückgang zu rechnen.

AUSLASTUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	KAPAZITÄT 2024	2021	2022	2023	2024	2025
Krippe	24	24	24	24	22	23
KiTa	85	94	91	88	79	72
Hort	264	247	234	238	252	255
Gesamt	373	365	349	350	353	350

Die nachfolgende Tabelle zeigt vereinfacht die maßgeblichen Erträge und Aufwendungen der Kita „Am Lustgarten“.

ERGEBNISRECHNUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“					
	2021*	2022*	2023*	2024*	2025*
Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden	1.747.809	1.707.426	1.977.589	2.323.683	2.277.508
Auflösung Sonderposten	32.700	32.400	33.800	33.300	30.300
Elternbeiträge	2.060	3.862	2.456	1.846	1.501
Sonstige Erträge	5.524	2.925	7.686	14.914	86.445
Erträge gesamt	1.788.093	1.746.613	2.021.531	2.373.743	2.395.754
Abschreibungen	81.300	80.300	108.975	120.200	69.800
Sachaufwendungen	111.850	111.288	131.682	165.629	167.157
Gebäudekosten	213.033	198.414	236.390	243.406	262.217
Personalkosten	1.518.997	1.491.751	1.789.945	1.894.963	1.981.288
Aufwendungen gesamt	1.925.180	1.881.753	2.266.992	2.424.198	2.480.462
Zuschussbedarf	-137.087	-135.140	-245.461	-50.455	-84.708

Angaben in €, *Aufwendungen und Erträge vorläufig

Der erhöhte Zuschussbedarf für 2025 ist vor allem auf die stark gestiegenen Personal- und Betriebskosten zurückzuführen. Neue Entgeltverhandlungen sind für das Jahr 2026 nach geplanter Umstrukturierung in der KiTa-Leitung geplant.

Schulen

In der Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen arbeiten die Regionale Schule und die Grundschule am Schulcampus und die Grundschule „Fritz Reuter“.

Der Geburtenrückgang der vergangenen Jahre wird sich voraussichtlich in den kommenden Schuljahren in sinkenden Schülerzahlen im Grundschulbereich bemerkbar machen. In den vergangenen fünf Jahren waren die Zahlen hier stabil, während die Schülerzahlen in der Regionalen Schule signifikant angestiegen sind. Gründe hierfür sind hier vor allem Zuzüge in den Schuleinzugsbereich, „Rückkehrer“ aus dem Gymnasium aber auch die Ausstrahlung des neuen modernen Schulgebäudes. Ein weiterer Faktor ist die Beschulung der DaZ- (Deutsch als Zweitsprache) Schülerinnen und Schüler in der Vorklasse, als einzige Standortschule für gesamt West-Nordwestmecklenburg.

Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2025/26, Februar 2026, besuchten 573 Schülerinnen und Schüler die Regionale Schule.

SCHÜLERZAHLEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Grundschüler	518	505	508	516	512
...davon „Fritz Reuter“	255	251	254	268	269
...davon „Am Schulcampus“	263	254	254	248	243
Regionalschüler	473	487	507	497	516
Gesamt	991	992	1.015	1.013	1.028

Die Berechnungen in den folgenden drei Tabellen sind vorläufig, da die Jahresrechnungen der Stadt Grevesmühlen erst bis zum Jahr 2020 vorliegen. Die in der Tabelle „Aufwendungen an den Schulen“ dargestellten Kosten beinhalten Investitions-, Instandhaltungskosten, die Ausgaben für Dienstleistungen inklusive EDV, u. a.

AUFWENDUNGEN AN DEN SCHULEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Grundschule Fritz-Reuter	298.168	295.830	318.247	289.710	431.940
<i>pro Schüler</i>	1.100	1.100	1.250	1.100	1.700
Grundschule am Plogensee	234.053	250.936	305.538	246.753	381.060
<i>pro Schüler</i>	900	1.000,00	1.200	1.000	1.600
Regionalschule „Am Wasserturm“	647.323	666.807	664.622	482.025	880.604
<i>pro Schüler</i>	1.300	1.300	1.300	1.000	1.800

Angaben in €

Die Stadt nimmt von Gemeinden, deren Kinder die Schulen in städtischer Trägerschaft besuchen sogenannte Schullastenausgleiche ein. Diese bemessen sich anhand der tatsächlichen Aufwendungen und werden pro Kind gezahlt. Die daraus erzielten Erträge sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

EINGENOMMENE SCHULLASTENAUSGLEICHE

	2021	2022	2023	2024	2025
Grundschule Fritz-Reuter	93.500	88.000	95.000	84.700	137.700
<i>Anzahl auswärtiger Schüler</i>	85	80	76	77	81
Grundschule am Plogensee	82.800	101.000	109.200	98.000	150.400
<i>Anzahl auswärtiger Schüler</i>	92	101	91	98	94
Regionalschule „Am Wasserturm“ bzw. Schulcampus	219.700	232.700	219.700	145.000	302.400
<i>Anzahl auswärtiger Schüler</i>	169	179	169	145	168

Einige Grevesmühlener Kinder besuchen Schulen außerhalb des städtischen Schuleinzugsbereiches, zum Beispiel private Schulen in Schönberg oder Wismar. Für diese ist dann wiederum an die jeweiligen Träger ein Schullastenausgleich zu zahlen.

GEZAHLTE SCHULLASTENAUSGLEICHE

	2021	2022	2023	2024	2025
Grundschulen	7.245	13.407	18.309	23.539	24.133
<i>Anzahl Schüler</i>	6	11	14	16	10
Regionalschulen	20.714	17.039	15.988	20.017	28.950
<i>Anzahl Schüler</i>	14	14	12	16	16

Schulcampus

Die Arbeitsgemeinschaft Schulcampus der Grund- und Regionalen Schule, der Mosaikschule und des Hortes der Diakonie setzte 2025 ihre Arbeit fort.

Wichtige Themen waren die Harmonisierung der Stundenpläne und der Fortschritt der Bautätigkeiten. An der Regionalen Schule gibt es als Ergebnis bereits vermehrt „Blockunterricht“ über zwei Unterrichtsstunden.

Auf dem Sportplatz am Schulcampus fand am 12. Juni zum wiederholten Mal das gemeinsame Sportfest der drei Campusschulen statt. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule und Mosaikschule haben als aktive Athleten teilgenommen, Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Regionalschule halfen als Kampfrichter oder Betreuer.

Am 13. September 2025 wurde möglicherweise eine neue Tradition begründet. Gemeinsam mit dem Verein Ostseeklänge e. V., der Music-Crew, dem Quartiersmanagement und der Mosaik-Schule fand erstmals ein Hoffest statt. Trotz ungünstiger Witterungsbedingungen, eingeschränkter Erreichbarkeit aufgrund der Baustelle sowie zahlreicher parallel stattfindender Aktivitäten in der Stadt konnte den Besucherinnen und Besuchern ein stimmungsvoller Nachmittag geboten werden.

In der Weihnachtszeit wurde erstmals ein schulübergreifendes Adventsprojekt auf dem Campus durchgeführt. Alle Klassen hatten ihre Klassenraumtüren weihnachtlich dekoriert. Der Auftakt war ein gemeinsames Adventssingen auf dem Schulhof des Schulcampus zusammen mit der Grundschule und der Mosaikschule.

In einer Online-Abstimmung auf „Grevesmühlen erleben“ wurden die schönsten Motive ausgewählt und mit einer kleinen Geldprämie ausgezeichnet.

Jugendarbeit

Am 30. Januar fand das erste Treffen des Jahres 2025 von Schülern der Stadt Grevesmühlen mit dem Bürgermeister Lars Prahler statt. Themen waren unter anderem die Schaffung von Treffpunkten für Jugendliche in der Stadt, die Erweiterung des Ganztagsangebotes an der Regionalen Schule und die Qualität der Versorgung durch die Cafeteria.

Am 4. April fand auf Einladung des Bürgermeisters ein Workshop zum Thema Jugendarbeit und Extremismusprävention in Grevesmühlen statt. Schulleitungen, Schulsozialarbeiter, Vertreter des Jugendclubs, des Jugendamtes, der Polizei und andere Akteure haben sich getroffen, um Ideen und Maßnahmen für ein tolerantes Miteinander in Grevesmühlen zu diskutieren. Im Ergebnis wurde die Stadtverwaltung beauftragt, die Möglichkeit von Streetworking in Grevesmühlen unabhängig von Förderungen Dritter zu prüfen.

Ein weiteres Treffen des Bürgermeisters mit Kindern und Jugendlichen fand am 3. Juli in der Regionalen Schule statt. Hier ging es in erster Linie um die Baustelle auf dem Schulcampus und Angelegenheiten im schulischen Alltag.

Die Arbeit des Jugendclubs im Bürgerbahnhof litt im Jahr 2025 unter einem Personalwechsel. Über mehrere Wochen war eine der beiden Stellen nicht besetzt.

AUFWENDUNGEN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT

	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwendungen	58.399	100.779	123.037	135.805	80.826
Finanzierung Dritter	33.336	57.127	75.425	75.521	27.706
Zuschuss Stadt	25.063	43.652	47.612	60.284	53.120

in €

Schulsozialarbeit

Mit Beginn des Jahres 2026 waren alle vier Stellen für die Schulsozialarbeit an den städtischen Schulen wieder besetzt. Im Lauf des Jahres 2025 gab es an den beiden Grundschulen einen Personalwechsel.

Regionale Schule am Schulcampus

Die Arbeit an der Regionalen Schule umfasste vor allem Einzelfallgespräche mit Schülerinnen und Schülern, Projekte in Klassen und klassenübergreifenden Gruppen sowie die enge Zusammenarbeit mit Behörden, Vereinen und weiteren Netzwerkpartnern. Thematisch standen unter anderem Diskriminierung, Demokratie und Toleranz, soziales Lernen, Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein, Medienkompetenz, Mobbing und Cybermobbing, Suchtprävention sowie familiäre und persönliche Herausforderungen im Mittelpunkt.

Das Angebot wurde im gesamten Jahr intensiv genutzt. Neben Beratungen für Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte lag ein Schwerpunkt auf Präventionsprojekten. So nahmen die neunten Klassen am „KlarSicht-Mitmachparcours“ zur Suchtprävention teil, unterstützt durch Zehntklässlerinnen als Multiplikatoren. Für die achten Klassen wurde ein Theaterstück der Kulturschule Leipzig zum Thema Mobbing/Cybermobbing aufgeführt, das anschließend Raum für Austausch und Reflexion bot. In den Klassenstufen 5 bis 7 fanden erneut Projekttag zu sozialem Lernen und Teamfähigkeit statt.

Ein weiteres Highlight war das von der Schulsozialarbeit organisierte Turnier im Rahmen der Sparkassen Fairplay Soccer Tour, das auf große Begeisterung stieß.

Ein wichtiges Ziel war zudem die Stärkung der Schülervertretung. Durch regelmäßige monatliche Treffen der Klassensprecher*innen konnten Anliegen, Probleme und Wünsche gesammelt, diskutiert und anschließend in die Schulkonferenz eingebracht werden.

Die Schulsozialarbeit arbeitete 2025 mit zahlreichen Partnern zusammen, darunter, die Stadt Grevesmühlen, das Jugendamt des Landkreises Nordwestmecklenburg, das Bündnis „Grevesmühlen für alle“, STARKpunkt der AWO, die Diakonie Nord-Ost, der Jugendtreff „Matrix“, die Polizei Grevesmühlen sowie der Kreisjugendring NWM im Rahmen von „Demokratie leben“. Diese Kooperationen unterstützten sowohl Präventionsarbeit als auch Beratung, Beteiligungsprojekte und die Bearbeitung individueller Problemlagen.

Grundschule „Fritz Reuter“

Im Juni 2025 hat eine neue Schulsozialarbeiterin an der Grundschule „Fritz Reuter“ ihre Tätigkeit aufgenommen. Im Fokus der ersten Wochen stand das Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte. Zur Sicherung des fachlichen Austauschs nahm sie an den regelmäßigen, vom Landkreis organisierten, Arbeitstreffen teil. Darüber hinaus findet einmal im Quartal ein Treffen der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aus Grevesmühlen statt. Zur Qualitätssicherung erfolgt außerdem ein regelmäßiger Austausch mit weiteren Fachkräften über das Jugendhilfezentrum. Bestandteil der Arbeit waren zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit den Kindern. Zudem gehörten Elterngespräche sowie die Zusammenarbeit mit Familienberatungsstellen und in Einzelfällen auch mit dem Jugendamt zum Arbeitsalltag. Im September 2025 wurden drei erste Klassen an der Grundschule eingeschult. Auch hierbei war die Schulsozialarbeiterin tätig und unterstützte die Kinder sowie die Lehrkräfte. Besonders die Begleitung der Kinder, die sich an die neue Situation gewöhnen mussten, stand dabei im Mittelpunkt.

Des Weiteren wurden Projekte vorbereitet, die im neuen Schuljahr durchgeführt werden. Dazu gehören unter anderem „Das kleine WIR“, „Giraffensprache“ sowie Projekte zu den Themen Gefühle und Emotionen.

Grundschule am Schulcampus

Die wesentlichen Tätigkeiten der Schulsozialarbeit an der Grundschule am Ploggensee umfassten die Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag. Die Schulsozialarbeit ist hierbei ein vertrauensvoller Ansprechpartner bei persönlichen Problemen und Belangen der Kinder, Problemen im Klassengefüge und in der Schule. Einzelfallarbeit, die Arbeit in der Kleingruppe oder Gruppenprojekte werden hierbei umgesetzt. Ebenso ist die Schulsozialarbeiterin im kollegialen Austausch und berät Lehrerinnen und Lehrer und die Schulleitung. Die Eltern werden bei Bedarf bei erzieherischen Schwierigkeiten unterstützt, oder gegebenenfalls wird auch zwischen Schule und Eltern vermittelt und es werden externe Hilfsangebote aufgezeigt. Netzwerkarbeit in Arbeitskreisen, Gremien, mit dem Träger und Landkreis, sowie Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil zur Qualitätssicherung.

In Kalenderjahr 2025 war eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und der Schulsozialarbeit von Nöten. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit waren Einzelfallhilfen für Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf aufgrund von Förderbedarfen vor allem im Bereich Arbeitsschutz und Schutz anderer Kinder im Klassenverband. Hierfür fand in mehreren Fällen eine enge Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt, dem Schulpsychologischen Dienst und dem Jugendamt in multiprofessionellen Helferteams statt.

Weitere Themen waren weiterhin die individuellen Anliegen der Kinder in den Bereichen Familie, Freunde, Schule etc. benötigt es oft sozialpädagogische Unterstützung bei Problemen und Konflikten im Klassengefüge oder mit Mitschülern anderer Klassen. Gelegentlich wird auch ein vermittelndes Handeln zwischen Schülern oder Eltern und Lehrkräften gewünscht. Die Schulsozialarbeit bietet individuelle Einzelfallförderung zur sozialen Integration und zur Vermeidung von Benachteiligung, Projekte in Kleingruppen oder dem ganzen Klassenverband mit individuellen Themen und im Bereich der Prävention. Die Stelle der Schulsozialarbeit an der Grundschule am Schulcampus war wegen eines Personalwechsels im zweiten Halbjahr 2025 unbesetzt.

AUFWENDUNGEN FÜR SCHULSOZIALARBEIT

	2021	2022	2023	2024	2025
Regionale Schule: Personal	1	1	2	2	2
Regionale Schule: Aufwendungen	56.727	45.166	60.191	126.127	133.694
Grundschulen: Personal	0	2	1	2	2
Grundschulen: Aufwendungen		77.482	49.570	71.540	106.899
Gesamt Aufwendungen	56.727	122.648	109.761	197.667	240.593
Finanzierung Dritter	32.731	97.335	82.527	135.701	143.058
Zuschuss Stadt	23.996	25.313	27.234	61.966	97.535

in €

Städtisches Museum und Stadtarchiv

Von Dezember 2024 bis zum 15. März 2025 präsentierte das Städtische Museum Grevesmühlen die Ausstellung „Leben wie vor 100 Jahren“, die während des Adventsmarktes zugleich als Kulisse für die Sonderpräsentation „Weihnachtszauber der Vergangenheit“ diente.

Vom 25. März bis zum 31. Mai war im Sonderausstellungsraum die Ausstellung „Johann Grube – Ein Grevesmühlener Maler kehrt zurück“ zu sehen, die mehr als 200 Besucher verzeichnete. Zur Eröffnung waren Angehörige der Familie Grube anwesend.

Zur Vorbereitung der Stadtfestwoche wurde am 2. Juni die Wanderausstellung „Erinnern an Reuter“ der Stiftung Mecklenburg aus Schwerin übernommen und im Sonderausstellungsraum aufgebaut. Die Ausstellung, die anlässlich des 150. Todesjahres Fritz Reuters entstand, wurde am 21. Juni eröffnet und bis zum 18. August von 637 Gästen besucht.

Seit dem 22. August zeigte das Museum die Ausstellung „Momentaufnahmen“ mit 35 Ölgemälden des Grevesmühlener Malers Ralf Bendiks, die bis zum Jahresende zu sehen war. Im Juli und August besuchten zudem mehrere ehemalige Klassen der Geschwister-Scholl-Schule das Museum.

Ein besonderes Ereignis für das Museum war die Übergabe eine über 2000 Jahre alten Urne vom Gräberfeld Wotenitz. Die Urne wurde in der Nähe von Berlin auf einem Dachboden entdeckt und an die Stadt Grevesmühlen übergeben. Der Fund ist beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege gemeldet, in der Hoffnung, dass sie eines Tages Teil einer Ausstellung Grevesmühlen sein wird.

ANZAHL DER BESUCHER IM STÄDTISCHEN MUSEUM

	2021	2022	2023	2024	2025
Besucher	2.014	564	1.123	2.197	2.072
Erträge in €	1.704	879	521	735	887
Kirchturmbesucher	667	478	320	632	900

Stadtbibliothek

Regelmäßig kommen Schulklassen der Grundschule „Fritz-Reuter“ und der Grundschule „Am Plogensee“ zum Büchertausch. Die Lehrkräfte bestätigen, dass die Ausleihe und das Lesen von Büchern die Lesefreude und die Lesekompetenz bei den Schülerinnen und Schülern stärken. Zusätzlich unterstützt die Stadtbibliothek die Grundschulen beim Leseband: Fünf Klassensätze a 30 Bücher mit unterschiedlichen Titeln stehen zur Ausleihe bereit.

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung über eine Zusammenarbeit im Bereich der Leseförderung zwischen der Stadtbibliothek und der Kita „Landmäuse“ in Upahl wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Mit der Kindertagesstätte „Mallentiner Feldmäuse“ wird eine Kooperationsvereinbarung vorbereitet, nachdem auch dort Veranstaltungen stattfanden.

Am 20.01.2025 wurde in der Stadtbibliothek die 16. TechnoThek des Landes Mecklenburg-Vorpommern eröffnet. Eine vierte Klasse der Grundschule „Fritz Reuter“ konnte verschiedene Materialien ausprobieren: mit Kapla oder LEGO bauen, BeeBots programmieren, einen Magnet-Lab sowie weitere Experimentier- und Baukästen ausprobieren. Auch während der Winterferien vom 04.02.2025 – 07.02.2025 sowie in den Sommerferien vom 29.07.2025 – 08.08.2025 fanden Aktionen mit den Materialien der TechnoThek statt.

Die TechnoThek, ein Projekt des Vereins deutsche Ingenieure e.V. (VDI), ist mit Angeboten und Materialien aus den Bereichen Technik und Naturwissenschaften ausgestattet: Bau- sowie Experimentierkästen, Lernplatinen, Bodenroboter, Holzkonstruktionsspielzeuge, spezielle Bausteine. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für technische und naturwissenschaftliche Berufe (MINT) zu begeistern.

Die monatlich stattfindenden Bilderbuchkinos für Kinder von 3-6 Jahren erfreuen sich wachsender Beliebtheit: 152 Kinder und 70 begleitende Erwachsene besuchten diese Veranstaltungen. Die Auswahl der Bücher erfolgte themen- und jahreszeitlich bezogen.

Von Juli bis August wurde in der Stadtbibliothek wieder die FerienLeseLust durchgeführt. Im Vorfeld wurde mehreren vierten Klassen der beiden Grundschulen sowie Schülerinnen und Schülern von fünften Klassen der Regionalen Schule die FerienLeseLust in der Bibliothek vorgestellt. Es haben sich 27 Kinder zur diesjährigen Aktion angemeldet, von denen 22 erfolgreich daran teilgenommen haben. Insgesamt wurden von den Teilnehmenden 110 Bücher gelesen. Auf der Abschlussparty am 29. September 2025 mussten die teilnehmenden Kinder zuerst einige Rätsel lösen, um den Schlüssel zum Veranstaltungsraum zu finden, in dem die Zertifikate und kleine Preise als Belohnung für die Teilnahme lagen.

Mit verschiedenen Aktionen wird zu bestimmten Themen und Medien aufmerksam gemacht: Im Eingangsbereich wurden in einem Sonderregal Medien aus verschiedenen Abteilungen (Romane, Kinderbücher, Sachbücher) zur Ausleihe präsentiert – Themen waren z. B. „Halloween“, „Weihnachten“, „Gute Vorsätze für das neue Jahr“.

Zum Tag der Bibliotheken am 24.10.2025 wurde zu einem „Blind Date mit einem Buch“ eingeladen: Bücher wurden in Packpapier eingepackt und mit einigen Stichworten versehen, so dass man nicht wusste, welches Buch ausgeliehen wurde.

Regelmäßig stellen die Bibliotheksmitarbeitenden Buchempfehlungen aus: Bücher werden, mit einem kurzen Empfehlungstext ausgestattet, im Eingangsbereich der Romanabteilung präsentiert.

In der Kinderbuchabteilung wurde zu einer „Entdecker-Rallye“ eingeladen. Kinder können mithilfe der Bücher aus der Reihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ Rätsel lösen und kleine Preise gewinnen.

Am 30.10.2025 fand die Kulturnacht der Stadt Grevesmühlen statt. Die Stadtbibliothek hatte zum Thema „Grevesmühlen erleben – musikalisch, mystisch, märchenhaft“ verschiedene Mitmachangebote vorbereitet.

Es wurde das Märchen „Tischlein deck dich“ mehrfach vorgelesen, Laternen und Ringelgespenster wurden gebastelt, Kinder konnten mit dem BeeBot auf Schatzsuche gehen.

In Zusammenarbeit mit dem Verlag Penguin Random House wurden mehrere Lesungen mit Autorinnen und einem Autor organisiert und im Rathaussaal durchgeführt:

Die Bücherfreunde – literaturinteressierte Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek - trafen sich auch 2025 regelmäßig, nun alle zwei Monate jeweils am vierten Donnerstag. In einer lockeren Runde stellen die Teilnehmenden Bücher vor, lesen Textpassagen vor und sprechen über Literatur. Die Stadtbibliothek begleitet und unterstützt diese Treffen mit Ankündigungen im Internet, Plakataushängen, Presseinformationen und Handzetteln. In regelmäßigen Abständen stellen Bücherfreunde Buchtitel vor, die dann in der Bibliothek zusammen mit Plakaten und Handzetteln präsentiert werden. Die Treffen finden bereits seit April 2023 statt und werden auch 2026 fortgesetzt.

Das Programm „Saatgut leihen – Vielfalt ernten - Lesen, ernten, teilen: Startschuss für Saatgutbibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern“, initiiert von der Fachstelle Mecklenburg-Vorpommern und dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN), fand 2025 zum zweiten Mal statt. Von Februar bis Mai 2025 konnten fünf samenfeste Gemüsearten (Tomaten, Bohnen, Erbsen, Salat sowie die recht unbekannte Gemüsemelde) kostenlos ausgeliehen werden. Die Samen wurden nach Anleitung ausgesät und die Pflanzen bis zur Samenreife gepflegt. Einen Teil des leckeren Gemüses kann man genießen, ein Teil der ausgereiften Samen wurde geerntet, getrocknet und zum Ende der Erntesaison nach Möglichkeit in der Bibliothek wieder abgegeben. Das Projekt ist ein kleiner Beitrag zur Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen und fördert den Erhalt der biologischen Vielfalt und ökologisches Gärtnern im Einklang mit der Natur. Dieses Projekt wird auch 2026 durchgeführt.

Die Entwicklung der Bibliothek zeigt sowohl inhaltlich als auch statistisch eine sehr positive Tendenz. In den vergangenen Jahren konnten verschiedene Förderprogramme für eine kontinuierliche Erneuerung und Modernisierung des Medienbestandes und der Bibliothekseinrichtung erschlossen werden. Eine Folge davon sind die permanent gestiegenen Leser- und Ausleihzahlen seit 2019 mit einem besonderen Anstieg im Jahr 2023, der sich 2024 fortsetzte und 2025 bestätigt wurde.

NUTZUNG DER BIBLIOTHEK

	2021	2022	2023	2024	2025
Benutzer	340	520	739	826	838
davon Kinder	141	255	404	443	422
Nutzer Onleihe	66	66	139	98	99
Entleihungen Gesamt	16.853	20.574	26.666	29.367	29.581
Davon Romane	5.591	5.608	6.068	7.009	7.121
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	4.245	6.110	9.292	8.871	8.397
Davon Sachbücher	576	587	1.005	692	551
Davon AV-Medien	2.717	4.211	6.158	6.262	6.323
Davon eMedien (Onleihe)	2.826	3.124	4.143	5.351	5.824
Einnahmen in € Gesamt	20.136	47.468	13.268	27.824	12.765
davon Jahresgebühr	2.779	3.257	3.780	4.218	4.466
davon Säumnisentgelt	551	1.007	1.568	1.943	2.178
davon Bücherflohmarkt		805	1.340	1.168	1.063
davon Fördermittel	16.559	42.399	6.544	20.495	5.058

Im Jahr 2025 wurden durch städtische Mittel, Fördermittel des Landkreises Nordwestmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern 1.706 neue aktuelle Medien erworben. Die Stadtbibliothek Grevesmühlen erhielt Fördermittel

- vom Landkreis Nordwestmecklenburg für den Medienerwerb in Höhe von 1.500 Euro sowie für Medienkompetenz (Veranstaltungen) in Höhe von 500 Euro,
- vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern für den Medienankauf in Höhe von insgesamt 4420,25 Euro. Davon wurden 3.058,25 Euro für den Medienerwerb in der Stadtbibliothek, 500,00 Euro für die Anschaffung von Büchern für die FerienLeseLust und 862,00 Euro für die Onleihe Mecklenburg-Vorpommern verwendet.

MEDIEN DER BIBLIOTHEK

	2021	2022	2023	2024	2025
Medienbestand	19.133	18.013	16.760	17.434	17.520
Davon Romane	6.716	6.661	6.578	7.263	7.205
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	4.919	5.116	4.921	4.922	5.149
Davon Sachbücher	3.847	3.441	2.250	2.322	1.994
Davon AV-Medien	3.237	2.390	2.551	2.455	2.587
Medienzugänge	1.529	1.367	1.409	1.477	1.706
Medienabgänge	2.584	2.443	2.714	694	1.035
Ausgaben Medien in €	16.452	15.506	16.016	15.901	15.638
Erneuerungsquote	7,99%	7,58%	8,40%	8,47%	9,73%



ÖFFENTLICHE ORDNUNG

Allgemeines

Im Jahr 2025 war das Sachgebiet „Allgemeine Ordnungsangelegenheiten“ insbesondere mit den vermehrt angemeldeten Versammlungen im Stadtgebiet beschäftigt. Auch wenn die originäre Zuständigkeit bei der Versammlungsbehörde des Landkreises liegt, gilt es sämtliche Versammlungen in Bezug auf die Sicherheit der Teilnehmenden und der Durchführung zu begleiten sowie u.a. verkehrsrechtliche Anordnungen durchzusetzen. Die größte Herausforderung stelle der Christopher Street Day im September dar, der über mehrere Wochen vorbereitet und am Versammlungstag durch Polizei, Feuerwehr und Ordnungsbehörden begleitet werden musste.

Die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen in Organisation der Stadt Grevesmühlen wurden darüber hinaus wie üblich durch das „Allgemeine Ordnungsangelegenheiten“ unterstützend vorbereitet und begleitet.

Die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr sind konstant hoch. Die Brandserie in Kleingartenanlagen fand im Januar 2025 ein Ende. Da die Brandeinsätze im Stadtgebiet und überörtlich immer umfangreicher werden, ist die Beschaffung neuer Atemschutztechnik durch die Wehrführung angeregt und von der Verwaltung ausgeschrieben und beauftragt worden. Auch im Jahr 2025 konnte ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt werden.

Wegen der nahezu erschöpften Platzkapazitäten war die Lage zur Unterbringung von Obdachlosen in 2025 weiter angespannt. Es sind zwei Bewohner wegen Nichtzahlung der Gebühren gekündigt sowie weitere abgemahnt worden. Dies zeigte positive Wirkung. Zum Jahresende sind 4 Wohneinheiten frei, aber auch 2 Wohneinheiten aufgrund des Zustandes des Containers unbewohnbar. Darüber hinaus bereitet die Betreuung der hier untergebrachten Personen weiterhin Grund zur Sorge.

Freiwillige Feuerwehr

Das Jahr 2025 gestaltete sich ebenso wie die Vorjahre einsatzreich, wobei insbesondere der Atemschutztrupp der Freiwilligen Feuerwehr im Vergleich zu den Vorjahren vermehrt zum Einsatz kam. Das Einsatzjahr startete im Januar, wie das Vorjahr endete - mit einer Serie von Bränden in Gartenlauben in Grevesmühlen. Hinzu kamen ein Brand in einem Supermarkt sowie dem Kellerabteil eines Wohnhauses in der Karl-Marx-Straße. Im Juni beschäftigte ein vermuteter Kampfmittelfund am Schulcampus neben unserer Feuerwehr auch die der umliegenden Gemeinden sowie den Rettungs- und den Kampfmittelräumdienst.

Neben den traditionell durch unsere Feuerwehr begleiteten städtischen Veranstaltungen ist die im September 2025 abgesicherte Versammlung „Christopher Street Day“ hervorzuheben, zu der das Gerätehaus in Grevesmühlen als Einsatzzentrale für alle Einsatzkräfte zur Verfügung gestellt wurde.

Der Dezember brachte leider noch zwei weitere Wohnungsbrände, die aber erfolgreich gelöscht werden konnten. Diese zeigten, wie gut die Kameradinnen und Kameraden auch auf schwierige Einsatzlagen vorbereitet sind.

Das Einsatzgeschehen in Zahlen sowie die Entwicklung der Mitgliederzahlen bilden die nachfolgenden Tabellen ab, wobei derzeit 15% der aktiven Mitglieder weiblich sind.

EINSATZGESCHEHEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Brandeinsätze	80	102	90	85	102
Hilfeleistungen	70	159	94	116	113
Gesamt	150	261	184	201	215

Im Jahr 2025 wurde zwei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr das Dienstabzeichen für 30 geleistete Dienstjahre verliehen.

Außerdem wurden nach erfolgreichem Abschluss der erforderlichen Lehrgänge drei Kameradinnen zur Feuerwehrfrau, fünf Kameraden zum Feuerwehrmann, eine Kameradin zur Hauptfeuerwehrfrau, ein Kamerad zum Oberfeuerwehrmann, zwei Kameraden zum Löschmeister und ein Kamerad zum Oberlöschmeister befördert.

MITGLIEDERZAHLEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Aktive Einsatzkräfte	47	40	41	48	53
Jugendfeuerwehr	18	18	30	45	45

Die Investitionen im Bereich der Feuerwehr sind auch durch die Akquise von Fördermitteln und Teilnahme an zentralen Ausschreibungen weiter deutlich angewachsen.

Im Jahr 2025 waren dies insbesondere die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges LF20, sowie neuer Tagesdienstbekleidung für die Kameradinnen und Kameraden. Außerdem wurde der Auftrag zu Beschaffung neuer Atemschutzausrüstung erteilt. Die Lieferung wird im Februar 2026 erfolgen.

INVESTITIONEN IN DIE FEUERWEHR

	2021	2022	2023	2024	2025
Bauliche Investitionen	13.200	54.600	34.400	3.570	0
Fahrzeugtechnik	80.700	247.000	622.000	1.400.000	486.000
Allg. Ausstattung	18.500	118.300	27.200	5.600	78.300
Gesamt	112.400	419.900	683.600	1.409.170	526.800

in €

Da die 3-Jahresprüfung der Drehleiter in 2025 anstand, sind die Ausgaben für Fahrzeugunterhaltung wieder deutlich höher ausgefallen, als in den Vorjahren. Die Kosten für Aus- und Fortbildung beinhalten ein Spezialseminar im Feuerwehrtechnischen Trainingszentrum MV für Atemschutzgeräteträger.

LAUFENDE AUFWENDUNGEN DER FEUERWEHR

	2021	2022	2023	2024	2025
Unterhaltung Fahrzeuge und Ausstattung	103.500	44.800	22.200	4.600	25.500
Betriebsmittel	2.400	10.500	800	19.500	1.000
Bewirtschaftung Gebäude	23.200	23.400	29.900	10.900	21.600
Aus- und Fortbildung	5.100	3.400	2.700	5.900	14.600
Verdienstausfall	2.700	4.500	6.000	10.000	7.000
Aufwandsentschädigungen und Stiefelgeld (ab 11/2022)	5.500	5.500	27.000	35.100	41.100
Einsatzverpflegung	900	2.800	2.100	2.900	3.600
Ärztl. Untersuchungen	900	2.100	2.400	2.700	1.800
Dienst – und Schutzbekleidung	10.500	82.500	7.300	65.800	13.500
Zuschuss lt. Zuwendungsordnung	3.000	2.900	6.000	6.000	6.000
Gratulationen	800	8.800	800	700	1.200
sonstiges (z.B. Vertrag ZV)	6.200	4.100	4.300	5.000	5.300
Gesamt	164.700	195.300	111.500	156.900	142.200

in €

Die Entwicklung der Fallzahlen und Kostenerstattungen für Feuerwehreinsätze an die Stadt Grevesmühlen der letzten fünf Jahre ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

KOSTENERSTATTUNGEN FÜR EINSÄTZE DER FEUERWEHR

	2021	2022	2023	2024	2025
Fallzahlen	26	44	25	22	25
Erstattungsbeiträge	26.200	51.500	19.900	24.000	20.800

Katastrophenschutz

Der speziell dafür eingerichtete Lenkungskreis der Verwaltung hat in 2025 seine Arbeit in Vorbereitung auf Katastrophenfälle weiter verfestigt und plant im Mai 2026 einen Workshop zusammen mit dem Institut für Gefahrenabwehr als Dienstleister für Behörden mit Sicherheitsaufgaben.

Obdachlosenunterkünfte

In den Unterkünften in der Wismarschen Straße 154 in Grevesmühlen stehen zwölf Räume zur Verfügung, von denen 2025 dauerhaft 5, zeitweise fast alle belegt waren. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 65 %. In der Obdachlosenunterkunft in der Gemeinde Upahl gibt es insgesamt sieben Zimmer, von denen 2025 drei ununterbrochen belegt waren. Zusätzlich war eine bei der WOBAG gemietete Wohnung in Grevesmühlen mit Obdachlosen belegt.

Die Situation in Zahlen zeigt die nachfolgende Tabelle.

OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE						
	2021	2022	2023	2024	2025	
Anzahl der Plätze	19	19	19	19	19	
Untergebrachte Personen*	15	18	18	15	12	
...davon Upahl	3	5	5	4	4	
...davon Grevesmühlen	8	10	11	9	6	
...davon in Wohnungen	4	3	2	2	1	

* Stichtag 31.12. des Jahres

Fundtiere, Fischereiwesen

FUNDTIERE

	2021	2022	2023	2024	2025
Untzubringende Fundtiere*	40	41	41	52	35
Kosten der Unterbringung in €	23.500	23.500	23.500	28.000	33.000
Kosten für Tierärztliche Beh. usw.	0	0	0	3.100	13.380
Kosten für die Verbringung in €	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800

* jeweils zum Jahresende

Im Jahr 2025 wurden für die Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Dorf-Mecklenburg laut Vertrag 33.000 Euro und zusätzlich gut 13.380 Euro für Tierarztkosten ausgegeben. Für einen Dienstleistungsvertrag zur Verbringung der Fundtiere zahlt die Stadt 1.800 Euro jährlich. Der Vertrag wurde abgeschlossen, um in besonderen Fällen Fundtiere bei der Ordnungsbehörde oder den Findern abholen und sie direkt in das Tierheim verbringen zu lassen.

Mit der Ausgabe von Fischereischeinen und -marken wurden insgesamt 6.869 Euro eingenommen. Davon waren 4.965 Euro an das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei abzuführen.

FISCHEREIWESEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Fischereiabgabemarken	483	498	448	508	500
Fischereischeine	46	39	52	62	45
Touristenfischereischeine	97	87	115	151	113

Verkehrsangelegenheiten

Im Jahr 2025 wurden nachstehende verkehrsrechtliche Anordnungen umgesetzt. Die Anregungen hierzu stammten entweder aus der Bevölkerung oder den politischen Gremien. Eine Verkehrsschau hat in 2025 aus diversen Gründen nicht stattgefunden, wird aber voraussichtlich im Frühjahr 2026 nachgeholt.

- Änderung Vorfahrtsregelung Wohngebiet Grüner Ring/ Kastanienallee
- Halteverbot Große Alleestraße als Aufstellfläche der Feuerwehr für anliegende Pension
- Halteverbot Wismarsche Straße ggü. Bäcker gang
- Vorfahrtsregelung (Vorfahrt gewähren) Zum Kalkflachmoor
- Halteverbot Feuerwehraufstellfläche Sport- und Mehrzweckhalle

Ein Antrag auf Punktuell Halteverbot in der Goethestraße ist von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt worden.

Die untenstehenden Tabellen veranschaulichen die Entwicklung der Anzahl ordnungsrechtlicher Verwarnungen und die daraus resultierenden Einnahmen, welche sich aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühren und Bußgeld zusammensetzen, sowie die Entwicklung der Einnahmen aus den Parkscheinautomaten und den Anwohnerparkausweisen.

Die Zahl der Verwarnungen stieg gegenüber den Vorjahren wieder etwas an. Die eingenommenen Verwarngelder sind dementsprechend auch wieder höher ausgefallen. Die Steigerung zwischen dem Jahre 2021 und 2022 ist insbesondere der Änderung des bundesweiten Gebührenkatalogs geschuldet.

VERWARNUNGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Verwarnungen	4.471	4.278	3.834	3.426	3.945
Einnahmen in €	68.950	108.244	99.705	86.045	104.503

Seit Juni 2024 ist in der Stadt das digitale Parksystem *EasyPark* im Einsatz und ergänzt die bestehenden Parkscheinautomaten. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 18.601 Transaktionen verzeichnet werden. Die daraus erzielten Einnahmen beliefen sich auf 11.337 Euro. Die Nutzung von *EasyPark* hat sich im Laufe des Jahres kontinuierlich gesteigert. Insgesamt fällt die Bilanz positiv aus.

EINNAHMEN PARKSCHEINAUTOMATEN UND APPS

	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen in €	66.678	88.075	93.700	90.908	90.975

Leicht rückläufig ist die Zahl der Anwohnerparkausweise und folgerichtig auch die Höhe der daraus erzielten Einnahmen.

ANWOHNERPARKEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Ausweise*	305	267	246	247	238
Einnahmen in €	9.150	8.010	7.380	7.410	7.140

* inkl. Sonderausweise (z.B. Pflege)

Sonstige Ordnungsangelegenheiten

Für soziale Dienste und Handwerker wurden 94 Sonderparkgenehmigungen erteilt. Weiterhin wurden 39 Parkausweise für Behinderte und 19 Parkausweise für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung ausgestellt.

Im Bereich der sonstigen Ordnungsangelegenheiten wurden 104 OWiG-Anzeigen verfolgt. Darunter fielen 59 Fälle von Parken auf Grünflächen, 6 Delikte wegen unzulässigen Lärms, 35 Verletzungen von Anliegerpflichten und 4 Verstöße gegen die Hundeverordnungen des Landes und der Stadt.

Die Verletzung der HundehalterVO Grevesmühlen ist auf einen Verstoß gegen den Leinenzwang im Stadtgebiet zurückzuführen. Bei den Verstößen gegen die HundehalterVO Mecklenburg-Vorpommern ging es um freilaufende Hunde ohne Aufsicht, vereinzelt Hundeangriffe im Zusammenhang mit einer Bissverletzung oder einem entstandenen Sachschaden.

Im Jahr 2025 wurden 222.000 Hundekotbeutel zu einem Preis von ca. 2.000 Euro gekauft.

Meldewesen

Der Vorgangsübersicht ist eine Auswahl häufig zu bearbeitender Fälle im Bürgerbüro, wie beispielsweise die Beantragung von Briefwahlunterlagen, Personalausweisen/Reisepässen und Führungszeugnissen zu entnehmen.

VORGANGSÜBERSICHT

	2021	2022	2023	2024	2025
Anträge Personaldokument	2.424	3.429	3.590	4.281	4.347
Führungszeugnisse	740	884	907	815	799
Wahlscheine (Briefwahl)	13.547	0	0	16.252	3.529
Einbürgerung	8	6	8	15	10

In der Meldebehörde fallen vielfältige Aufgaben an, die der Registrierung und Verwaltung der Einwohnerdaten dienen. Dazu gehört insbesondere die An- und Abmeldung von Wohnsitzen sowie die Ummeldung bei einem Wohnungswechsel. Die Möglichkeit der elektronischen An- und Ummeldung wurde bisher 17 Mal genutzt. Ebenso werden persönliche Daten wie Name, Familienstand oder Staatsangehörigkeit erfasst und bei Bedarf aktualisiert. Ein weiterer zentraler Aufgabenbereich ist das Ausstellen von Dokumenten, beispielsweise Personalausweisen, Reisepässen, Meldebescheinigungen und anderen amtlichen Nachweisen. Darüber hinaus bearbeitet die Meldebehörde Anfragen anderer Behörden und stellt sicher, dass die melderechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Ziel all dieser Tätigkeiten ist es, ein aktuelles und verlässliches Melderegister zu führen und den Bürgerinnen und Bürgern einen ordnungsgemäßen Verwaltungsservice zu bieten.

Das Melderegister spielt eine zentrale Rolle bei der Durchführung von Wahlen. Es dient als Grundlage für die Erstellung der Wählerverzeichnisse, in denen alle wahlberechtigten Personen einer Gemeinde erfasst sind. Anhand der im Melderegister gespeicherten Daten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit wird geprüft, wer die gesetzlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Wahl erfüllt. Zudem ermöglicht das Melderegister die korrekte Zuordnung der Wahlberechtigten zu den jeweiligen Wahlbezirken und stellt sicher, dass Wahlbenachrichtigungen ordnungsgemäß

versendet werden können. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Meldedaten trägt das Melderegister wesentlich dazu bei, einen reibungslosen, rechtmäßigen und transparenten Ablauf von Wahlen zu gewährleisten.

Wohngeld

Im Berichtsjahr 2025 sind bezüglich der zu berücksichtigenden Einkommen folgende Gesetzesänderungen eingetreten, die Einfluss auf die Wohngeldgewährungen hatten und von Amts wegen geprüft werden mussten:

- 2. Fortschreibung des Wohngeldgesetzes ab 01.01.2025
- Erhöhung des Mindestunterhalts für Kinder und damit Änderung der Unterhaltsvorschuss-Leistungen zum 01.01.2025
- Erhöhung des Kindergelds und Kindergeldzuschlags zum 01.01.2025
- jährliche Rentenanpassung zum 01.07.2025
- Anpassung des monatlichen Rentenzuschlags zum 01.07.2025
- Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns ab 01.01.2025

Sämtliche laufenden Wohngeldgewährungen mussten aufgrund dieser Änderungen von Amts wegen geprüft werden.

Auf Grundlage des § 43 Wohngeldgesetz (WoGG) wird das Wohngeld alle zwei Jahre fortgeschrieben (dynamisiert). Dabei werden die Höchstbeträge für Miete und Belastung sowie die Werte der Parameter der Wohngeldformel an die Entwicklung der bundesweiten Bruttokaltmieten und Verbraucherpreise angepasst. Ebenfalls wurden ab dem 01.01.2025 die Einkommensgrenzen angehoben. Hierdurch erhöhte sich das Wohngeld ab 01.01.2025 und mehr Bürgerinnen und Bürger sind anspruchsberechtigt.

Haushalte im laufenden Wohngeldbezug erhielten die höheren Leistungen ab dem 01.01.2025 im Rahmen einer automatisierten Entscheidung zum Zahltag des Monats Januar 2025. Bei Erst- oder Weiterleistungsanträgen mit beginnendem Bewilligungszeitraum im Jahr 2024, die im Jahr 2025 entschieden wurden, waren die Bewilligungszeiträume zu teilen.

Eine Übersicht der Anzahl der einzelnen Wohngeldverfahren in der Stadt Grevesmühlen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

BEARBEITUNGS- UND ZAHLFÄLLE WOHNGELD					
	2021	2022	2023	2024	2025
Zahlfälle	3.416	2.979	3.798	5.414	4.994
Bearbeitungsfälle	2.981	3.559	3.843	3.476	3.865
... davon Neuanträge	153	179	474	315	293
... davon Folgeanträge	415	632	934	792	1.090

Um den zu Beginn des Jahres 2025 vorhandenen Abarbeitungsstau zu reduzieren und die Bearbeitungszeiten von bis zu 6 Monaten für die vollständig vorliegenden Wohngeldanträge zu verkürzen, wurden im Jahr 2025 verschiedene Maßnahmen getroffen. Ab dem 02.06.2025 wurde die persönliche Vorsprache während der Sprechzeiten ausgesetzt. Die Abgabe von Wohngeldanträgen und die Einreichungen von Unterlagen war nur noch per Post, per E-Mail und am Empfang des Rathauses möglich. Rückfragen zu Wohngeldanträgen wurden telefonisch oder per E-Mail bearbeitet. In schwierigen Situationen oder bei Problemlagen konnten Bürgerinnen und Bürger Termine für persönliche Gespräche vereinbaren, was vereinzelt auch angenommen wurde.

In den Monaten Juni bis Oktober 2025 wurde die Wohngeldstelle zusätzlich durch 3 Kolleginnen aus der Stadtverwaltung unterstützt. Sie scannten und digitalisierten die Posteingänge in Papierform. Zudem wurden die Arbeitsabläufe bei der Antragsbearbeitung umstrukturiert und somit beschleunigt. Ab November 2025 wurde das Personal in der Wohngeldstelle durch eine weitere Kollegin verstärkt, die seitdem für die Postbearbeitung, die Antragsausgabe und -Annahme sowie den Telefondienst zuständig ist. Damit konnte der Abarbeitungsstau erheblich reduziert und die Bearbeitungszeit zum letzten Zahllauf des Jahres 2025 von der Vollständigkeit eines Wohngeldantrages bis zur Erteilung des Wohngeldbescheides auf nur noch 2 Monate reduziert werden.

ABARBEITUNGSSTAND ANTRÄGE WOHNUNGSGELD

	2021	2022	2023	2024	2025
Stand Neuanträge		178	149	155	97
... davon vollständig		97	109	102	54
Stand Weiterleistungsanträge		104	130	200	120
... davon unvollständig		67	102	28	20
Stand Änderungsanträge		120	130	220	280
... davon unvollständig		46	60	91	99

Die Anzahl der Neuanträge und Weiterleistungsanträge zum Ende des Jahres 2025 haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 37 % bzw. um 40 % verringert. Die Anzahl der Änderungsanträge zum Ende des Jahres 2025 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 27 % erhöht.

Die Abweichungen zum Vorjahr resultieren aus der geänderten Abarbeitungsweise der vorliegenden Wohnungsgeldanträge und dem verringerten Abarbeitungsrückstand.

Die Auswertungen der automatisierten Datenabgleiche haben ergeben, dass auch im Berichtsjahr 2025 rechtswidrig Wohnungsgeld in Anspruch genommen wurde. Hierbei handelt es sich um Fälle, bei denen die Antragsteller ihren Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten nicht ordnungsgemäß nachgekommen sind.

DATENABGLEICHSFÄLLE –RECHTSWIDRIGE WOHNUNGSGELDAINANSPRUCHNAHME

	2025
Anzahl der überprüften Fälle (insgesamt für die Wohnungsgeldbehörde der Stadt Grevesmühlen)	620
davon Fälle mit Auffälligkeiten (für den Bereich Grevesmühlen-Stadt)	9
und daraus entstandene Rückforderungsfälle (für den Bereich Grevesmühlen-Stadt)	1
ermittelte Rückforderungssumme (für den Bereich Grevesmühlen-Stadt)	324 Euro

Bei der vorgenannten Darstellung ist zu beachten, dass die bisherigen Auswertungen nur teilweise, hier bis zum III. Quartal 2025, erfolgen konnte.

Im Berichtsjahr beantragten sieben Bürger Wohnberechtigungsscheine, um eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung (Sozialwohnung) beziehen zu können. Ein Wohnberechtigungsschein wurde aufgrund fehlender Voraussetzungen abgelehnt.

WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE (WBS)

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Anträge	12	18	4	7	7
erteilte WBS	11	15	3	6	5

Standesamt

Im Bereich des Standesamtes Grevesmühlen sind derzeit folgende Räume für Trauungen gewidmet: Der Trausaal im Rathaus, das Künstlerhaus Schloss Plüschow in der Gemeinde Upahl und das Hotel Wyndham Garden in der Gemeinde Gägelow sowie bibliotheks- und Aufenthaltsraum im Hospiz Schloss Bernstorf in der Gemeinde Bernstorf. Der meistgenutzte Raum ist jedoch nach wie vor der Trausaal im Rathaus. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, ist die Zahl der Eheschließungen, die das Standesamt Grevesmühlen in den letzten fünf Jahren durchgeführt hat, relativ konstant geblieben.

EHESCHLIESSUNGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Eheschließungen	60	72	59	68	59

Der Kirchenaustritt ist die vom Mitglied veranlasste Beendigung der staatlich registrierten Mitgliedschaft in einer Kirche. In diesem Sinne ist er nur dort erforderlich, wo das staatliche Recht Folgen an eine Mitgliedschaft knüpft (zum Beispiel „Kirchensteuer“). Dass einige Glaubensgemeinschaften nach ihren Statuten einen Austritt nicht zulassen, spielt für die staatlichen Folgen keine Rolle, da in Deutschland die Landesgesetze über den „Kirchenaustritt“ nur für öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften gelten, unabhängig davon, ob diese sich selbst als „Kirche“ bezeichnen.

KIRCHENAustrITTE

	2021	2022	2023	2024	2025
Kirchenaustritte	29	47	67	66	53

Sind keine pflichtigen Angehörigen vorhanden und sorgt auch sonst niemand für die Bestattung eines Verstorbenen, so hat nach dem Bestattungsgesetz die für den letzten Wohnort des Verstorbenen, ersatzweise auch für den Sterbeort zuständige Behörde die Bestattung zu veranlassen. Die vorhandenen Bestattungspflichtigen haften der Behörde gegenüber als Gesamtschuldner für die Kosten der Bestattung.

ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Bestattungen	14	5	8	9	13
Verauslagte Kosten in €	14.268	6.969	15.282	17.017	32.566
Forderungen in €	12.813	1.742	2.000	11.200	10.981

Die Zahl der ordnungsbehördlichen Bestattungen nimmt seit 2022 stetig zu und hat fast das Niveau des Jahres 2021 erreicht. Aus der Tabelle lässt sich außerdem ableiten, dass sich die Kosten für Bestattungen in den letzten fünf Jahren generell erhöht haben. Ordnungsrechtliche Bestattungen finden in der Regel im FriedWald in Grevesmühlen statt; im Jahr 2025 gab es zudem eine ordnungsbehördliche Erdbestattung.



KOMMUNALE GREMIEN

Wahlen

Bundestagswahl 2025

Am 23.02.2025 fand die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt. Es waren 15.531 Personen wahlberechtigt, davon nutzten 3.482 Wähler und Wählerinnen die Möglichkeit der Briefwahl. Die Wahlunterlagen wurden persönlich abgeholt bzw. schriftlich oder online angefordert. Somit nutzten 22,4 % die Möglichkeit der Briefwahl.

Das Wahlergebnis für die Stadt Grevesmühlen zeigt die nachstehende Tabelle.

ERGEBNISSE BUNDESTAGSWAHL (NUR GREVESMÜHLEN) *

Zahl der Wahlberechtigten:	8.618	
Zahl der Wählerinnen und Wähler:	6.574	
gültige Erststimmen :	6.494	
ungültige Erststimmen:	80	
gültige Zweitstimmen	6.507	
ungültige Zweitstimmen	67	
Stimmverteilung:	Erststimmen (Kandidaten)	Zweitstimmen (Liste)
AfD	2.431	2.288
CDU	1.393	1.186
SPD	1.405	1.011
DIE LINKE	695	710
BSW	0	629
GRÜNE	223	240
FDP	152	170
Tierschutzpartei	0	100
Volt	0	84
FREIE WÄHLER	209	66

* NUR LISTEN MIT MEHR ALS 1 %

In der Gemeinde Rütting wurde 2025 eine Bürgermeisterwahl durchgeführt mit insgesamt 455 Wahlberechtigten, davon nutzten 47 Wählerinnen und Wähler (10,3 %) die Möglichkeit, der Briefwahl.

Landtagswahl 2026

Bereits im Dezember 2025 fand eine Auftaktveranstaltung mit der Kreiswahlleitung statt, in der insbesondere über angedachte Änderungen der gesetzlichen Grundlagen informiert wurde. Auch die Feststellung der Bedarfe an Stimmzetteln und Stimmzettelumschlägen sowie der Abgleich der Stimmbezirke und Wahllokale wurde bereits auf den Weg gebracht.

Kommunalpolitische Gremien

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der durchgeführten Sitzungen der Stadtvertretung, der Fachausschüsse und Fraktionen. Zudem wird das gezahlte Sitzungsgeld dargestellt. Die Anzahl der Sitzungen hat sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Zusätzlich zu den regulären Sitzungen der Stadtvertretung gab es im Zusammenhang mit dem interkommunalen Großgewerbestandort Upahl/ Grevesmühlen zwei gemeinsame Sitzungen der Stadtvertretung Grevesmühlen und der Gemeindevertretung Upahl. Der Hauptausschuss der Stadt Grevesmühlen tagte zwei Mal gemeinsam mit dem Hauptausschuss des Amtes Grevesmühlen-Land. Die gemeinsamen Sitzungen dienen der Erfüllung der vertraglichen Regelungen und zur Stärkung der partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit in der seit dem 01.01.2004 nach Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages bestehenden Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem Amt Grevesmühlen-Land und der Stadt Grevesmühlen. Die mindestens zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen wurden nach dem Abschluss des Vertrags zur Fortführung der Verwaltungsgemeinschaft zum 01.01.2020 eingeführt und haben sich als Kommunikationsplattform sehr bewährt. Regelmäßige Themen sind hier beispielsweise die aktuellen Themen der Stadtverwaltung, die Verwaltungs- und Amtsumlage sowie der Stellenplan und Personalangelegenheiten.

SITZUNGEN DER POLITISCHEN GREMIEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Stadtvertretung	7	8	5	6	6
Hauptausschuss	6	12	6	5	8
Finanzausschuss	5	8	5	5	7
Bauausschuss	5	9	8	5	7
Kultur- u. Sozialausschuss.	5	5	5	5	5
Umweltausschuss	5	7	6	4	6
Umlegungsausschuss	0	0	2	2	2
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0
CDU Fraktion	8	7	6	7	6
AFD Fraktion	11	8	7	5	11
SPD Fraktion	7	7	9	10	9
Die Linke Fraktion	7	6	8	7	10
grevesmühlen.jetzt	11	8	7	4	0
Gezahltes Sitzungsgeld	20.650	27.700	24.940	14.850	25.320
Sockelbetrag	6.000	24.000	24.000	22.200	20.400
Auslagenersatz digitaler Sitzungsdienst	1.050	4.320	4.140	4.100	4.470
Aufwandsentschädigung Fraktionsvorsitz/ Stadtpräsidentin	12.320	16.320	16.320	16.320	16.320
Gesamt in €	40.020	72.340	69.400	57.470	66.150

Wie in den letzten Jahren auch, hat der Bauausschuss eine seiner Sitzungen genutzt, um im Rahmen einer Radtour Handlungsbedarfe in Augenschein zu nehmen und Prioritäten hinsichtlich anstehender Bauvorhaben zu setzen.

Insbesondere um den Haushalt der Stadt Grevesmühlen zu beraten, fand im Berichtszeitraum wieder eine gemeinsame Sitzung des Haupt- und des Finanzausschusses statt.

Der gemeinsame Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Grevesmühlen und des Amtes Grevesmühlen-Land traf sich zu 26 Sitzungen. Darin enthalten sind 5 Sitzungen des gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschusses und 21 Sitzungen der Prüfgruppen. Für die Teilnahme an den Sitzungen wurden an die Rechnungsprüfungsausschussmitglieder der Stadt im Jahre 2025 Sitzungsgelder in Höhe von 3.560 Euro gezahlt.



ORGANISATION DER VERWALTUNG

Vergabewesen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 251 Vergaben erfasst. Das ergibt einen Rückgang in Höhe von 18,23 % gegenüber dem Vorjahr. Davon wurden für die Stadt Grevesmühlen 152 Vergaben und für die amtsangehörigen Gemeinden 99 Vergaben durchgeführt. Durchschnittlich sind das 4,83 Vergaben wöchentlich bzw. 20,92 Vergaben monatlich.

Die Vergabegruppe hat 100 Vergabeverfahren, davon 62 Verfahren für die Stadt Grevesmühlen, betreut. Dies entspricht einem Rückgang von 13,04 % zum Vorjahr. Die verbliebenen 151 Vergaben befanden sich in der Bearbeitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche. Hier lag der höchste Anteil mit 179 Vergaben im Bereich des Bauamts. Das Haupt- und Ordnungsamt folgt mit 51 Vergaben, im Bereich Kultur, Bildung und Soziales waren es 21 Vergaben und im Bereich Finanzen gab es keine Vergabeverfahren.

Bei den abgeschlossenen Vergaben handelt es sich überwiegend um Direktaufträge, Verhandlungsvergaben und freihändige Vergaben für Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Durch die Vergabegruppe wurden zusätzlich beschränkte Ausschreibungen, öffentliche Ausschreibungen, Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb sowie offene Verfahren ausgeschrieben.

Seit dem Jahr 2019 werden Vergabeverfahren über die Vergabepattform „Subreport“ abgewickelt. Aufgrund einheitlicher Verfahren und geringerer Kosten ist die E-Vergabe effizienter. Die Vergabegruppe hat im Jahr 2025 69 % ihrer Vergaben als E-Vergabe durchgeführt. Dies entspricht 69 Vergaben. Im Vorjahr hatten die E-Vergaben 68,7 % der durchgeführten Vergaben ausgemacht.

Unter den durchgeführten Vergaben befanden sich unter anderem folgende große Auftragsvergaben:

- 2. Bauabschnitt Schulcampus – Baugrundverbesserung und Erschließung, Leitungsumverlegung sowie Baustelleneinrichtung für die Grundschule und das Zentralgebäude
- Erneuerung Straße des Friedens in Grevesmühlen
- Planung von Verkehrs- und Freianlagen im Sanierungsgebiet „Am Ploggensee“
- Errichtung von zwei Debattierorten in Grevesmühlen
- Ersatzneubau Sozialgebäude für den städtischen Bauhof
- Garten- und Landschaftsbauarbeiten Denkmal Cap Arcona

- Planungsleistungen sowie Abbrucharbeiten Neubau Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus in Rütting
- Planungs- und Bauleistung Deckensanierung Thorstorf-Bössow
- Sanierung und Erweiterung von Spielplätzen in den Gemeinden Bernstorf, Roggenstorf, Gägelow und Stepenitztal
- Ersterfassung und visuelle Baumkontrollen in den Gemeinden Roggenstorf, Upahl und Stepenitztal.

Im Jahr 2025 prüfte der Rechnungsprüfungsausschuss 41 Vergaben. Davon 33 aus dem Jahr 2024 und acht Vergaben aus den Jahren 2021 sowie 2023. 32 Vergaben waren ohne Beanstandungen bzw. wurden nur kleinere Hinweise angebracht. Insbesondere wurden folgende Beanstandungen protokolliert:

- fehlende Transparenz bei der Auswahl der beauftragten Unternehmen
- fehlende oder unvollständige Leistungsbeschreibungen
- ungenügende Markterkundung.

Durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt wurden im Jahr 2025 mehrere Erweiterungen und Neuerrichtungen von Spielplätzen in den Gemeinden Bernstorf und Roggenstorf beanstandungsfrei geprüft.

Ebenfalls ohne Beanstandungen wurden folgende Maßnahmen von verschiedenen Fördermittelgebern geprüft:

- Neu-/Anbau eines Stellplatzes für den Gemeindebauhof Warnow
- Erweiterung Feuerwehrhaus Upahl
- Errichtung von Löschwassersystemen in den Gemeinden Bernstorf und Warnow
- Ausbau Verbindungsstraße Börzow-Bonnhagen.

Durch die Einführung der Verordnung über Mindestarbeitsbedingungen für die Ausführung öffentlicher Aufträge in Mecklenburg-Vorpommern vom 30.05.2025 können das Tariftreue- und Vergabegesetz Mecklenburg-Vorpommern, sowie die Vergabe- und Mindestarbeitsbedingungen-Verfahrensverordnung, nun vollständig umgesetzt werden. Für das Vergabesekretariat bedeutet dies, eine Steigerung der abzufragenden Eigenerklärungen. Zusätzlich muss vor dem Ausschreibungsbeginn das Ausschlussregister geprüft werden, um eine Beteiligung gemeldeter Unternehmen zu verhindern.

DURCHGEFÜHRTE VERGABEN - ANZAHL UND AUFTRAGSVOLUMINA

	2021	2022	2023	2024	2025
Durchgeführte Vergaben	358	331	297	315	251
... davon Stadt Grevesmühlen (Anz.)	181	193	162	173	152
Auftragsvolumina Stadt*	6.464	9.874	4.465	5.249	8.435
... davon Amt GVM Land (Anz.)	177	138	135	142	99
Auftragsvolumina GVM Land*	1.682	1.853	2.837	2.316	1.696

*in T€

Am 09.06.2024 trat das Gesetz zur Modernisierung des Kommunalverfassungsrechts M-V in Kraft. Mit dieser Novellierung wurde die Entscheidungszuständigkeit bei Vergabeangelegenheiten neu geregelt. Das bedeutet, dass die Stadtvertretung bzw. der Hauptausschuss sowie die Gemeindevertretungen vor Beginn des Vergabeverfahrens zu dessen Einleitung und Ausgestaltung ihre Zustimmung geben müssen. Es hat sich gezeigt, dass dadurch eine Verzögerung der Vergabeverfahren eingetreten ist.

Betrachtet man die Veranlassungen der einzelnen Vergaben, so ist in allen Jahren festzustellen, dass das Bauamt den größten Anteil der Vergaben verantwortet.

DURCHGEFÜHRTE VERGABEN.- NACH FACHÄMTERN

	2021	2022	2023	2024	2025
Bauamt	249	214	207	206	179
Haupt- und Ordnungsamt	89	86	56	80	51
Kultur, Bildung und Soziales	19	29	32	27	21
Amt für Finanzen	1	2	2	2	0

Die Vergaben setzten sich, bezogen auf die Art der Vergaben, wie folgt zusammen:

DURCHGEFÜHRTE VERGABEN – NACH VERGABEARTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Durchgeführte Vergaben	358	331	297	315	251
... Direktauftrag	180	156	147	176	131
... Verhandlungsvergabe	65	61	60	62	55
... Freihändige Vergabe	64	60	50	49	37
... Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb	10	26	28	23	9
... Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb	0	1	0	0	8
... Öffentliche Ausschreibung	2	3	4	2	8
... Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	4	0	0	0	0
... Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	0	0	7	3	0
... Offenes Verfahren	5	19	1	0	3
... Sonstiges	28	5	0	0	0

Digitalisierung der Verwaltung

Bis April 2025 wurden im Rathaus, den nachgeordneten Einrichtungen, der Kindertagesstätte und den drei städtischen Schulen insgesamt 36 Multifunktionsgeräte und ein Posteingangs-Scanner turnusmäßig ausgetauscht. Die Bereitstellung der Geräte inkl. Wartung, Service und Toner erfolgt auf vertraglicher Basis durch einen Dienstleister für die nächsten sechs Jahre

Im Laufe des Jahres erfolgte für die Beschäftigten des Rathauses die Umstellung auf ein neues Zeiterfassungssystem. Die Zeiterfassung ist nun mit dem Programm zur Lohn-/Gehaltsabrechnung gekoppelt.

Dies führt zu einer erheblichen Reduzierung im administrativen Aufwand. Anfang 2026 ist auch die Anbindung der Kindertagesstätte und des Bauhofes an dieses System geplant. Alle technischen Voraussetzungen sind dafür bereits geschaffen.

Nachdem in den letzten Jahren die meisten Arbeitsabläufe innerhalb der Verwaltung digitalisiert wurden und auch der überwiegende Teil der Bürgerleistungen bereits digital angeboten wird, soll nun auch der Austausch der Daten und Dokumente zwischen Behörden und Verwaltungen vollständig digitalisiert werden. So verfügt die Verwaltungsgemeinschaft bereits über insgesamt neun sogenannte besondere Behördenpostfächer, die einen gesicherten datenschutzkonformen Austausch mit anderen Behörden, Gerichten und Institutionen des öffentlichen Rechts ermöglichen. Aufgrund der vorhandenen digitalen Prozesse sowie gesetzlicher Änderungen konnte ein medienbruchfreier Austausch in mehreren Bereichen realisiert werden. In den nächsten Monaten werden weitere Möglichkeiten des rechtskonformen, digitalen Austausches von Dokumenten und Unterlagen zwischen den Behörden bundesweit ermöglicht. Weitere gesetzliche Änderungen sollen zukünftig einen vollständig automatisierten Austausch und Datenabruf nach sich ziehen.

Die in 2025 geplanten Auslagerungen des Haushaltskassenprogrammes und des Dokumentenmanagementsystems in ein Rechenzentrum konnten bisher nicht realisiert werden. Hier gab es technische und organisatorische Schwierigkeiten, bei den Dienstleistern, die eine Auslagerung noch nicht ermöglichten. Ziel ist jedoch nach wie vor, dies zumindest mittelfristig in Zusammenarbeit mit den Dienstleistern zu realisieren.

Mit Stand vom Dezember 2025 wurden im Rathaus 116 Arbeitsplätze und 27 Server bereitgehalten. Hinzukommen noch weitere 41 Arbeitsplätze in den nachgeordneten Einrichtungen.

An den drei städtischen Schulen werden alle digitalen Endgeräte und IT-Arbeitsplätze durch einen externen Dienstleister bereitgestellt und betreut. Deren Art und Anzahl ist der folgenden Übersicht ebenso zu entnehmen, wie die für die Dienstleistung anfallenden Kosten.

DIGITALISIERUNG AN DEN SCHULEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Interaktive Tafeln o.ä.	0	0	34	62	63
Lehrerlaptops	6	93	87	87	88
Schülertablets	105	120	150	180	211
Schülerarbeitsplätze PCs	95	95	75	2	2
Schülerlaptops	0	0	60	60	60
IT-Arbeitsplätze (u.a. Sachbearbeitung)	8	8	8	4	4
Multifunktions-geräte	11	11	11	11	11
Wartungs- u. Bereitstellungskosten	167.374 €	174.346 €	191.427 €	285.549 €	288.670€
Bereitstellung Lehr- u. Lernsoftware,	5.173 €	5.420 €	4.780 €	4.932 €	6.980 €
Telekommunikationskosten	4.850 €	10.194 €	10.895 €	10.894 €	9.593 €
Gesamt	177.397 €	189.960 €	207.102 €	301.375 €	305.243 €

Die Reduzierung der Schüler-PC-Arbeitsplätze von 2022 auf 2023 und dann insbesondere auch von 2023 auf 2024 resultiert aus dem Wegfall der festen Computerkabinette. An allen städtischen Schulen wird seitdem ausschließlich auf mobile Arbeitsplätze in Form von Tablets und Laptops gesetzt.

Durch das mobile Arbeiten der Lehrkräfte und den Umzug in den neuen Schulcampus konnten außerdem die zusätzlichen IT-Arbeitsplätze reduziert werden.

In 2025 wurde das Förderprojekt Digitalpakt für alle städtischen Schulen abgeschlossen und der Verwendungsnachweis erstellt. Insgesamt erfolgte eine Zuwendung i.H.v. 498.280,80 Euro bei Gesamtausgaben von 513.835,24 Euro. Die Mittel wurden u.a. für Interaktive Tafeln in allen Klassenräumen der drei Schulen, mobilen Endgeräten in der Grundschule Am Plogensee und einer neuen strukturierten Netzwerkverkabelung in der Grundschule Fritz Reuter genutzt.



PERSONALWESEN

In der nachstehenden Tabelle ist die Aufteilung der Personalaufwendungen im Jahr 2025 auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung Grevesmühlen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt. Zu beobachten ist dabei ein geringer Anstieg der Aufwendungen in allen Bereichen. Dies lag unter anderem an der tariflichen Erhöhung des Bruttoentgelts um 3,0 % zum 1. April 2025 und Entgelterhöhungen durch Aufstiege in den Erfahrungsstufen.

Es verließen im letzten Jahr 11 Beschäftigte durch Verrentung oder Aufgabe des Arbeitsplatzes zur Aufnahme einer anderweitigen Beschäftigung die Stadtverwaltung Grevesmühlen. In den meisten Fällen konnten die freigewordenen Stellen durch vorausschauendes Handeln, zeitnahe Ausschreibungen und/oder eine Umverteilung von Aufgaben zeitnah mit neuen Beschäftigten nachbesetzt werden. Insgesamt war zu verzeichnen, dass sich die Nachbesetzung freier Stellen und die Personalgewinnung von Fachkräften allgemein im gesamten Landkreis Nordwestmecklenburg als schwierig gestaltet. Die Stadtverwaltung bildet daher regelmäßig Verwaltungsfachangestellte aus, um die personellen Lücken perspektivisch mit kompetentem Nachwuchs füllen zu können.

PERSONALAUFWENDUNGEN NACH BEREICHEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	6.947,3	6.738,0	7.860,3	8.493,1	8.936,9
	+4,6%	-3,0%	+16,7%	+8,1%	+5,2%
Kernverwaltung	4.143,4	3.905,90	4.468,9	4.806,6	5.039,2
	+5,09%	-5,73%	+14,4%	+7,6%	+ 4,8%
Sonstige Einheiten*	366,4	428,3	541,9	606,3	658,6
	+24,5%	+16,9%	+26,5%	+11,9%	+ 8,7 %
KiTa am Lustgarten	1.533,8	1.506,8	1.762,1	1.891,7	1.967,4
	+2,47%	-1,76%	+16,9%	+7,4%	+ 4,0 %
Bauhof	903,7	897,0	1.087,3	1.188,5	1.271,7
	-0,45%	-0,74%	+21,2%	+9,3%	+ 7,0 %

* Verkehrsüberwacher, Bibliothek, Museum, Schulsekretäre, Schulsozialarbeit u.w.; Alle Angaben in T€ und ohne Rückstellungen u.ä.

Die nachfolgenden Erläuterungen und Übersichten beschreiben die Personalentwicklung und die Verteilung der 119,15 Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung.

Infolge von krankheitsbedingten längerfristigen Ausfällen von Beschäftigten wurde vermehrt befristetes Personal, abseits des Stellenplans, eingestellt, um den Arbeitsanfall zu kompensieren. Außerdem wurden anlässlich der Wohngeldreform im Jahr 2023 drei Stellen im Bereich Wohngeld ergänzt, der Bedarf konnte nun auf zwei Stellen reduziert werden, weil die Zahl der Bearbeitungsfälle nicht in dem erwarteten Maß gestiegen ist.

PERSONALENTWICKLUNG KERNVERWALTUNG

	2021	2022	2023	2024	2025
VbE laut Stellenplan	58,39	58,39	63,32	60,35	59,35
Beschäftigte	61	63	61	63	66
Neubesetzungen extern	1	5	7	7	3
Neubesetzungen intern	1	1	3	6	1
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	8	6	9	2

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2025

Es ist im aktuellen Berichtsjahr wieder gelungen, zwei Jugendliche für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zu gewinnen. Das FSJ dient der Orientierung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich und ist eine Maßnahme der Jugendbildung. Jugendfreiwilligendienste fördern den ganzheitlichen Kompetenzerwerb sowie die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen. Gleichzeitig gehören Jugendfreiwilligendienste zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Beide sind im Bereich der Stadtbibliothek/Stadtinformation eingesetzt.

PERSONALENTWICKLUNG IM BEREICH KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

	2021	2022	2023	2024	2025
VbE laut Stellenplan	10,97	12,66	12,66	12,66	12,66
Beschäftigte	14	14	14	14	14
Neubesetzungen extern	3	1	0	0	3
Neubesetzungen intern	0	0	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	1	0	0	6

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2025

Für die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ ist festzustellen, dass sich die anhaltenden Bemühungen der letzten Jahre zur Nachbesetzung frei gewordener Erzieherstellen auszahlen. Dennoch mussten im Jahr 2025 drei Stellen wegen des Fachkräftemangels über einen Personaldienstleister besetzt werden. Auf Basis dieser Erfahrungen bildet die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ weiter eigene Erzieherinnen und Erzieher für 0 bis 10-jährige aus, um auch in Zukunft die vorgegebene Erzieher-Kind-Relation und den notwendigen Betreuungsschlüssel gewährleisten zu können.

PERSONALENTWICKLUNG BEI DER KITA AM LUSTGARTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
VbE laut Stellenplan	26,88	27,19	25,6	25,6	25,6
Beschäftigte	32	32	32	33	32
Neubesetzungen extern	2	1	1	0	2
Neubesetzung intern	1	0	2	1	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	3	1	3	1	2

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2025

Im Bauhof der Stadt Grevesmühlen ist die personelle Situation auch im Jahr 2025 nahezu stabil geblieben.

PERSONALENTWICKLUNG BEIM BAUHOF

	2021	2022	2023	2024	2025
VbE laut Stellenplan	18,75	18,76	20,76	20,76	20,76
Beschäftigte	18	19	20	20	20
Neubesetzungen extern	0	1	2	0	1
Neubesetzungen intern	0	0	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	0	1	0	1

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2025

Alle Personalentscheidungen und -veränderungen erfolgten einvernehmlich unter Mitwirkung des Personalrats.



FOTOALBUM 2025



Fotoausstellung von Nancy Koth
im Rathaus (01/2025)



Übergabe Feuerwehrfahrzeug
in Upahl (01/2025)



Vortrag zum Untergang der Cap Arcona vor
Schülerinnen und Schülern des "GAT" (01/2025)



Eröffnung der Thechnotek in der Stadtbibliothek (01/2025)



Übergabe des LF20 an die Freiwillige Feuerwehr Grevesmühlen (02/2025)



Verpacken von Briefwahlunterlagen (02/2025)





Abriss der alten Grundschulgebäude (02/2025)



Baufortschritt Mosaikschule der Diakonie (02/2025)

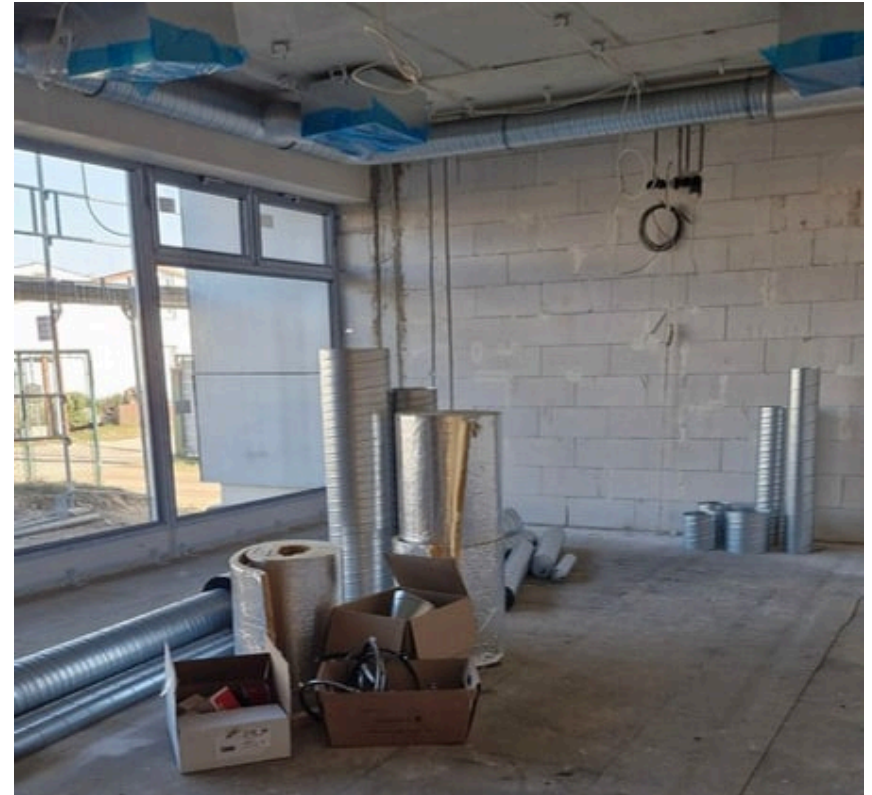




Instandsetzung des Spielplatzes nach Vandalismus (03/2025)



Baufortschritt - Sozialgebäude des Bauhofes (03/2025)



Mitgliederversammlung des Kreisverbandes
des Städte- und Gemeindetages (04/2025)



eines von vielen Netzwerktreffen
“Demenzfreundliche Stadt” (04/2025)



Gesundheitskonferenz (04/2025)





Tag der Sauberkeit (04/2025)



Übernahme der Stadtinformation durch die Stadtwerke (04/2025)



Tag der erneuerbaren Energien (04/2025)



50 Jahre Tanz- und Trachtengruppe (05/2025)





Konzert von "Pötzblech" im Rathausaal (05/2025)



Cap Arcona Gedenktour (05/2025)



Gedenken zum Ende des Zweiten Weltkrieges (05/2025)



Frühlingskonzert der "Ostseeklänge" (05/2025)



Amtsfeuerwehrtag in Rütting (05/2025)





Besuch in der ukrainischen Partnerstadt Itschnja (05/2025)



Saatguteinbringung Blühwiesen (05/2025)



Unterzeichnung Vermarktungsvertrag
Großgewerbestandort Upahl-Grevesmühlen (06/2025)



Fördermittelübergabe FFW
Börzow-Gostorf (06/2025)



Besuch aus den Partnerstädten Itschnja und Laxa (06/2025)







Berufsmesse am Schulcampus (07/2025)



Besuch in der Partnerstadt Laxa (08/2025)





Erneuerung Fontäne Vielbecker See (08/2025)



Instandsetzung Aussichtsplattform Hamberge (08/2025)



Besuch von Wirtschaftsminister Wolfgang Blank (09/2025)



Seniorentreff im Bürgerbahnhof (09/2025)

Ausschuss für mittlere Städte in Königs Wusterhausen (09/2025)



Kinder- & Nummernflohmarkt in der Sport- und Mehrzweckhalle (10/2025)



Unternehmerfrühstück to go (10/2025)



30 Jahre Behindertenverband Grevesmühlen (10/2025)



Plattsackertreff (10/2025)



“Altmeistertreffen” des Städte- und Gemeindetages (10/2025)



Eröffnung der Mosaikschule (10/2025)



Bürgermeisterempfang und Kultur Nacht (10/2025)





Fotos: Helmut Strauß



Kurzbesuch in Nagymaros (11/2025)



Karnevalseröffnung (11/2025)



Einweihung Bauhofgebäude (11/2025)



Vorstellung FFW-Führungsgruppe Amt (11/2025)



Gedenken zum Volkstrauertag (11/2025)



Start der Lichterwoche am Schulcampus (11/2025)



Anti-Gewalt-Woche (11/2025)



Kreihnsdörper Adventsmarkt (11/2025)





Hilfstransport für Itschnja (12/2025)



Unterzeichnung Reservierungsvereinbarung Rossmann (12/2025)

Wettbewerb der Weihnachtstüren am Schulcampus (12/2025)

